

Wiesbadener Tagblatt.

50. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 10 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme

für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 283.

Verlags-Preis Nr. 2868.

Dienstag, den 21. Juni.

Redaktions-Preis Nr. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Die Belastung des Reichsgerichts mit Strafsachen.

Im Reichstag ist schon vor Wochen ein Antrag eingebracht worden, dessen Ablicht die Entlastung der Strafkammern des Reichsgerichts ist. Zu diesem Antrage haben sich das Zentrum, die Konservativen, die Nationalliberalen und die Freisinnige Volkspartei vereinigt. Mit anderen Worten: Nahezu der ganze Reichstag ist bereit, an einer Reform mitzuwirken, die, wenn der Antrag von den verbündeten Regierungen angenommen werden sollte, mindestens bis zum Erlaß einer neuen Strafprozeßordnung als brauchbarer Notbehelf dienen könnte. Der Antrag will in Kürze dies: Eine große Anzahl von Strafsachen, die bisher zur Zuständigkeit der Strafkammern gehören, soll teils unbedingt an die Schöffengerichte übertragen werden, teils soll es im Ermessen der Strafkammern liegen, sie im einzelnen Falle an die Schöffengerichte zu verweisen. Die Folge würde sein, daß alle an die Schöffengerichte gelangenden Sachen in der Berufungsinstanz an die Strafkammer und im Revisionsverfahren an die Oberlandesgerichte kämen, also nicht mehr an das Reichsgericht.

Welche Entlastung des obersten Gerichtshofes das bedeuten würde, davon gibt uns ein Aufsatz des früheren Senatspräsidenten am Reichsgericht, v. Bomhard, in der „Deutschen Juristen-Zeitung“ einen eindrucksvollen Begriff. Herr v. Bomhard entwirft von der Überlastung der Strafkammern am Reichsgericht ein Bild, das alle herkömmlichen Vorstellungen von der Sachlage noch übersteigt. Die Zahl der Revisionen war im Jahre 1902 schon fast gewachsen, daß auf jeden Referenten durchschnittlich 177½ Urteile fielen. Bedenkt man, daß davon acht Spangstage und vier Sonntage als eigentliche Arbeits-tage abgehen, so bleiben 18 Arbeitstage im Monat, und das heißt auf jeden Tag ein Urteil! Ein Blick in die Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen ergibt, wie viele umfangreiche und schwierige Urteile auch auf diesem Gebiete erlassen werden; gar manches erfordert hier, vier, auch mehr Tage zur Bearbeitung, und dem Verfasser muß hängen vor der Zahl der weiteren, auf ihn folgenden Urteile, die inzwischen anwachsen und dann schnell erledigt werden müssen, wenn ihm nicht die Rückstände über den Kopf wachsen sollen. Herr v. Bomhard berichtet weiter: „Dieser Zustand ist aber inzwischen offenbar, und zwar nicht nur für den einzelnen, sondern für die Senate in ihrer Gesamtheit eingetreten; denn während bis Ende 1900 die unerledigt auf das neue Jahr übergehenden Sachen sich immer nur nach Hunderten berechneten, wies (nach Oskhaus) schon das Jahr 1902 1325 und das Jahr 1903 bereits in den ersten drei Quartalen 2177 unerledigte Sachen auf, eine Zahl, die sich im laufenden Jahre ohne Zweifel noch erhöhen wird.“ Wissen

wir doch von einem der Senate, daß man dort trotz wiederholter außerordentlicher Sitzungen, und obwohl in jeder Sitzung 17 bis 18 Sachen verhandelt wurden, jetzt schon genötigt ist, die Termine auf den Januar 1905 anzusetzen! Alles, was von nun an eingeht, wird also erst im Jahre 1905 erledigt werden können und Ende 1904 als Rückstand erscheinen!

Würde das so fortgehen, so müßte die Rechtsprechung des Reichsgerichts bald an die des weiland Reichskammergerichts erinnern, die Revision in Strafsachen würde immer mehr ein beliebtes Mittel werden, den Strafvolzug auf ungemessene Zeit hinauszuschieben, und der Grundsatz, daß die Strafe der Freveltat möglichst rasch auf dem Fuß folgen soll, würde sich in sein Gegenteil verkehren!

Mehr noch als die Räte sind aber die Senatspräsidenten überlastet. Man erwartet von diesen, daß sie zur Erhaltung der Einheit in der Rechtsprechung in allen Revisionsfällen das Korreferat übernehmen, sich also in jeder Sache genau so vorbereiten wie der Referent. Die 18 Sachen im Monat sind daher mit der Zahl der Räte des Senats (7 oder 8) zu multiplizieren, was für den Präsidenten 126 bis 144 Revisionsfällen im Monat ergibt, vom formellen Dienst ganz abgesehen! Daß solche Arbeit, die in den Zivilsenaten noch schwieriger zu bewältigen ist, für die meist in vorgerücktem Alter stehenden geradezu eine unheilvolle Last ist, zeigt die Tatsache, daß im ersten Halbjahr 1902 die drei dienstältesten Senatspräsidenten kurz nacheinander in den Siefen blieben und der nächste nach ihnen wegen drohender Erblindung abgehen mußte. (Dieser Präsident, der, wenn er im Amt geblieben wäre, seine Erblindung zu erwarten gehabt hätte, ist anscheinend Herr v. Bomhard selbst.)

Gegen den Antrag aller bürgerlichen Fraktionen des Reichstags auf Entlastung des Reichsgerichts spricht allerdings (und dies macht auch der Verfasser des Aufsatzes in der „Deutschen Juristenzeitung“ geltend), daß die Einheitlichkeit der Judikatur bedroht erschiene, wenn statt des einen Reichsgerichts fortan 25 Oberlandesgerichte die letzte Instanz in Strafsachen würden. Aber es besteht eine Notlage, und die Abhilfe soll ja auch nur gelten, bis eine neue Strafprozeßordnung in Kraft getreten sein wird.

Politische Übersicht.

Kriegs- und Friedensfragen.

Man schreibt uns: Wie soll der russisch-japanische Krieg ausgehen? Es gibt Leute, sehr kühne Phantasten vielleicht (aber warum soll man in diesen merkwürdigen Zeiten nicht auch auf die Meinung von Phantasten hören?), die es nicht für unmöglich halten, daß Rußland und Japan sich eines Tages verständigen, ganz freundschaftlich verständigen, um wohl gar gemeinsam Front zu machen gegen die Bedrohung ihrer ostasiatischen Interessensphären durch England und Amerika. Wahrscheinlich

eine Kühnheit! Jedoch will verschiedenes dabei erwogen sein, zuvörderst die glückliche Eigenschaft der russischen Politik, nicht nachtragend zu sein, sich nicht mit Sentimentalitäten einer überlieferten Freundschaft oder Feindschaft herumzuschleppen, sondern die gegebene Situation rücksichtslos auszunutzen. Wenn es der Vorteil der russischen Politik wäre, sich mit Japan auf mittlerer Linie zu einigen, so würde dem kein Gefühlshindernis entgegenstehen, zumal wenn es den Russen gelingen sollte, nach einigen militärischen Erfolgen, die keineswegs vernichtend zu sein brauchten, den Schein der Großmacht annehmen zu dürfen. Korea für Japan, militärische Besetzung der Mandschurei durch Rußland „bis auf weiteres“, und zwar unter aufrichtiger Zusage voller Handelsfreiheit in der Mandschurei, das wäre eine Verständigungsbasis, die den Japanern die Befriedigung aller Wünsche brächte, und bei der sich Rußland nicht allzu tief gebeugt zu fühlen brauchte. Daß aber England und die Vereinigten Staaten von Amerika in Ostasien als Rivale sowohl Japans wie Rußlands zu gelten haben, und daß dies Verhältnis mit jeder weiteren Ausdehnung der angelsächsischen Wirtschaft an Schärfe zunimmt, das sind Tatsachen, die nur vorübergehend durch eine gewiß selbstverständliche, den Kernpunkt der Dinge aber verschleiernde Konstellation politischer Freundschaften zwischen Tokio, London und Washington verwischt werden konnten. Wie gesagt, es sind einzuweisen nur Phantasien, freilich die Phantasien von sonst ganz ernsthaften und ernst zu nehmenden Personen, die sich einen solchen Ausgang des Krieges als möglich vorstellen. Und schließlich mag man fragen: Argendwie muß der Krieg ja enden, warum also nicht auf diese Weise? Inzwischen haben sich die Beziehungen zwischen den Großmächten gerade infolge des Krieges schon so mannigfach verschoben, daß eine weitergreifende Veränderung zu den Unmöglichkeiten von vornherein gewiß nicht gerechnet werden darf. Es gibt keine Großmacht, die gegenwärtig nicht neben ihren gewissermaßen legitimen Beziehungen Verhältnisse anknüpfte, wobei ja nicht immer die Erziehung der alten durch die neuen Beziehungen beabsichtigt sein mag. Bei einigen der Großmächte ist solcher Verdacht vorweg vollständig ausgeschlossen, bei anderen schließt er sich durch die einfache Erwägung aus, daß es niemals ein Schaden sein kann, wenn man möglichst viele gute Verbindungen unterhält, sodas eben die neuen zu den alten ergänzend hinzutreten mögen. Das Deutsche Reich hat neuerdings engere Fühlung mit Rußland genommen, unbeschadet des Dreibunds. Dasselbe hat die Politik des Donauraichs getan. Italien sodann hat im Dreibundsverhältnis kein Hindernis entdeckt, sich enger an Frankreich anzuschließen, aber das Eigentümliche dieses Zustandes ist, daß Frankreich darum keineswegs der Freund der Freunde seines neuen Freundes geworden ist oder zu werden wünscht. Vielleicht liegt das daran, daß die klugen Italiener, wie ein Blatt es kürzlich formuliert, mit den sympathischen Mächten die entente cordiale, mit den unsympathischen den Dreibund haben. Frankreich ferner hat den

Feuilleton.

Berliner Brief.

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)

Drei Eindrücke vom internationalen Frauen-Kongress. — Was er die Männer und was er die Frauen lehrt. — Eine Frauen-Kunstausstellung.

Der internationale Frauen-Kongress Berlin 1904 wird in der Geschichte der modernen Frauenbewegung eine bleibende Bedeutung behalten, mag man nun in seiner Beurteilung mehr die Fehler oder mehr die Wohlgehungene betrachten. Jeder, auch der erbitterteste Gegner, muß den Wert dieser Veranstaltung als einer dieser Demonstration anerkennen, und wer den Kulturwert einer sozialen Bewegung nicht nach ihrem Gehalt an revolutionären Grundsätzen, sondern danach beurteilt, mit welchem Erfolg sie sich in dem bestehenden Organismus der menschlichen Gesellschaft einfügt, der wird Tatsachen, wie den Empfang von Kongressmitgliedern durch die Kaiserin und durch Reichskanzler, Minister und Boten, und durch die Stadt Berlin, als einen ungemein wichtigen Fortschritt ansehen, auf den die ganze Energie der Frauen stolz sein darf. Zähle Energie und begeisterte Hingabe an die gemeinsame Aufgabe charakterisieren diesen internationalen Frauen-Kongress. Ich bin kein Anhänger in Kongressen, auch nicht internationalen, aber ich habe bei uns Männern nie einen ähnlichen Eifer im Verhalten der Arbeitssitzungen des Kongresses gesehen. Trotz der unwahrscheinlichen Hitze und der stickigen Atmosphäre, welche auf den Sälen ruhte und den Eintretenden sofort über Kopf und Glieder fällt, harren die Kongressbesucherinnen, in die sich nur selten ein Mann mischt (was sehr zu bedauern ist), unermüdet aus, und die Abendveranstaltungen — allgemeine Versammlungen im Gegen-satz zu den Sektionsitzungen der vier Arbeitsgruppen am Vormittag — sind sogar noch stärker besucht, so daß

man bereits eine Stunde vor Beginn da sein muß, wenn man einen guten Platz haben will. Da aber die Nebenräume der Philharmonie, die wir bisher nur als kahle und unwirtliche Durchgangsräume kannten, mit dem erlebtesten Geschmack in lauschige Zimmer und Plauderwinkel umgewandelt sind und überall auch für des Leibes Nahrung und Notdurft gesorgt ist, so kann man es recht gut einen ganzen Tag in dem Hauptquartier aushalten, und es ist denn auch ein fortwährendes Gehen und Kommen, wobei jedem Beobachter auffällt, wie geschmackvoll sich die meisten Damen kleiden und viele hübsche und elegante Erscheinungen jetzt die Kameen der Frauenreglerinnen zähl. Der Typus der Emanzipierten mit Männerhut, Männerhaartrock, Männergang und Männerplumpheit ist heute schon ziemlich selten geworden, wenn gleich er noch lange nicht ausgestorben ist.

Es ist nun leicht darüber zu spotten, daß auf diesem Riesenkongress mit den Hunderten von Gegenständen, die zur Verhandlung kommen, und den fast dreihundert Rednerinnen der positive Ertrag nur sehr gering ist. Stehen doch den Referentinnen im Durchschnitt nur 15 Minuten Redezeit und in der Diskussion ungefähr 6 Minuten zur Verfügung. In dieser Zeit lassen sich natürlich die Gegenstände der Verhandlung nur kurz streifen. Auch die Diskussion kann sich nicht frei entwickeln. Die Rednerinnen sind auch hier meistens vorherbestimmt, wodurch freilich auch das eine Gute erreicht wird, daß die Debatte nicht ins uferlose Schweifen kann. Übrigens tagen die vier Sektionen gleichzeitig. Ein Bild der positiv gebotenen Anregungen wird sich also erst ergeben, wenn die Verhandlungen gedruckt vorliegen werden. Die unmittelbare Wirkung der einzelnen Vorträge wird außerdem auch dadurch beeinträchtigt, daß ein großer Teil der Damen noch nicht genügend rednerisch geschult ist und daß namentlich die Referate der Ausländerinnen (auch wenn sie deutsch gegeben werden) oft nur für die allernächst Sitzenden verständlich sind. Nicht jede Engländerin spricht ihre Muttersprache so klar wie Mrs. Perkins, die kluge und in-

teressante Verechterin einer (in ihrem Buche „Women and economics“ niedergelegten) neuen Theorie der Frauenbewegung, die am letzten Kongressstage zur Verhandlung kommen wird. Nicht jede Deutsche ist eine so glänzende, geborene Rednerin etwa wie Fräulein Anna Bappritz-Berlin, Fräulein Dr. Tuenfing-München oder Frau Marie Lang-Wien.

Wenn aber somit auch der unmittelbare Erfolg der Verhandlungen nicht so außerordentlich hoch zu veranschlagen ist und wenn auch noch mancherlei billige Phrase mit unterläuft und, was schlimmer ist, großen Weisfall findet, so ist doch der Gesamterfolg dieser Weltkammer der weiblichen Geisterkräfte nicht leicht zu überschätzen. Das Chaos, das auf den ersten Blick die Menge der Verhandlungsthemen und der Rednerinnen darzustellen scheint, ordnet sich sofort, wenn man sich überlegt, daß zahlreiche Besucherinnen für ganz besondere Gegenstände ein fachliches Interesse haben und daß ihnen die Verhandlungen gerade dieser besonderen Abteilungen durch persönliche Anknüpfungen auch unmittelbar wertvoll werden. Für die große Masse der Besucherinnen, unter denen ja sicherlich auch eine erhebliche Anzahl die Verhandlungen nur aus Mode- und Sportrücksichten mitmacht, bleibt aber auf jeden Fall manche keimkräftige Anregung zurück, die schon auf die eine oder andere Weise Frucht tragen wird. Für uns Männer endlich stellt dieser Kongress mit seinen gewaltigen Summe an organisatorischer Arbeit, die er geleistet hat, eine bedeutsame Mahnung dar, unser Urteil von der Arbeitsfähigkeit der Frauen einer gründlichen, sorgfältigen Nachprüfung zu unterziehen. Und hier läge dann der wichtigste Erfolg, den der Frauen-Kongress haben könnte, denn wenn es den Frauen gelingt, die Männer von der Berechtigung vieler Forderungen zu überzeugen, so bedeutet das eine erhebliche Abklärung des Weges zum Ziele. Wer unter diesem Gesichtspunkte den Verhandlungen und ihrer Besprechung in der Öffentlichkeit gefolgt ist, muß sich gestehen, daß die Frauen mit ihrem Erfolge zufrieden sein können. Ist doch selbst die

Zweibund zwar nicht aufgegeben, aber es hat ihm einen neuen Zweibund an die Seite gestellt, den mit England, und die Zukunft wird Ausschlag darüber geben, ob ein solches Doppeldverhältnis von Dauer sein kann. So sieht man ein zum Teil geschickt ineinandergreifendes und zum andern Teil mit Konflikten drohendes System von Verwicklungen, inneren und äußeren Umwandlungen im Verhältnis der Großmächte zueinander sich entwickeln. Man sieht, was geschieht, aber man kann nicht vorhersehen, welches die Wirkung im weiteren Verlaufe der Ereignisse sein wird, deren weltgeschichtliche Bühne die Mandchurie geworden ist.

Kaiser Wilhelm I. und das Bündnis mit Österreich.

Sehr interessante Mitteilungen über das anfängliche Widerstreben des alten Kaisers Wilhelm gegen das deutsch-österreichische Bündnis finden sich in den in den „Grenzboten“ veröffentlichten Erinnerungen des einstigen preussischen Kultusministers Bosse. Er hat in sein Tagebuch unterm 30. September 1879 eingetragen: Graf Stolberg (Bismarcks Stellvertreter) reist morgen nach Baden-Baden zum Kaiser. Er teilte mir mit, daß zwischen dem Kaiser und dem Reichskanzler eine fundamentale Differenz über die in der auswärtigen Politik einzuschlagenden Wege obwalte. Bismarck ist toben in Wien gewesen und hat dort ohne Zweifel mit Österreich einen förmlichen Allianzvertrag geschlossen, dessen Spitze unter Umständen gegen Rußland gerichtet ist. Graf Stolberg nannte mir den Punkt der Differenz nicht, aber es liegt sehr nahe, daß der Kaiser das Vorgehen Bismarcks gegen Rußland nicht billigt. Ist er doch zur Zusammenkunft mit Kaiser Alexander nach Alexanderowo gegangen. Die Differenz ist so scharf, daß Bismarck erklärt hat, er könne die Geschäfte nicht weiter führen, wenn der Kaiser ihm nicht zustimme, da sonst die gesamte Richtung unserer auswärtigen Politik zum Nachteil des Landes verschoben werde. Graf Stolberg sagt mir, er stimme dem Kanzler vollständig zu und werde eventuell mit ihm abgehen und dann, wie er glaube, das ganze Ministerium. Der Kaiser hat erklärt, er könne nicht nachgeben, aber er wolle, um den Fürsten Bismarck im Amt zu erhalten, a b d i z i e r e n. Auch das hält Bismarck für unzulässig, da auch dadurch unsere ganze politische Stellung nach außen (wohl durch die persönlichen Beziehungen oder Anschauungen des Kronprinzen) verschoben werde. Welche Krisis! Niemand hat bis jetzt etwas davon gewußt. Graf Stolberg, der schon vor 14 Tagen den Kaiser in einem anderen Punkte zum Nachgeben gegen Bismarck bestimmt hat, soll nun in Baden-Baden versuchen, den Kaiser umzustimmen. Am 11. Oktober findet sich dann in lapidarer Kürze ohne Kommentar der Eintrag: „Der Bündnisvertrag mit Österreich unterschrieben. Die Presse weiß noch nichts davon.“ — Sie wurde aber bald durch eine Rede des Kultusministers v. Puttkamer in Essen aufgeklärt, der einen informierten Kritiker der „Kölnischen Zig.“ förmlich für richtig erklärte und auch den Widerstand des Kaisers dagegen andeutete, während die Regierung vertragsmäßig Geheimhaltung versprochen hatte. Das Referat in der „Nationalztg.“ rief im Ministerium, das sofort zusammengerufen wurde, große Erregung hervor. Puttkamer reichte kein Entlassungsgesuch ein, mußte es aber wieder zurückziehen, da Bismarck meinte, sein Abgang werde die Wahrheit der in der Essener Rede gemachten Enthüllungen bestätigen. „Post“ und „Norddeutsche Allg. Ztg.“ dementierten unterm 27. Okt. förmlich die Äußerungen des Kultusministers, nachdem dieser sich bereit erklärt hatte, sich desavouieren zu lassen.

Englische Militärforgen.

Unser Londoner Korrespondent schreibt uns unterm 20. d. M.: Im Augenblick wimmelt es wieder einmal von Gerüchten über eine aus Anlaß des Armeereformplanes drohende Ministerkrise. Als besonders bedeutungsvoll betrachtet man es, daß der Schatzkanzler Freitag einer Konferenz des sogenannten Defence Committee, also des Ausschusses für Landesverteidigung, betonte, wiewohl er denselben nicht als Mitglied angehört, und ferner, daß der Lord Chancellor in Eile aus dem Oberhause zu der Konferenz geholt wurde. Wie es nun heißt, erklärte der Schatzkanzler die Pläne Mr. Arnold-Forsters bei jener Gelegenheit aus finanziellen Gründen als nicht durchführbar, und dieser mußte daher nun entweder resignieren oder es auf eine Niederlage im Unterhause ankommen lassen. Um was es sich bei jenen Plänen eigentlich handelt, weiß indes niemand. Nach einer Besart gilt es die Überwindung von Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Heeresreorganisationsplan des Kriegsamtens, und nach einer anderen Mißt die Regierung noch immer vergeblich nach einem Modus, um die für die Landesverteidigung erforderliche Zahl der Freiwilligen und der Regulären, sowie die Kosten festzustellen, die sie bei jener zu spielen hätten. Schließlich hieß es auch noch, Mr. Brodricks Armeekorpsplan wäre noch nicht tot, und es würde ein Versuch gemacht, ihn zu verwirklichen. Höchst wahrscheinlich handelt es sich aber um weiter nichts, als um die Lösung des Problems, wie genügend Rekruten gefunden werden könnten, um bei dem neuen, in 1902 eingeführten System der dreijährigen Dienstzeit, Ersatz für die demnächst auscheidenden Reservisten der ersten Dreijährigen zu schaffen. In 1902 benötigte man nämlich der durch den Krieg gerissenen Lücken eine ausnahmsweise große Menge Rekruten, und außerdem galt es Mittel und Wege zu finden, um größere Reservisten als vordem zu gewinnen. Daher kam Mr. Brodrick auf die Idee, die Zeit für den aktiven Dienst von neun auf drei Jahre zu reduzieren, diejenige für die Reserve aber von fünf auf neun Jahre zu erhöhen. Eine weitere Anregung glaubte er durch Steigerung des Soldes zu schaffen. Nach Ablauf von zwei Jahren hat jeder Mann unter dem neuen System zu erklären, ob er nach Vollendung der drei Jahre der Reserve überwiesen werden oder noch weitere fünf Jahre aktiven Dienst tun und danach nur deren drei in der Reserve verbleiben will. Lediglich, wenn sich stets ein großer Teil der Mannschaften für letzteres entschloße oder die Zahl der Rekruten sich plötzlich verdoppelte oder verdreifachte, war unter solchen Umständen Aussicht vorhanden, daß der in überseeischen Ländern Dienst tuende Teil des Heeres seine ernste Schwächung erfährt. Das Experiment war also, wie wir sehen, ein ziemlich gewagtes. Mr. Brodrick glaubte es aber dadurch ungefährlich zu machen, daß er jedem Mann, der noch weitere fünf Jahre im Heer blieb, eine Soldserhöhung um 6 d. (50 Pf.) für den Tag zusagte. Das englische Heer setzt sich aber bekanntlich fast ausschließlich aus Angehörigen der alleruntersten Volksschichten und zumeist aus jungen Burschen zusammen, die, arbeitsunlustig, glauben als Soldaten ein Faulenzersdasein führen zu können. Viele von diesen bekommen den bunten Rock stets sehr bald satt, und so ist es kein Wunder, daß selbst die Zulage von 6 d. keinen größeren Reiz ausübte, beziehungsweise nur wenige ihre Bereitwilligkeit erklärten, weiter zu dienen. Es fehlt nun tatsächlich an den nötigen Mannschaften für die überseeischen Garnisonen, und so gilt es denn schleunigst einen Ausweg aus der Verlegenheit zu finden, die sich die Regierung selbst bereitet. Die Urheber der verschiedenen alten und neuen Reformpläne scheinen sich nun arg in den Haaren zu liegen, und, wie gesagt, glaubt man, die Geschichte würde die Resignation des Mr. Arnold-Forster zur Folge haben. Daß die kaiserliche Kommission zur Untersuchung des Freiwilligenwesens gerade in einem solchen Augenblick mit der Türe ins Haus fiel, in dem sie ihre Ansicht über die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht zum besten gab, wiewohl sie dazu weder eingesetzt wurde noch beauftragt war, hing gewiß nicht mit blohem Zufall zusammen. Mr. Balfour behauptete zwar, es läge der Regierung nichts fern, als jenes kontinentale System einführen zu wollen, aber Reklamationen nehmen es bekanntlich mit dem neunten Gebot nicht sehr genau.

schöne Ausstellung kennen gelernt haben. Damen wie Cornelia Bacza, Julie Wolfhorn, Betty Wolff, Adèle v. Hunt, Theresje Schwarz, Ida Gerhardt, Käthe Krollwitt, Dora Sit, Sabine Lepsius verdienen unumwundene Anerkennung für den Ernst, mit dem sie ihre Aufgabe als Malerinnen auffassen. Und je öfter das Publikum Gelegenheit hat, solche Leistungen zu sehen, um so eher wird der Typus der porzellanmalenden und vorlagenkopierenden höheren Tochter und alten Jungfer, der in unserer Jugendzeit den Anteil des Weibes an der bildenden Kunst darstellte, verschwinden. Man sieht an solchen Leistungen, daß man sich hüten muß, ein Urteil über die Leistungsfähigkeit der Frau abzugeben, ehe die praktische Probe gemacht worden ist, denn vor ein paar Jahrzehnten hätte man noch geschworen, daß die Frau als Künstlerin nur Dilettantin bleiben würde, und wie man auch zur modernen Kunst stehen möge (der die meisten der im Lette-Haus vereinten Malerinnen angehören), den hohen Ernst der Künstlerinnen wird niemand bestreiten können. Das selbe günstige Urteil wie die Malerinnen erwidern die Bildhauerinnen, namentlich Helene Guitmann und Anita Nordenholz. Daß das Berliner weibliche Kunstgewerbe auf einer hohen Stufe steht, wissen wir, wenn auch erst seit wenigen Jahren, aus den Weihmachtsfesten des Künstlerinnenvereins, auf denen die herkömmlichen Feld-, Wald- und Wiesen-Schildereien, Brennereien, Schnittgerien endlich durch echt moderne selbständige und künstlerische Schöpfungen verdrängt sind. Luise Schlieder und Marie Kirchner, die Führerinnen dieser Bewegung, haben auch im Lette-Haus wieder glänzende Proben ihres Könnens abgegeben. Leider gestattet mir der Raum nicht, auch noch auf das neue Lette-Haus selbst einzugehen, das sich in dem neuen Heim als eine Berliner Sehenswürdigkeit ersten Ranges darstellt und das als eine vorbildliche Frauenbildungsanstalt allgemeine Bewunderung auf dem Kongress findet. Auch über die im Dürer-Haus veranstaltete Ausstellung der Vereinigung „Die Kunst im Leben und es Kinde“ laun ich heute nicht mehr eingehen. Doch hoffe ich, im nächsten Briefe sowohl das Dürer-Haus wie die Ausstellung etwas ausführlicher behandeln zu können.

Dr. L i r o.

Der russisch-japanische Krieg.

Deutschland und Japan.

Die „Köln. Zig.“ gibt einen die Haltung Deutschlands besprechenden Artikel der japanischen halbamtlichen Zeitung „Nishinichi“ wieder. Der Artikel besagt, je weiter der Krieg zwischen Japan und Rußland der Entscheidung entgegenrückt, umso mehr frage man nach der Haltung Deutschlands, dessen Politiker die Hebel zur entscheidenden Entscheidung in der Hand halten. Japan habe öffentlich erklärt, der Zweck des gegenwärtigen Krieges sei die Erhaltung des territorialen Bestandes Koreas und Chinas, sowie die Ausschließung der Mandchurie. Japan hofft auf Grund der mit Deutschland bestehenden Freundschaft, daß es in Zukunft nicht unternehme, was gegen Japan gerichtet wäre, denn Deutschland sei Japan in mancherlei Beziehung zu Dank verpflichtet; so weit deutsche Unternehmungen in Ostasien in Betracht kommen, sei es auf Japan angewiesen.

Das Denkmal Matarows.

Wie aus Petersburg gemeldet wird, laufen die Skriptionen für die Errichtung eines Denkmals für den auf dem „Petropawlowsk“ untergegangenen Admiral Matarow überaus reichlich ein. Man ist sich noch nicht darüber einig, ob das Denkmal in Kronstadt, wo der Admiral lange Jahre im Dienst stand, oder in Wladiwostok, wo Matarow seine Laufbahn begann, aufgestellt werden soll. Ferner wird ein neuer Schnellkreuzer erbaut werden, der den Namen „Matarow“ trägt, und der nur aus den Beiträgen von Seelenten hergestellt wird.

Deutsches Reich.

* Gegen die geistliche Schulaufsicht. In sehr beachtenswerter Weise mehrten sich, schreibt die „Köln. Zig.“ die Kundgebungen einzelner Geistlichen wie ganzer Kirchenvereinigungen gegen die geistliche Schulaufsicht. Im Rheinland hat das Konsistorium die Kreisynoden angefordert, in diesem Jahre das Thema: „Die Bedeutung der geistlichen Ortsschulaufsicht der Gegenwart“ zum Gegenstand ihrer Verhandlungen zu machen, so daß wir eine ganze Reihe von Äußerungen von sachkundiger und beteiligter Seite zu dieser Frage zu erwarten haben. Die Kreisynode Bonn hat bereits folgende Beschlüsse einstimmig angenommen: Die geistliche Ortsschulaufsicht ist von großem Segen gewesen für Schule und Kirche. Eine Beibehaltung derselben ist indessen für die Gegenwart nicht mehr erwünscht. Gründe: a) Das im Interesse von Schule und Kirche liegende freundschaftliche Verhältnis von Pfarrer und Lehrer wird durch die geistliche Ortsschulaufsicht vielfach getrübt; besonders leidet die seelsorgerliche Tätigkeit des Pfarrers dem Lehrer gegenüber. b) In Überordnung des Pfarrers als solchen über den Lehrer in methodisch-technischer Beziehung entspricht nicht der Würde des Lehrstandes, auch vielfach nicht der Würdigung der Geistesfreiheit. c) Die Beschäftigung mit der Schule wird immer nur eine Nebenfrage für die Pfarrer sein können und sein dürfen. d) Daß der Pfarrer als Amt (der Ortsschulaufsicht) nicht ablehnen darf, aber jederzeit ohne Angabe von Gründen absetzbar ist, ist der geistlichen Stände unwürdig. Aus eben diesen Gründen wird die geistliche Ortsschulaufsicht nicht bloß als ein Hindernis von der Behörde, sondern auch von einem großen Teil der evangelischen Geistlichkeit abgelehnt.

* Wissenschaftliche Preise müssen verteuert werden. Das Verwaltungsgericht hat in einem Streitfalle dahin entschieden, daß in der preisgekrönten Arbeit eines Universitäts-Professors ein Erzeugnis seiner persönlichen Tätigkeit vorliegt, daß also der Preis auf dieser keine zufällige Einnahme, sondern eine Belohnung für die Vornahme einer Handlung, d. h. in wirtschaftlicher

Die japanische Steinkohle.

Japanische Steinkohle hat in den letzten Jahren noch vor Ausbruch des Krieges eine verblüffend große Bedeutung und Verbreitung erlangt. Man findet sie in allen Teilen der asiatischen Küste des Stillen Ozeans, aber sie tritt sogar auch in San Francisco mit der amerikanischen und in Bombay mit der indischen und englischen Steinkohle in Wettbewerb. Der Bergingenieur Mukonoff hat im letzten Heft der „Berg- und Hüttenmännischen Zeitung“ den ersten Teil einer sorgfältigen Schilderung der japanischen Steinkohle nach allen Verhältnissen ihrer Zusammensetzung und ihres Abbaus gegeben. Von den vier großen japanischen Inseln Honshu, Kjusiu und Sikoku besitzt nur die letztgenannte bisher keine Kohlenbergwerke; Kjusiu ist verhältnismäßig wenig damit bedacht, um so reichlicher die beiden nördlichsten Inseln. Von größter Wichtigkeit sind die Kohlenbergwerke auf der Insel Kjusiu. Hier sind es die beiden Häfen Kuchino und Misakado, in denen vermischtes eines ausgedehnten Eisenbahnnetzes die Kohlen aus allen Gruben vereinigt und ausgeführt wird. Die wichtigsten Gruben sind die von Mita, deren Erzeugnis nicht nur nach allen japanischen Häfen, sondern auch nach Shanghai, Hongkong, Singapur und San Francisco, also auf eine Entfernung von über 5000 Seemeilen, verschifft werden. Von 1873 bis 1888 befanden in der Anwendung moderner Mittel, namentlich in der Verwendung der Dampfkraft, den anderen japanischen Kohlengruben als Muster gedient. Die Steinkohle hat dort nicht das Aussehen unserer deutschen Kohle, stammt also nicht aus der eigentlichen Steinkohlenformation, sondern erst aus dem Tertiär, in dem sich unsere Braunkohlen entwickelt haben. Trotzdem hat sie eine recht gute Zusammensetzung und bildet vor allen Dingen eine treffliche Gasohle. Sie ist recht erheblicher Teil wird zu Koks verarbeitet, der bei der Roheisenerzeugung und bei der Kupferschmelze verwendet wird. Weitere wichtige Kohlenbergwerke finden sich auf der kleinen Nebeninsel Amakusa, wo die Kohle durch vulkanische Lava fast in Anthrazit verwandelt ist, sodann auf den in geringer Entfernung von der Insel

Erörterung eines so vielbekämpften Programmpunktes, wie der Erteilung des politischen Stimmrechtes an die Frauen, diesmal bei weitem nicht mehr so abweisend verlaufen wie früher: in weiten Kreisen hat man zum ersten Male die Gründe für und wider eingehend und sachlich geprüft, während früher das Stimmrecht-Verlangen der Frau nur verhöhnt und verlacht wurde. Wie die Männer, werden aber auch die Frauen von diesem Kongress und seiner Kritik in der Presse manches lernen müssen. Sie werden sich darüber klar werden müssen, daß in ihren Programmen noch ein gut Teil Phantastik steckt und daß z. B. eine Phantastin wie Frau v. Suttner, die natürlich einen großen Massenerfolg hatte, den Bestrebungen der Frauen nur schadet. Die angeborene Neigung der Frau, mit dem Herzen zu urteilen, spielt den Frauen in der Beurteilung von Dingen, die nur ein nüchterner Verstand zukünftig beurteilen kann, noch oft einen Streich. Ausschalten läßt sich diese naturgegebene Anlage selbstverständlich nicht, wenn sich die Frau aber darüber klar wird, gelangt sie vielleicht doch zu der Anschauung, daß es Dinge gibt, bei denen die Frau besser tut, das Urteil dem Manne zu überlassen. Und dahin das Kapitel Krieg und Frieden.

Einen lebendigen Beweis für die hohe Vollendung, zu der es die Frauen auf einem bestimmten Gebiete, dem der bildenden Kunst, bereits gebracht haben, liefert eine zur Feier des Kongresses zusammengestellte Ausstellung von Gemälden, Bildwerken und Erzeugnissen des Kunstgewerbes im neuen Lette-Haus am Viktoria-Luisen-Platz. Diese von der Malerin Frau Kästlein arrangierte Ausstellung umfaßt eine Auswahl des Besten, was Frauenkunst bisher geleistet hat. Man kann an dieser strengen Auswahl greifbar sehen, wie sehr das Urteil über eine Kunstausstellung durch eine zu milde Jury getrübt wird. Ich bin überzeugt, daß z. B. unser Urteil über das Können der nicht zur Sezession stehenden Künstler ganz anders lauten würde, wenn aus der Moskauer Ausstellung einmal allen Ernstes das Mittelgut ausgeschieden und nur das künstlerisch Wertvolle zu Worte käme. So wie wir auch gezwungen sind, unser Urteil über Damenkunst erheblich zu ändern, nachdem wir diese

über Beziehung eine Gegenleistung für seine Tätigkeit darstellt, die damit zur gewinnbringenden Beschäftigung im Sinne des Einkommensteuergesetzes wird. Das Gericht entschied sich daher, nach der „Duitschen Juristenzeitung“, für die Heranziehung des Preis für steuerpflichtigen Einkommen. Wer sich um einen Preis bemüht, ihn aber nicht erhält, wird, wie die „Tägl. Rundsch.“ hinzusetzt, danach folgerichtig alle Aufwendungen, die er zur Erlangung des Preises gemacht hat, bei seiner Steuererklärung von seinem Einkommen absetzen können.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 21. Juni.

o. Kirchweihfest. Am Sonntag beging die hiesige katholische Gemeinde den Gedenktag der Weihe der Pontifikatskirche in der Luisenstraße durch Festgottesdienste in den beiden mit Fahnen geschmückten Kirchen am Vormittag und eine sehr stark besuchte weltliche Feier bei Herrn Restaurateur Pauly, „Zur alten Adolfs Höhe“, am Nachmittag.

Das 19. Kreisriegerfest im Landkreis Wiesbaden fand vornehmlich in Biedersdorf statt. Dazu waren 38 auswärtige Kriegervereine mit ihren Fahnen erschienen. Um 2 Uhr verammelten sich sämtliche Vereine zu einem Festzug durch die Ortsumgebung, an welchem sich auf dem Festplatz ein Paradezug vor Herrn Landrat v. Herzberg anschloß. Auf dem Festplatz selbst wurden die Fahnen vom Vorsitzenden des Kreisverbandes Biedersdorf begrüßt, worauf Herr Autor, Vorsitzender des Kreisverbandes, die Festrede hielt und das Kaiserhoch anbrachte. Auch Herr Landrat v. Herzberg ergriff später das Wort zu einer feierlichen Ansprache und sprach ein Hoch auf das Kriegervereinswesen aus. Durch die Anwesenheit des Landes wurde eine prächtige Fahnenparade gegeben und überreich, während der Gesangsverein mehrere patriotische Lieder vortrug. Die Musik zu der Festlichkeit stellte die Kapelle der Königl. Unteroffizierschule Wiesbaden. Nach der weltlichen Feier fand allgemeines Volkstanz auf dem Festplatz statt.

Das 20. Verbandsschießen des Badischen Landes-Schießvereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen und bei Rhein findet vom 3. bis 10. Juli d. J. in Bingen am Rhein statt. Das Fest verspricht großartig zu werden. Außer den schon angemeldeten 15 000 M. Ehrengebern, fehlen noch 80 Vereine, die dem Verband angehörend. Von 21 Vereinen sind bereits 480 Schützen angemeldet. Der Festplatz ist einer der schönsten am ganzen Rheinstrom, auf dem herrlich gelegenen R o d u s b e r g e, gegenüber dem Niederwald-Denkmal und zu Füßen des Bellerophon. Das Festprogramm ist ein sehr reichhaltiges und wird sich auf 11 Tage ausdehnen. Sonntag, den 20. Juni findet eine Vorfeier statt. Die Hauptfeier beginnt Samstag, den 2. Juli, ihren Anfang. Sonntag, den 3. Juli, vormittags, Aufstellung des Festzuges, nachmittags Bankett und Beginn des Konkurrenz-Schießens. Montag, den 4., nachmittags, großes Festkonzert der vereinigten Männerchöre von Bingen und Umgegend (250 Mann). Dienstag, den 5. Juli, Sitzung des Verbandsschießtages Baden, Pfalz und Mittelrhein. Mittwoch, den 6. Juli, Feier der Schützen, die im Jahre 1888 bei Einweihung des Niederwald-Denkmal die Standesschilde „Germania“ in Bingen beschossen haben. So geht das Programm fort bis Sonntag, den 10. Juli, an welchem Tage die Verteilung der zehn ersten Preise stattfindet. Voraussichtlich wird Seine Königl. Hoheit der Großherzog von Hessen einem Festtag beiwohnen.

Kursaal für Lehrrentnerinnen. Das am 1. Mai in Bad Ems im „Kurhaus“ errichtete Kursaal für Lehrrentnerinnen, dessen Leiter Herr Reichsfinanzrat und vortierig, betrachtet seine Hauptaufgabe sehr darin, „einen Wohnort zu finden, der das Wohl von 30 000 M. betragenden Hypothekenschuld befreit oder die Höhe zu einem geringeren Stand als 1/4 Proz. übernimmt, oder eben durch eine große Anzahl von Miethelohnbeiträgen Erwerb zu machen, um sich langsam aus der Not herauszuheben.“ Der Bericht umfaßt die Jahre 1901 und 1902; danach wurden im ersten Jahre 48, im zweiten (1902) 63 Lehrrentnerinnen aufgenommen. Vom Kultusministerium werden ihm jährlich 10 M. als Unterhaltung zugewendet. Die Inoffizien bleiben nach Erlaubnis eines amtlich beglaubigten Attestes, daß sie kein

Vermögen besitzen, von der Kurtaxe befreit und der Minister der Landwirtschaft hat auch den Erlaß der Brunnenanlage genehmigt. Säder, Inhalationen usw. sind ebenfalls frei. Auch in diesem Jahre wird die Anzahl wieder sehr stark von Lehrerinnen besucht.

Kongress für erziehlige Knabenhandarbeit. Die Stadt Worms rüfct sich zur Abhaltung des Deutschen Kongresses für erziehlige Knabenhandarbeit, der in den Tagen vom 1. bis 3. Juli stattfinden wird. Das Interesse für diese Veranstaltung geht über die pädagogischen Kreise hinaus, wiewohl sie natürlich in erster Linie berührt werden. So sind durch die Verhandlungen über die Bedeutung der Handarbeit für Knabenhorte und für Hilfsschulen (Nebenklassen für Schwachbegabte) auch die an der Jugendfürsorge Beteiligten und die Ärzte unmittelbar interessiert, wie sich dies auch schon in den vielfachen Anfragen und Zuschriften an die Zeitung des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit ausdrückt. Worms als Ort des Kongresses wird nicht nur an sich eine große Anziehungskraft ausüben, sondern vor allem werden auch die praktischen unterrichtlichen Vorführungen des in der Volksschule eingerichteten „Werkunterrichts“ das Interesse der Schulmänner in hohem Maße in Anspruch nehmen. Dieser Unterricht soll darlegen, wie der Handfertigkeits-Unterricht, wenn er vorwiegend unterrichtliche Zwecke verfolgt, mit der Volksschule verbunden werden kann. Auch weitere Kreise werden zu der Überzeugung kommen, daß damit nach vielfähriger Vorarbeit in Worms unter Scherers Leitung ein durchaus gangbarer Weg gefunden ist. Der jetzt abzuhaltende 10. Kongress dürfte nach allen Anzeichen sehr zahlreich besucht werden; er wird, wie die vorliegenden Anmeldungen bekunden, seine Besichtigung aus allen Teilen Deutschlands finden. Die drei letzten Kongresse, über welche umfangreiche Berichte vorliegen, wurden 1896 in Kiel, 1898 in Dresden und 1899 in Karlsruhe abgehalten. So liegt zwischen dem letzten Kongress und jetzt also eine fünfjährige Arbeit des Deutschen Vereins, die nun zum Gesamtausdruck kommen soll. Baldige Anmeldung aller Gäste, die auf ein mehrwöchiges Unterkommen rechnen, wird von dem Kongress-Direktor Dr. Pabst in Leipzig fund bereit, auch jede weitere gewünschte Auskunft zu erteilen.

Wichtig für Herrschaften und Diensthofen sind die Bestimmungen über die Kündigung, wie sie § 621 des Bürgerlichen Gesetzbuches vorschreibt: Es heißt dort: Ist die Vergütung nach Tagen bemessen, so ist die Kündigung an jedem Tage für den folgenden Tag zulässig. Ist die Vergütung nach Wochen bemessen, so ist die Kündigung nur für den Schluß einer Kalenderwoche zu erfolgen. Ist die Vergütung nach Monaten bemessen, so ist die Kündigung nur für den Schluß eines Kalendermonats zulässig; sie hat spätestens am 15. des Monats zu erfolgen. Ist die Vergütung nach Vierteljahre oder längeren Zeitabschnitten bemessen, so ist die Kündigung nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres und nur unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen zulässig.

Ein praktischer Wint für Photographen wird von sachkundiger Seite einer photographischen Zeitschrift erteilt. Er bezieht sich auf die Decke, die der Photograph benutzen muß, um seinen Apparat richtig einzustellen. Gewöhnlich wird dazu ein einfaches schwarzes Tuch gebraucht, das aber große Unbequemlichkeiten mit sich bringt. Namentlich im Freien ist kein Nutzen mühter von zweifelhaftem Wert. Ein starker Wind macht seine Handhabung äußerst schwierig und weht es derart hin und her, daß der Photograph kaum in der Lage ist, es genügend festzuhalten und das Augenlicht dauernd von der Glasplatte und seinem Auge auszuschließen. Auch bei hellem Wetter, wenn das Tageslicht sehr stark vom Erdboden zurückgeworfen wird und daher in jede Öffnung, die vom Tuch gelassen wird, eindringt, wird der Photograph Mühe haben, das Bild auf der Glasplatte des Apparats scharf zu beobachten. Es wird nun eine andere sehr einfache Vorrichtung beschrieben, die von fol-

genden Umständen frei ist und noch den Vorzug hat, daß sie jeder Photograph sich selbst herstellen kann. Man nimmt ein Stück schwarzen Sammet; an einem Ende wird ein elastisches Band so angenäht, daß das Zeug über die Rückseite der photographischen Kammer gestreift werden kann und sie nach außen hin dicht abschließt. Das andere Ende hat gerade die richtige Weite, um den Kopf des Photographen hindurchzulassen, der sich dann also in einer Art von Röhre befindet. Derart wird alles Licht von außen her ferngehalten, und das Bild erscheint auf der Platte in ungewöhnlicher Helligkeit und Schärfe, so daß die Einstellung aufs genaueste erfolgen kann. Dadurch wird es auch möglich, das Bild in allen seinen Teilen in Ruhe zu studieren und sich den besten Platz für die Aufnahme auszusuchen. Noch wertvoller sogar wird diese Vorrichtung bei Aufnahmen in einem geschlossenen Raum sein, wo das Licht abgeschwächt ist, und niemand, der sie einmal benutzt hat, wird noch jemals auf das alte schwarze Tuch zurückgreifen.

Die Ursachen des Regens sind nach den Forschungen von Russell, die neuerdings der Londoner Meteorologischen Gesellschaft vorgelesen wurden, von vierfach verschiedener Art, obgleich auch mehrere von ihnen oft gleichzeitig wirksam sind. Als erstes nimmt Russell das Aufsteigen feuchter Luft an den Abhängen von Gebirgen; als zweites das ziemlich plötzliche Eindringen einer Luftmasse in eine andere, die aus einer entgegengesetzten Richtung kommt und über oder unter der Gegenströmung weiter fließt; als drittes das Aufsteigen mehr oder weniger feuchter Luft bis zu einer Höhe, in der die Verdichtung des Wasserdampfes Platz greift, wobei oft die Wärmestrahlung gegen den Weltraum hin und auch elektrische Ladungen mitwirken; als vierte die Vermischung von Luftströmen verschiedener Richtungen.

Neuer illustrierter Fremdenführer durch Wiesbaden von Dr. B. Normann. „Der vieles bringt, wird manchem etwas bringen“, heißt es, und dieses Dichterwort dürfte auch von dem neuen, von Dr. Normann herausgegebenen, reich illustrierten Führer durch Wiesbaden seine Anwendung finden. Er bringt vieles, was für den Fremden und besonders für den Kurgast von Interesse ist, und er bringt manches Neue, was andere Führer nicht enthalten. Außer einem reichhaltigen, zweifach angeordneten Text weist das im Verlage von Moritz u. Mänzel hier erschienene Buch 17 Bilder nach den neuesten photographischen Aufnahmen, einen genauen Stadtplan und eine sorgfältig ausgestattete Waldwegkarte auf. Die gebiegene, elegante Ausstattung, das handliche Format und der billige Preis werden, vereint mit den genannten Vorzügen, den neuen Führer ohne Zweifel bald zu dem bestbesten machen.

o. Der Rad-Unfall, welcher sich am Tage des Gordon-Bennett-Rennens gegen Abend in der Karstraße, unweit des „Holzaderhäuschens“, ereignete, hat, wie sich jetzt herausstellte, den etwa 22 Jahre alten Hans Blau von hier betroffen. Der junge Mann wurde bekanntlich besinnungslos aufgefunden und durch die Sanitätswache in das städtische Krankenhaus gebracht. Sein Zustand hat sich zwar etwas gebessert, ist aber, da der Verunglückte eine Gehirnerschütterung erlitten, immer noch sehr bedenklich.

Wiesbadener Wasserleitung. Zur Erbauung des Wasserwerks Weidenstadt waren folgende acht Offerten eingegangen: E. Schlichtmann-Baderborn 25 784.32 M., G. A. H. Wiesbaden 25 673.35 M., Alberting u. Cie. Fulda 22 901.81 M., Paul Nieren-Führer 22 580.32 M., Carl G. E. m. e. r. Wiesbaden 22 817.12 M., J. Wilhelm-Wissenroth 22 500.40 M., Jean L o r e n z. Wiesbaden 30 159.09 M., Herm. Müller-Weidum 34 000.54 M. Durch Gemeinderatsbeschluss wurde einstimmig die Ausführung Herrn Carl G. E. m. e. r. Wiesbaden übertragen.

N. Amöneburg, 20. Juni. Das Bezirksfest der Kriegerkameradschaft „Ostia“, verbunden mit Fahnenweihe des „Militär- und Kriegervereins“ zu Amöneburg, fand gestern und heute auf der Amöneburg statt. Vormittags 7 Uhr war Beiden mit Böllerschüssen, von 12 bis 2 Uhr Empfang der Vereine und Ehren Gäste. Um 3 Uhr verammelten sich die erschienenen 38 Vereine mit ihren Fahnen zu einem Festzug durch die Ortsumgebung. Auf dem Festplatz fand sodann die Weihe und Übergabe der Fahne statt. Der Vorsitzende des festgebenden Vereins begrüßte zunächst die erschienenen Vereine und Ehren Gäste, worauf der Bezirksvorsitzende des „Ostia“-Verbandes, Herr Krämer-Main, die Festrede hielt, welche in ein Hoch auf den obersten Kriegsherrn ausklang. Durch Ehrenjungfrauen wurde sodann die Fahne überreicht, wobei Herr

und Kagasaki gelegenen kleinen Inseln Takaschima, Katschichima und Fofochima, wo das Produkt fast mit der trefflichen Cardiff-Kohle gleichwertig sein soll. Auf einer dieser Inseln war der Bergbau durch Eindringen des Meeres zeitweise zum Stillstand gebracht, ist aber seit 1901 wieder in Betrieb genommen worden. Einige Strecken der Bergwerke führen bis unter den Meeresspiegel hinab. Die gewonnene Kohle wird so hochgeschägt, daß für die Heizung der Bergwerksmaschinen milderwertige Kohle von auswärts eingeführt wird. In anderen Teilen der Insel Kjusiu ist das Vorkommen von Kohle schon seit mehr als zwei Jahrhunderten bekannt, hat sich aber erst seit zehn Jahren erheblich entwickelt. Überall liegen die Flöße zwischen tertiären Sandsteinen und Schieferen, die aber stellenweise von vulkanischem Granitgestein bedeckt oder durchdrungen sind. Von hier entspringt sie besonders nach chinesischen Häfen und bis Bombay. An einer Stelle findet sich ein besonders merkwürdiges Lager, das durch den Einfluß von Lava in unregelmäßigen Röhren umgewandelt worden ist. Die japanische Kohle dieser Bergwerke enthält wenig Schwefel und ist daher für die Verwendung in Schmieden und Gießereien sehr geeignet. Bei manchen Stellen werden die großen Maschinen auch bereits mit Elektrizität betrieben. Die Steinkohlenlager der Insel Nipon sind, wie gesagt, weit ärmer. Ein wertvoller Fundort für Anthrazit ist das Gebiet von Wakayama auf der Halbinsel, die sich vom Biwa-See nach Süden erstreckt. Der Bergbau hat sich jedoch erst allmählich besiedelnd entwickelt, nachdem sich der Wert des Produktes für Kalk- und Zementbrennereien herausgestellt hat. Dr. T.

den 24.: „Julius Cäsar“. Samstag, den 25.: „Chomperaus Leiden“. Sonntag, den 26.: „Wilhelm Tell“. Montag, den 27.: „Mina von Barnhelm“.

*** Miß Jhadora in Heidelberg.** Man schreibt dem „A. L.“: Professor Henry Thode, einst Hans Thomas Herold und jetzt der Verkünder von Jhadora Duncans Tanzkunst, hat für seinen Schützling sehr wirkungsvoll Propaganda gemacht. (Professor Thode wies in einer Vorlesung sein Auditorium auf M. Duncans Behauptungen mit begeistertester Anerkennung hin.) Der größte Saal der neuerbauten Stadthalle vermochte die Zahl der Neugierigen am Sonntagabend kaum zu fassen, und jubelnder Beifall eines fast durchweg enthusiastischen Publikums lohnte der Chopin-Tänzerin. Eine beinahe noch größere Sensation bereitete aber Geheimrat Thode seiner Gemeinde am folgenden Tage. Als sich die Kunde verbreitete, Thode habe die Amerikanerin als Gast zu seiner Vorlesung „für das Gesamtpublikum“ über „Michelangelo“ eingeladen, füllte sich das neue Auditorium maximum unserer Universität (im „Saalbau“) lange vor Beginn des Kolleges bis auf das letzte Plätzchen. Die Creme der Heidelberger Gesellschaft, die Prinzessin Wilhelm von Weimar, die reichsgräfliche Familie Oberndorfer und andere waren vertreten. Und Jhadora erschien! Den Kopf und Hals frei, in langem, wallenden Gewande, die nackten Füße mit Sandalen gegürtet. Nach der Vorlesung aber genoh die auf dem Ludwigplatz dichtgescharrte Menge das Schauspiel, wie ein ordentlicher Professor der altberühmten Ruperto-Carola der überfeischen Tänzerin als Cavaliere servante in den Wagen half.

C. K. Ein Sonnenkultbild aus der Bronzezeit. Im vergangenen Herbst ist ein höchst interessanter Fund, der in antiaquarischen Kreisen in Dänemark viel Aufmerksamkeit erregte, im Torfsoden an einem Orte Trundholm im nördlichen Seeland gemacht worden. Ganz dicht an der Oberfläche des Bodens entdeckte ein Arbeiter etwas, was auf den ersten Anblick wie ein fortgeworfenes Spielzeug ansah; es war ein niedliches Bronzeperdchen, das eine kreisrunde, goldverzierte und mit Nädern versehen: Platte zog. Die Auffindung dieses Gegenstandes, den man als ein den Göttern dargebrachtes Weihgeschenk erkannte, wurde dem Direktor des National-Museums in Kopenhagen, Dr. Sophus Müller, gemeldet. Dieser ver-

wandte, nachdem die notwendigen Ausbesserungen an dem stark beschädigten Werkchen vorgenommen waren, ein eingehendes Studium auf diese ganz einzigartige Reliquie und veröffentlichte eine genaue Beschreibung derselben. Es ist nunmehr ausgewiesen, daß ein Symbol der Sonne dargestellt war, das auf einem Wagen als Gegenstand ehrfürchtiger Verehrung herumgezogen wurde, ein Idol der Sonnenanbetung etwa um 1000 v. Chr. und das besterhaltene Stück dieser Art, das man bis jetzt gefunden hat. In der ägyptischen und orientalischen ebenso gut wie in der griechischen Mythologie wurde die Sonne als eine runde Scheibe, oft mit eingelegerter Goldarbeit, dargestellt. Einige solche Darstellungen sind noch aus derselben Zeit erhalten, aber keine hat irgend eine nähere Ähnlichkeit mit diesem Fund. Alles deutet darauf hin, daß dieses Sonnenbild der älteren Bronzezeit angehört; es ist rein skandinavischen Ursprungs, wie sein Ornamentstil und die künstlerische Ausführung beweisen, die auch in anderen Bronzen dieser Zeit erscheinen. Alle Ornamente der Scheibe sind mit einem bronzeneisenen Meißel in Klacklinien oder Kreisen eingeritzt und erscheinen klarer und deutlicher da, wo Goldplatten die Oberfläche auf der einen Seite bis zur Entdeckung verbargen. Die Verzierungen an dem Pferde zeigen denselben Stil wie an dem Sonnenbild. Ornamentbänder schlängeln sich rund um den Kopf und über die Stirn des Tieres; die Augen sind aus einem runden und etwas gewölbten Stück gebildet, mit konzentrischen Kreisen verziert. Das Innere scheint, nach der dunklen Masse, die man darin gefunden, zu urteilen, aus einer Harzart verfertigt zu sein, ein Material, das man in jener Zeit so oft benutzte, um Hohlräume auszufüllen. Zwei Umstände besonders unterstreichen dies Sonnenbild von den mannigfachen ägyptischen und griechischen Gebilden. Der reichliche Ornamentismus, der in der dänischen Bronzezeit auf Waffen und Schmuckgegenständen sich findet, und die Tatsache, daß es kein eigentlicher richtiger Wagen ist und nur ein Hof sich davor befindet. Die Vorstellung von einem Sonnengott, der mit seinen Hosen auf leuchtendem Wagen über den Himmel dahinfährt, ist augenscheinlich viel späteren Datums und bildet sich erst nach Homers Zeiten, der, wenn er von der Sonne spricht, Pferde und Wagen noch nicht erwähnt. Bei dem neuen Funde ist alles auf Nädern;

Aus Kunst und Leben.

Frankfurter Stadttheater. (Spielplan.) Opern: Dienstag, den 21. Juni: „Boccaccio“. Mittwoch, den 22.: „Martha“. Donnerstag, den 23.: „Der Barbier von Sevilla“. Freitag, den 24.: „Bar und Zimmermann“. Samstag, den 25.: „Die Kriegerin“. Sonntag, den 26.: „Boccaccio“. Montag, den 27.: „Das Glöckchen des Eremiten“. Dienstag, den 28.: „Ranbühler“. — Schauspielhaus. Dienstag, den 21. Juni: „Der blinde Passagier“. Mittwoch, den 22.: „Krieg im Frieden“. Donnerstag, den 23.: „Nathan der Weise“. Freitag,

Lehrer Kroh die Weisheit hielt, die mit einem Hock auf den Hüften und Armegekreuzen klopf. Als Festakte waren u. a. erschienen eine Anzahl Offiziere der Garnisonen Biedrich, Kassel und Mainz, sowie Herr Kreisamtmann Dr. Gohner aus Mainz, welcher letzterer herzliche Grüße der Mainzer Kameraden überbrachte und mit einem Hock auf den Großherzog Ernst Ludwig endete. Das Programm bestand des weiteren in Gesangsbeiträgen des „Gesangsvereins Harmonie“, des „Gesangsvereins Kinnoburg“ und Gesang der Schulkinder. Außerdem wirkten mit die Kapelle des Pionierbataillons Nr. 21 und der Turnverein Kinnoburg. Am heutigen Montag findet Volksfest mit Tanz, Konzert und Kinderspielen und abends großes Feuerwerk statt.

Wb. Mainz, 20. Juni. Nach einer aus New York hierher gelangten Nachricht wurde dort der seit einiger Zeit verschundene Lotteriekollektor Döblin verhaftet. Döblin hatte hier eine kolossale Schuldenlast hinterlassen.

Wb. Darmstadt, 20. Juni. Prinz Heinrich von Preußen ist gestern Abend direkt nach Kiel abgereist, während Prinzessin Heinrich und Prinz Sigismund noch in Volksgarten verblieben.

* Aus der Umgebung. Pflüchigen Tod fand der 60jährige Rädermeister Friedr. Wibelauer in G.m.S. Von einer Reife zurückkehrend, war er von einem Herzschlag betroffen worden.

In Rastatt wurde der Grundstein zum Kreisstranzenhaus gelegt. Es wird nach Plänen des Architekten Wodo Ehardt überlänglich im Stil eines Herrenhauses aus dem 16. Jahrhundert, ähnlich dem Berliner Kaiser Wilhelmheim, ausgeführt. Man nahm nur einige kleine Vereinfachungen des Ehardt'schen Entwurfes vor.

In Sechshelden hatte sich die 7-jährige Hedwig Jutt am Verd zu schämen gemacht und geglaubt, das verblühende Feuer durch Ausschütten von Petroleum wieder anzufachen zu sollen. Es erfolgte dabei eine Explosion der Petroleumkanne. Das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß nach wenigen Stunden der Tod die Kleine von ihrer Dual erlöste.

Sport.

* Tennis. Um auch der Schulljugend mehr als bisher Gelegenheit zur Ausübung des Tennisplatzes zu geben, wurden die Preise, wie aus dem Interentatell nach erschichtlich, am Sportplatz Wolfenbruch für die schulfreien Nachmittage von 4 bis 6 Uhr auf die Hälfte reduziert.

Vermischtes.

C. K. „Le sultan s'amuse...“ Der Herrscher des Landes, dessen Zustände gegenwärtig wieder die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, Sultan Abdul Aziz von Marokko, lebt und herrscht wie die alten Kalifen von Bagdad. Moderne Erfindungen und Entdeckungen kennen nur wenige seiner 9 000 000 Untertanen; wohl aber interessiert er selbst sich für Dampfmaschinen, Automobile, Zweiräder und photographische Apparate. Da indessen seine Untertanen alles dies für Erfindungen „Schaitans“ halten, kann Abdul Aziz nur innerhalb des geheiligten Bezirks seines eigenen Palastes sich mit diesen Erzeugnissen beschäftigen. Abdul Aziz, der erst 24 Jahre alt ist und merkwürdigerweise europäisches Blut in seinen Adern hat — seine Großmutter väterlicherseits war eine Irin — wurde als vierzehnjähriger der despotische Herrscher eines Gebietes von 499 240 Quadratkilometern mit etwa 9 000 000 unruhigen Berbern, Mauren, Arabern und Negern. Sobald er als Sultan proklamiert war, sah er sich nach den Regeln der maurischen Etikette zu glänzender Einsamkeit verurteilt. Nach der Tradition darf ein Maure mit dem Sultan nur über Staatsgeschäfte sprechen, sogar die Mutter des Sultans darf nicht mit ihrem Sohn speisen; so war er von aller Gesellschaft ausgeschlossen. Die Sultane von Marokko haben daher nur die Haremfrauen zur Gesellschaft. Dank der Lehren seiner Mutter, einer gebildeten Cirkassierin, erinnerte sich der Sultan jedoch, daß Europäer nicht seine Untertanen sind, und daß ihn nichts hinderte, sie bei Hofe zu empfangen, nominell in Staatsgeschäften, in Wirklichkeit aber als gute Freunde.

Er ernannte er Europäer unter allen möglichen Vorwänden, an seinen Hof zu kommen; und so fand er die Vergnügungen, deren er bedurfte, um sich in seiner Einsamkeit zu trösten. Der Engländer Frank Conolly erzählt sehr hübsch von diesem Treiben am Hofe des Sultans. Kaufleute, in deren Händen der Handel Marokkos liegt, mußten dem Sultan aus England den besten Photographen und den geschicktesten Billardspieler besorgen, da seine Mutter ihm von den Wundern der Photographie und den Freuden des Billardspiels erzählt hatte, und Abdul Aziz befreundete sich schnell mit ihnen. Der englische Billardspieler, der auch ein erstklassiger Boxer ist, unterrichtete den Sultan zugleich in diesem Sport. Außerdem ist der Sultan wie alle Mauren ein sehr tüchtiger Scherz. Er interessiert sich für alle Sportarten. Er ist jetzt ein tüchtiger Billardspieler, photographiert leidenschaftlich und ist ein „guter Reel“, aber unwissend und ein Werkzeug in den Händen des gewissenlosen Reute. Um 4 Uhr steht der Sultan auf, badet und betet wie alle gute Moslemein. Dann frühstückt er, macht einen Gang durch die Ländereien des Palastes oder sitzt mit seinem englischen Lehrer. Um 7 Uhr hält er, in weiße Gewänder gekleidet, Sitzung ab, was bis 11 Uhr oder länger dauert. Dabei erhält er Berichte von den Ministern des Krieges, der Justiz und der Finanzen. Er muß seine Zustimmung geben zu den Steuern, die erhoben werden, Streitigkeiten über Einnahmeangelegenheiten anhören und Belohnungen für die Köpfe der Briganten aussetzen. Danach begibt sich der Sultan in sein Billardzimmer, wo er mit seinem englischen Photographen oder einem anderen Günstling spielt. Um 1 Uhr speist er in einsamer Größe. Dann wohnt er der Fütterung der Tiere in seinem zoologischen Garten bei. Dabei nimmt er stets seinen Apparat mit und beobachtet und photographiert etwa eine Stunde lang seine Löwen und Tiger. Seine Minister sind aber von der Ehre nicht sehr entzückt, wenn sie eingeladen werden, ihn dabei zu begleiten; manchmal spielt er ihnen nämlich auch böse Streiche. So sagte er einmal zu seinem Kriegsminister: „Sie sind ein tapferer Mann. Ich möchte wissen, ob Sie tapfer genug sind, den Tiger am Ohr zu zupfen, während ich Sie photographiere.“ Der Minister wagte es nicht, sich zu weigern, und der Sultan machte tatsächlich eine Photographie von ihm in dieser Stellung. Der Sultan hat auch alle Damen seines Harems mit Zweirädern ausgestattet, und nun fahren sie im einen Hof herum. Sein Entzücken ist es dann, von diesen Wettfahrten Kinematographenbilder aufzunehmen und sie am Abend noch auf den Schirm zu werfen. Manche Damen halten den Kinematographen für Zauberei, aber helles Gelächter ertönt, wenn etwa Suleikas Sturz auf dem Schirm reproduziert wird, und alle erklären Abdul Aziz für den größten und klügsten Herrscher der Welt; neben dem Glanze seiner Regierung verblasse auch der Ruhm Harun Al Raschids, des Großen und Guten...

C. K. 200 000 M. durch ein hübsches Gesicht verdient. „Mein Gesicht ist mein Vermögen“, das kann in Amerika und England manches junge Mädchen sagen; denn es ist gar nichts Seltenes, daß ein Mädchen für sein hübsches Gesicht eine sehr anständige Summe erhält. Wir leben in einem Zeitalter der Bilderreklame, und in Amerika ist zuerst ein findiger Kaufmann auf die Idee verfallen, sich für seine Reklamebilder „lebender Modelle“ zu bedienen. Das war nicht billig, aber es hat sich bezahlt gemacht. Modelle für Reklamebilder werden besser bezahlt, wie die Modelle der Künstler, und die Leistung ist doch nicht annähernd so schwer. Ein New Yorker Tuchgeschäft war es, das eines Tages das Bild einer hübschen Verkäuferin auswählte, um auf der anderen Seite des Atlantischen Ozeans ein schönes Kleid zu Schau zu stellen. Von jener Zeit an war allerdings die junge Dame nicht mehr für den Laden zu gebrauchen; sie war überzeugt, daß sie eine berufsmäßige Schönheit war, alle ihre freie

Zeit verbrachte sie vor dem Spiegel, und jetzt ist sie Choristin in einer untergeordneten Truppe. Eines der erfolgreichsten Bilder, das sie für Reklamezwecke gebraucht wurde, war ein Bild: „Das Mädchen in Weiß“. Es hat die große Kadawanna-Eisenbahn in Amerika, die viele tausend Meilen lang ist, sozusagen in Schwung gebracht, und das ging so zu: Vor wenigen Jahren noch war es nur ein „Jug“, auf dieser Linie zu fahren. Ein Journalist und ein Zeichner, die arg in der Klemme steckten, wollten nach „Bild Weiß“ auswandern, wo sie besser fortzukommen hofften, und benutzten dazu selbige Kadawanna. Als sie auf dem Wege zur Station an einer Apotheke am Broadway vorbeikamen, trat gerade ein sehr hübsches Mädchen heraus. Sie wohnte in Brooklyn und war in Weiß gekleidet. Der Künstler hatte in wenigen Sekunden ihr Bild auf seiner Manschette festgehalten; aber das Bild mißfiel ihm, denn die Manschette war durchaus nicht weiß. So kamen sie zum Bahnhof. Sie mußten in einem Zimmer warten, auf dessen Tisch weißes Papier, Tinte und Federn lagen. Flugs zeichnete der Künstler ein neues Bild von dem „Mädchen in Weiß“, und der Journalist setzte ein Verschen darunter, das etwa so lautete: „Ein einz'ger Blick — vorwärts, zurück — enthüllt ein wahres Meisterstück, — von Tälern, Bergen, weitem Plan, — fährt man auf dieser Eisenbahn.“ Das war ein Schlager, sofort bekamen sie — zwar nicht zwei Fahrkarten nach dem Westen, wohl aber gutes, bares Geld und den Auftrag, mehr Bilder und Verse von dem „Mädchen in Weiß“ und der Eisenbahn zu bringen. Und die Sache bewährte sich glänzend, beide Teile machten mit der neuen Reklame großartige Geschäfte. Auf dem einmal betretenen Pfade aber kamen viele Nachfolger. So besonders ein junges Mädchen in Boston verdiente ein schönes Stück Geld, indem sie einem Künstler, der Reklamephotographien machte, Modell stand. Eine dieser Photographien wurde von einer Reklamefirma gekauft, und für mehr als 40 000 M. auf Photographien in allen Ecken in Umlauf gebracht. Die Sache hatte diesmal aber ein Nachspiel. Einige Zeit darnach heiratete das junge Mädchen einen Mann aus einer sehr erblühenden Familie. Das ehemalige Modell hatte nun nicht den Mut, zu geschehen, daß es Geld für das Bild bekommen hätte, und wie ihr Mann, „wunderte“ sich die junge Frau, woher die Photographie beschafft war. Es kam zum Austausch von Briefen und schließlich zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung. Die Reklamefirma mußte viel Geld bezahlen und das Gesicht verdecken; das tat sie mit einem kleinen Plakat, auf dem zu lesen stand: „Das Mehl ist die Hauptsache. — Wir dachten nur, auch das Gesicht wäre gut. Jetzt wissen wir nur sicher, daß das Mehl gut ist.“ Sehen muß aber jedes junge Mädchen in Boston, das sich zu Reklamezwecken photographieren läßt, schriftlich seine Einwilligung geben. Derselbe Künstler machte auch Bilder von einem bedeutenden Schauspieler; dessen Frau bestand darauf, daß auch von ihr Bilder gemacht wurden. Der Schauspieler und sein Manager erhielten 2000 M. für die Photographien der Dame, und sie gab schriftlich ihre Einwilligung, daß die Bilder zu Reklamezwecken gebraucht werden dürfen. Sie glaubte augenscheinlich, es sollte eine Reklame für das Stück sein, in dem sie mit ihrem Mann auftrat. Zu ihrem großen Erstaunen sah sie nach wenigen Wochen große Lithographien von sich, auf denen sie in kostbare Pelze eingebüllt war. Später erhielt sie von der Firma eine Pelzgarntur, worauf sie einen freundlichen Brief schrieb, der wieder zu Reklamezwecken gebraucht wurde, und schließlich bekam sie noch einen Diamantring. Der Pelzhändler gab später zu, daß das Bild ihm über 100 000 M. eingebracht hätte. Ein and Company in Chicago haben ein Vermögen an einer Seife verdient, seitdem sie das hübsche Bild einer jungen Mutter mit ihrem Kinde dafür gekauft haben. Eine Reihe von Photographien von jungen Damen, die von

aber es findet sich keine Spur von einem Wagen: die Sonnenscheibe wird von einem Hock gezogen und ein kleiner Ring am Halbe des Hesses und einer an dem Rande der Scheibe, der nach dem Tiere zu gerichtet ist, erweisen deutlich, daß ein kleiner Jügel dort befestigt war. Dr. Müller verweist die Ansicht, daß die zahlreichen kleinen freibunden Scheiben, die man hauptsächlich in den Gebirgen Schwedens findet, die Sonne als rollendes Rad symbolisieren sollten. Sie sind vielmehr die Sonnenscheibe selbst, und der Fund von Trundholm wirft nun helles Licht auf eine früher zweifelhafte Vermutung. Es beweist deutlich, daß die Sonne in weitem Umkreise während der skandinavischen Bronzezeit angebetet wurde. Die Räder konnten sich herumdrehen, während sie bei Schiffen auf Rädern, die man in der Bronzezeit gefunden, unbeweglich waren. Das Bildwerk ist einen Fuß anderthalb Zoll breit und acht Zoll hoch. Das Gewicht des Pferdes beträgt 2,640 Gramm; das der Scheibe 1,550 Gramm.

* Eine merkwürdige optische Täuschung beschreibt der japanische Physiker Terada. Sie entzieht, wenn der für physikalische Experimente häufig benutzte Vorklappapparat auf eine Wasserfläche gestreut und durch einen Luftstrom in eine kreisförmige Bewegung versetzt wird. Nachdem man das herumwirbelnde Pulver einige Zeit beobachtet hat, richtet man das Auge auf einen benachbarten Tisch, und man wird wahrnehmen, daß dessen Fläche sich zu drehen scheint, aber in einer umgekehrten Richtung wie jenes Pulver. Das Experiment ist höchst einfach und kann von jedem nachgemacht werden.

* Verschiedene Mitteilungen. Im nächsten Jahre soll zum 100. Todestage Schillers in allen Schweizer Schulen eine Volksausgabe des „Wilhelm Tell“ unentgeltlich verteilt werden, und zwar will die Berner Bundesversammlung zu diesem Zwecke Übersetzungen in den Schweizer Landessprachen herstellen lassen. Die Kosten wird der Staat tragen, der fortan neben den bildenden Künsten auch Musik und Dichtkunst zu unterstützen gedenkt.

Im königlichen Schauspielhaus zu Dresden wurden die drei Einakter „Das Vaterunser“ von Francois Coppé, „Odyia“ von Franz Genstchen und „Die Banauenschlacht“ von Leo Venz bei ihrer Erstaufführung von dem ausverkauften Hause mit großem Beifall aufgenommen.

Eine der bestechendsten und geschäicktesten Berliner Schauspielerinnen, die mit der Blütezeit des

Realismus am Deutschen Theater unter Brahms Leitung aufs engste verknüpft ist, Luise v. Bülow, ist Ende der sechziger Jahre stehend, am Freitag an Darmkrebs verstorben.

Das neue Varmer Stadttheater ist im Ban so weit vorgeschritten, daß seine Eröffnung zum Herbst 1905 in bestimmter Aussicht steht. Für die Bühne ist zunächst die kleinere Einrichtung vorgesehen, die aber die Aufführung selbst großer Opern zulassen soll.

Calderons „Richter von Zalamea“ in einer Übersetzung von Rudolf Presber wird eine der ersten Novitäten sein, die das Berliner Lessing-Theater unter der Direktion von Otto Brahms im Herbst herausbringen wird.

Die Enthüllung des von dem deutschen Kaiser gestifteten Goethe-Denkmal in Rom ist auf den 23. Juni verschoben worden, weil der König persönlich betätigen will.

Die „Akademische Freie Literarische Vereinigung“ in Göttingen beabsichtigt, das Andenken Schillers durch Herausgabe eines Dichterbuches Deutscher Studenten zu ehren. Alle poetisch veranlagten deutschen Studenten, auch studierende Damen, werden gebeten, durch ihre Mitarbeit das Zustandekommen dieses Unternehmens zu ermöglichen. Einsendungen sind bis zum 1. Dezember an Herrn cand. phil. Kurt Klähler, Göttingen, Hanssenstraße 12, zu richten.

Professor Rabi-Prag, Schwiegerohn des verstorbenen Professors Birchom, ist zum Professor der Anatomie an der Universität Leipzig ernannt worden.

„Maja“, ein Drama des bekannten Schriftstellers Albert Geiger, wurde von den Hoftheatern in Karlsruhe und Baden-Baden, „Prinzessen Braut“, ein Lustspiel von Hans Erdmann, von den Hoftheatern in Berlin und Wiesbaden angenommen.

Die Selbstbiographie Herbert Spencers, des großen englischen Philosophen, der im Vorjahre 88 Jahre alt, in London gestorben ist, erscheint demnächst deutsch bei Robert Lutz in Stuttgart. Das Buch ist in England als das literarische Ereignis der Saison.

Aus Paris wird gemeldet: Der Sohn des berühmten, leider infolge der Vorliebe für geistige Getränke verkommenen und elend gestorbenen Dichters Paul Verlaine, der gleichfalls sehr begabte Bildhauer Georges Verlaine, mußte dieser Tage in eine Irrenanstalt überführt werden, da sich bei ihm Delirium tremens gezeigt hatte.

Vom Sühertisch.

* „Handschuhmoral“ ist das seltsame Stichwort, unter dem der als sozialkritischer Autor bestbekannte Privatdozent Dr. C. Plaghoff-Dejeune im neuesten Heft der „Frauen-Rundschau“ an weitverbreitete Mißstände unserer gesellschaftlichen und sittlichen Lebens die kritische Sonde legt. Der Sühertisch-Drama „Der Handschuh“ oder das vielbesprochene und wiederholte knallrote Bühlein der pseudonymen Vera „Eine für Alle“ leitet, dem ich aus der Stattenkung von Problemen, den Besten fähig vorgebrachte „sittliche Forderung“ erregt hat, wohlbedachte und er wird sich durch das Chaos möglicherweise und unumkehrlicher Meinungen von der Hand eines so vielversprechenden Jünglings wie der des Dr. Plaghoff-Dejeune, gerne leiten lassen. Von dem vorhergehenden, uns ebenfalls zugegangenen Heft der „Frauen-Rundschau“ sei besonders ein die weitesten Kreise interessierender Artikel über „Blinde Kinder“ hervorgehoben, den ich durch internationale Forschungen wohlbekannt, akademisch promovierter, trotz seiner Blindheit hochbedeutender Forscher, nämlich Dr. Ludwig Sohn, verfaßt hat und der unter anderem auch das Alphabet einer der gebräuchlichsten Blindenschriften zur Anschauung bringt. Für den mäßigen Preis von 2 M. pro Quartal sind die allwöchentlich zur Ausgabe gelangende und meist mit guten Bildern versehene „Frauen-Rundschau“ wirklich alles, was man nur irgend von einem gut geleiteten modernen Frauenblatt erwarten kann.

* Ein neues Preisauschreiben zur Pflege des deutschen Volkstheaters. Als Sonderheft der „D. S.“ erscheint sodann eine 3. Sammlung „Im Volkston“ (Preis 1 M.), die wiederum dreißig Preislieder umfasst. Auch diese neuen Lieder entstammen dem im vergangenen Jahr von der „Woche“ veranstalteten Wettbewerb und sind aus den besten der 1. 2. eingereichten 8330 Kompositionen durch die Herren Professoren Dr. Carl Engel und Ludwig Thulle ausgewählt worden. „Je eingehender man“ heißt es in dem Vorwort des Verleges, „die Freunde der Woche“ bestrebt sich mit den einzelnen Kompositionen beschäftigen, desto mehr wird der Zweck erreicht, der mit der Schaffung der Sammlungen angekreht wurde: das Interesse an der Poesie mehr und mehr zu beleben und an die Stelle des modischen Gesanges wieder das schlichte deutsche Lied zu setzen.“ Aus dem Ertrag heraus hat der Verlag der „Woche“ sich entschlossen, noch einmal ein Preisauschreiben für die sämtlichen Kompositionen aller drei Preisausgaben „Im Volkston“ zu erlassen. Jeder Mann ist berechtigt, auf der dem 8. Dez. beigefügten Abstimmungskarte drei Lieder zu bezeichnen, die er für die vollständigsten und sangbarsten hält. Die Kompositionen derjenigen drei Lieder, die bis zum 15. Dezember 1904 die meisten Stimmen erhalten haben, werden entsprechend der Anzahl der Stimmen mit den Preisen ausgezeichnet.

* Die historischen Grundlagen des Christentums. Die Evangelien-Dichtungen. Die Irrtümer der Weltgeschichte des Apostels Paulus und des Hebräerbriefes. Jesus kein Davidsohn. Unterhaltungen und Erzählungen der Weltweit dargeboten von Rich. E. S. und C. Reisesprecher. 2. Heft der T. G. Mit vollständiger Quellenangabe und ausführlichem Register. (Leipzig. Verlag von Paul Schimmelwitz.)

dem amerikanischen „Cracker Trust“ als Reklame gebraucht werden, haben gleichfalls ein Vermögen eingebracht. Solche Beispiele werden noch zahlreich angeführt. So wird besonders ein Fall erwähnt, in dem das Bild eines hübschen Mädchens mit einem Mund voll hübscher Zähne, zwischen denen sie ein Band hält, dem Verkäufer mindestens 200 000 M. einbringt.

Gerichtssaal.

Die „Zukunft“ eines bekräftigten Bankdirektors. Der ehemalige erste Direktor der verkrachten Leipziger Bank, Exner, ist nach Verbüßung seiner auf 2 1/2 Jahre Gefängnis bemessenen Strafe aus der Strafanstalt Zwickau entlassen worden und hat sich, sehr wohl und munter aussehend, in 2. Klasse über Gera, Jena, Weimar nach Schottland auf die Reise gemacht, wo seine Frau ihn erwartet. Leipzig, den Schauplatz seiner verdröhten Wirksamkeit, hat er also nicht wieder betreten. In Schottland wartet seiner, wie die „Reinw. Wst.“ mitteilt, die Direktorstelle eines großen Unternehmens. Auch ist er durchaus nicht mittellos, denn wenn auch f. B. auf sein eigenes Vermögen sofort Beschlagnahme wurde, so hat er doch dasjenige seiner Frau, das etwa 200 000 M. beträgt, in Sicherheit gebracht. Außerdem stehen ihm noch die jährlichen Einkünfte der Glasener Reederei ihres verstorbenen Vaters anteilig im Betrag von etwa 20 000 M. zu. Der einstige Millionenfürst braucht also auch jetzt nicht zu darben, während er Tausende um ihren letzten Pfennig gebracht, zahlreiche wirtschaftliche Existenzen und Anstalten schwer erschüttert und eine Anzahl Ruinierter in den Tod getrieben hat. Ursprünglich war, wie erinnerlich, Exner zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt, in der Revisionsverhandlung kam er aber mit 2 1/2 Jahren Gefängnis davon, da sich ihm der bekräftigte Bankrott nicht nachweisen ließ, während sein Kompagnon, der zweite Direktor der Bank, Dr. jur. Gensky, der jetzt unter seinem Einflusse stand, 3 Jahre Gefängnis erhielt.

Erkennung der Menschen. Der Verfasser des Romans „Erkennung der Menschen“, Graf Vaudissin (Freiherr v. Schildt), wird sich Anfang Juli vor der Strafkammer des Königl. Landgerichts Berlin I wegen Verleumdung des deutschen Militärkorps zu verantworten haben. Die Anklageschrift ist ihm vor wenigen Tagen zugeföhrt worden. Graf Vaudissin hat im Gegenzug zu Bille davon Abstand genommen, den Beweis der Wahrheit für seine Behauptungen anzutreten.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Das hübsche Kurhaus auf dem Schillerhain bei Kirchheimbalden ist nunmehr vollendet und zum Empfang und zur Aufnahme zahlreicher Kurgäste und Passanten bereit. Dieser zu 60 Meter hohe Bergföhlig bietet von seinem Aussichtsturm aus eine überaus herrliche Fernsicht. Ins Innere einmündend, macht der Bau einen freundlichen und günstigen Eindruck. Schöne, geräumige, zu Kurzwecken angepaßte Zimmer laden zum Aufenthalt ein. Vorgebaute Veranden und eine Terasse, räumlich mit Glasabsluß versehene Wandelhalle bieten darüber Raum zum Aufenthalt für viele Gäste, die hier ungenügend frische, reine und kräftig wirkende Luft in vollen Zügen atmen und beglücklich die Luft halten können. Ein in der Nähe angelegter Spiel- und Lawn-Tennisplatz gibt Liebhabern Gelegenheit zu allerlei Kurzweil und Unterhaltung. Der frühere Besitzer des Kurhotels „Villa Donnersberg“, Julius Reuber, ist Leiter des Kurhauses.

Bücherei nach den schönsten Gegenden. Die Eisenbahn in der Sommerferien im Interesse der deutschen Touristen zu außerordentlich billigen Preisen. Die tägliche Dampftour geht von Rastenburg über den Ostsee-See und durch den schönsten Teil des Ostsee-Kanals nach Stockholm, dann nach dem höchst interessanten Rummel-Gebirge (oder Kaskad) nach Christiania, der Trollhättan-Fälle, Gothenburg, Marstrand, Kopenhagen und via Rügen zurück. Ferner ist jeden zweiten Dienstag eine Sonderfahrt mit einem der 12 000 Tons großen Amerikadampfer nach Christiania vorgegeben, von dort Nordfahrten, Touren ins Gebirge und via Trollhättan-Fälle, Gothenburg, Marstrand, Kopenhagen und Rügen zurück. Schließlich kann man sich auch einem der wöchentlichen nur nach Stockholm und Kopenhagen verkehrenden Ausflüge anschließen. Ausführliche Programme sind kostenlos durch die General-Vertretung: Amtliches Bureau der Eisenbahnroute Sagan-Trelleborg, im Friedrichstrassen-Bahnhof, Berlin, sowie durch deren Agenten zu beziehen.

Kleine Chronik.

70 000 Rosen werden zur Zeit der großen Rosen-Ausstellung blühen, die am 25. Juni im Gelände der Düssel-dorfer Kunst- und Gartenbau-Ausstellung eröffnet wird. Die Blüte hat schon seit einigen Tagen begonnen, hunderte Kelche sind bereits erschloffen, aber was sich heute dem Auge bietet, ist nur ein kleines Vorspiel dessen, was uns für die Sonderausstellung selbst bevorsteht. Mit ihr läßt Düsseldorf selbst die Weltausstellungstadt St. Louis hinter sich, wo ja eine ähnliche, aber nicht ganz so umfangreiche Veranstaltung stattfindet.

Fesselballon explodiert. Dem „B. L. A.“ zufolge wurde auf dem Truppenübungsplatz Sonne ein Fesselballon des Luftschifferbataillons vom Blitz getroffen, explodiert und verbrannte. Zwei Unteroffiziere und ein Mann, die den Ballon bedient hatten, sind schwer verletzt.

Gefährliche Unfälle. Ein folgenschwerer Unglücksfall ereignete sich Freitagmorgens in Engelsdorf bei Leipzig. Dort kürzte an einem großen Eisenbahnwerftstättenbau auf noch unaufgeklärte Art ein im Inneren des Baues angebrachtes Hängegerüst herab und riß mehrere darauf arbeitende Arbeiter mit sich. Es wurden, dem „B. L.“ zufolge, im ganzen acht Arbeiter verletzt, mehrere davon sehr schwer. Unter anderem wurden ein Beckenbruch, ein Oberschenkelbruch, ein Unterarmbruch, ein Kieferbruch, zwei schwere und zwei leichte Kontusionen festgestellt.

Die Schleiden-Gedächtnisfeier der Universität Jena fand am Samstagmorgen unter starker Beteiligung in der Kollegienstraße statt. Die Gedächtnisrede hielt Professor Stahl, der Schleiden als eine Leuchte der Wissenschaft und Helden der thüringischen Hochschule feierte. Bei der akademischen Preisverteilung erhielt Student Wilhelm Schermer aus Gotha den ersten Preis, eine Medaille und 200 M. für eine theologische Arbeit. Im botanischen Garten wurde um 4 Uhr das von Professor Taschner-Kreslau geschaffene Schleiden-Denkmal enthüllt. Ernst Bödel wohnte der Feier bei.

Der städtische Sanitär-Jäger aus Lötzingen ist in Dresden ergriffen worden. Bei der Festnahme verwendete er sich mittels Taschenmesser. Er wurde vorläufig ins Krankenhaus gebracht.

Verbrannt. In Siedenheim bei Mannheim brannte die Scheune eines Bahnarbeiters nieder. Später fand man unter den Trümmern die verkohlte Leiche eines achtjährigen Knaben, der in der Scheune geschlafen hatte.

Bäckerei-Ausstellung. In Mannheim wurde die Deutsche Backwaren-Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und verwandte Gewerbe eröffnet. Die Ausstellung wird bis zum

21. Juni dauern. Außerdem hält, wie die „Neue Bad. Wst.“ meldet, der Freie Deutsche Bäckerverband seinen nächsten Zentralverbandstag dort ab. Mit der Ausstellung ist eine Prämierung unter staatlicher Oberleitung verbunden.

Der Typhus breitet sich in Gnesen immer weiter aus. In den Krankenhäusern liegen augenblicklich 47 Typhus-franke. Drei sind bereits gestorben. Die Epidemie ist durch typhöse Milch aus dem Dorfe Riban nach Gnesen eingeschleppt worden. In Riban wurden beide Schulen geschlossen.

Die Kosten einer Krönung. Das „B. L.“ meldet aus London: Die Kosten der Krönung König Eduards sind nunmehr festgestellt. Sie belaufen sich auf 7 300 000 M.

Verhängnisvoller Schreck. Durch Schreck hat eine Kaufmannsfrau in Bialla ihre Sprache verloren. Als sie mit ihrer 12jährigen Stieftochter die elektrische Zentrale besuchte, erblickte sie das Kind unmittelbar neben einer Öffnung im Boden. Darüber erschrak sie, nach dem „B.“, so heftig, daß sie die Sprache noch nicht wieder-erlangt hat.

Automobil-Unglück. Bei Brezelles stürzte das Automobil des Sohnes des Herzogs von Andiffret-Pasquier, als es mit einer Geschwindigkeit von 90 Kilometern dahinfuhr, infolge Platzens des Pneumatiks um. Radfahrer erlitt schwere innere Verletzungen und ist gestorben. Sein Mechaniker ist schuldlos.

Eine Verwechslung, wie man sie nicht für möglich halten sollte, ist kürzlich in Dresden vorgekommen. Für Jweissler bemerkte das „Leipz. Tagebl.“ vorweg, daß das nachstehende auf Tatsachen beruht. Leute, die sich nachmittags in der Kreuzkirche befanden, wunderten sich nicht wenig, als drei Soldaten eines Dresdener Regiments, darunter ein Gefreiter als Führer, in strammem Schritt, das Gewehr geschultert, in die Kreuzkirche einmarschiereten. Vom Haupteingang ging's direkt bis vor den Altarplatz. Erst dort kam dem führenden Gefreiten die Erkenntnis, daß er sich nicht im Landtagsgebäude, wo die Wache aufstellen sollte, sondern in der Kirche befand. Unter der Heiterkeit der Anwesenden, die sich trotz der Heiligkeit des Ortes nicht ganz verbergen ließ, traten die Soldaten in schnellem Tempo den Rückzug an.

Letzte Nachrichten.

wh. Randersteg, 20. Juni. Die beiden gestern bei einer Beisehung des Doldehornes verunglückten Berner Studenten Keller und Krebs wurden schwer verletzt in einem 30 Meter tiefen Gletscherschlund gefunden und morgens 2 Uhr nach der Alpbütte gebracht, wo Keller um 3 Uhr starb. Krebs wird nach Randersteg transportiert.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Wiedergabe oder Aufbeziehung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verworbenen Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

Ein Schlusswort zur Frage der Schulaussläge. Erst war es die Diktatorfrage, jetzt wieder ist es die angebliche Postpflicht, welche die aufeinander dem Lehrerrunde angehörigen Herren Verfasser der beiden die Schulaussläge ablehnenden Eingangsblätter zur Verteidigung ihres Standpunktes das Wort ergreifen läßt. Als ob die Postpflicht der Lehrer für ihre Schüler eine schärfere wäre als in der vor der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches liegenden Zeit! Der in Frage kommende § 832 B. G. B. entspricht genau dem früheren Rechtszustande. Also, weshalb die Anglichkeit, daß den Herren Lehrern in den letzten Jahren mehr wie früher niemals davon gehört, daß bei Schulausslägen ein Lehrer wegen ungenügender Aufsicht schuldnerhaftig gemacht worden sei. So wird es auch jetzt und in Zukunft sein, denn die heutige Jugend ist auch nicht schlechter als früher. Die Schule soll nicht für die Schule, sondern für das Leben erziehen. Gemeinliche Schulaussläge haben aber, wie die Erinnerung und Erfahrung der meisten ehemaligen Gymnasialisten lehrt, eine weit größere Bedeutung, als wie sie die beiden Herren Gegner einzuschärfen wissen. Erinnern sich denn die Herren nicht mehr der Geist und Körper erschütternden Unterbrechung des täglichen Schullebens? Haben sie denn ganz vergessen, mit welcher allgemeinen Freude sich ein gemeinsamer Ausflug in die herrliche Gutedenatur unternommen wurde? Die ideale Seite der Schulaussläge liegt aber ganz hervorragend darin, daß sie Lehrer und Schüler näher bringen und besonders den kameradschaftlichen Sinn zwischen den Schülern fördern. Es wird also seitens der Eltern nichts unbedeutend verlangt, wenn sie — was sie, wie der Verfasser des letzten Eingangsblatts irrig andeutet, selbst ins Werk zu setzen gar nicht in der Lage sind — die Biederanknahme der Jahresrechnung seitens Schulaussläge seitens des Direktoriums und der Lehrerschaft der hiesigen höheren Schulen erstreben und erstreiten.
Dr. P.

Handelsteil.

Börsenwoche.

(Aus d. Wochenbericht d. Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parisius & Co., Kommandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 17. Juni. Die Stimmung der Börse gestaltete sich in den letzten Tagen wenig einheitlich. Zu Beginn der Woche war es zunächst der ruhige Verlauf der Präsidentenwahl in Argentinien, der, unterstützt von der unverändert andauernden Geldabundanz, reges Interesse für die internationalen Renten wahrhaft und auf allen Gebieten einer festen Tendenz zum Durchbruch verhalf. Speziell in argentinischen Werten, die seit langer Zeit unbeachtet geblieben waren, fanden bedeutende Umsätze statt, wenn auch im übrigen der Verkehr sich nirgends zu einer nennenswerten Bedeutung erhob. Aber selbst dieser Versuch der Spekulation, das Interesse der Kapitalisten wieder einmal Argentinien und seinen Werten zuzuwenden, blieb ein erfolgloses Beginnen, und das Geschäft schrumpfte sehr schnell wieder zusammen. Ohne Zweifel ist der Ausfall der Wahl für die wirtschaftliche und finanzielle Fortentwicklung des Landes von weitgehender Bedeutung. Nach jahrelanger Mißwirtschaft konnte Argentinien unter der Amtszeit des seitherigen Präsidenten Roca seine finanziellen Verhältnisse in der glänzendsten Weise konsolidieren und unterstützt durch reiche Ernten eine Stabilisierung der Valuta herbeiführen, sowie einen beträchtlichen Goldschatz anhäufen. Auch dem neuen Präsidenten Quintano, dessen Wahl schon seit Monaten feststand, geht der Ruf eines tüchtigen und ehrenhaften Staatsmannes voraus, welcher die erfolgreiche Finanzpolitik seines Vorgängers in unveränderter Weise fortführen dürfte. Den Aufschwung, den das Land in den letzten Jahren genommen hat, zeigen am deutlichsten die Ziffern der Ein- und Ausfuhr, die ganz bedeutende Fortschritte aufweisen. Allein im ersten Viertel des laufenden Jahres hat sich die Einfuhr um rund 10 Millionen Gold-Dollar, die Ausfuhr um nahezu 4 Millionen Gold-Dollar vermehrt; der Goldimport belief sich in den drei

ersten Monaten des Jahres auf 14 Millionen Dollar gegen nur 7 Millionen im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Allerdings ist Argentinien auch heute noch ein überwiegend Agrarstaat und seine wirtschaftliche Lage wird noch auf Jahre hinaus von den Ergebnissen der Ernte abhängen, also unter Umständen starken Schwankungen ausgesetzt sein. Die beträchtlichen Rücklagen aber, die in den letzten Jahren gemacht werden konnten und die man bei Fortdauer der günstigen Verhältnisse künftig noch erheblich zu stärken gedenkt, dürften das Land wohl fernerhin vor ähnlichen Krisen bewahren, wie sie in der Vergangenheit mehrmals zu überstehen waren.

Einen sehr scharfen Rückgang, der auf die Gesamttendenz nicht ohne Einfluß blieb, erlitten die deutschen Schiffahrtsaktien aus Anlaß des Tarifkrieges der Cunard-Linie mit den Linien des Morgantrust. Umfangreiche Verkaufsanträge bewirkten bei Paket- und Lloyd-Aktien eine Kurseinbuße von nahezu 3 Proz., der übrigens ebenso schnell wieder die Erholung folgte. Die Erklärung Ballins, des Generaldirektors der Hamburg-Amerika-Linie, der für die deutschen Gesellschaften eine nennenswerte Beeinträchtigung nicht fürchtet, wirkte beruhigend, zumal darauf hingewiesen wurde, daß die Weltausstellung in St. Louis ohne Zweifel auch den deutschen Linien vermehrten Verkehr bringen werde. Ebenso dürften aus den neuerdings vorgenommenen Schiffsverkäufen nicht unbedeutliche Gewinne resultieren. Nach den neuesten Meldungen ist übrigens auch Aussicht vorhanden, daß der Tarifkrieg durch entsprechende Vereinbarungen in Kürze beendet sein wird.

Sehr lustlos und schwankend gestaltete sich die Tendenz auf dem Montanmarkt. Für Kohlenaktien, die in der letzten Zeit schon vernachlässigt waren, wirkten die nunmehr bekannt gewordenen Betriebseinschränkungen für die nächsten Monate weiter verstimmend. Lediglich in Hibernia-Aktien wurden gestern größere Käufe vollzogen, die wieder mit den mehrfach erörterten Fusionsplänen in Zusammenhang gebracht wurden. Von Hüttenaktien konnten nur Bochumer anziehen, da über die Dividende neuerdings Schätzungen verbreitet wurden, die über die früheren wesentlich hinausgehen. Auf der anderen Seite konnte man sich dem Einfluß der Mitteilungen über den amerikanischen Eisenmarkt, der gegenwärtig ungünstiger liegen soll wie seit Jahren, nicht entziehen und mancherlei Erwägungen über die von dort drohende Konkurrenz wurden lebhaft erörtert. Die vom Stahlwerksverband beschlossene Erhöhung der Trägerpreise konnte deshalb keine Anregung zeitigen.

In den letzten Tagen zeigte die Gesamttendenz überhaupt ein wenig freundliches Gepräge. Speziell die Nachricht, daß die Southern Pacific Co. die Beschaffung nötiger Mittel durch Ausgabe von Vorzugsaktien beabsichtigt, hatte sowohl in New York als auch an den kontinentalen Börsen recht verstimmend. Damit werden die Aussichten auf Dividende für die Southern-Stammaktien auf Jahre hinaus vernichtet.

Am Geldmarkt sind gegen die Vorwoche keine wesentlichen Veränderungen vorgegangen. Tägliches Geld blieb bei billigen Sätzen offeriert, während der Privatsatz infolge andauernder Zurückhaltung der Diskontkurse sich versteifte. Für die Liquidation dürften größere Mittel kaum benötigt werden, so daß der Preis für Ultimogeld den des Vormonats trotz des Halbjahres-schlusses nicht erheblich überschreiten wird.

Abgesehen von dem erwähnten Interesse für einige Spezialitäten, vollzog sich das Geschäft an der Börse im engsten Rahmen.

Auf dem Bankenmarkt blieben die Kurse selbst für erste Werte durchaus nominell, an manchen Tagen kam es in einzelnen Werten nicht einmal zu einem Schluß.

Viel besser war auch das Geschäft auf dem Montanmarkt nicht. Hier waren Bochumer, Hibernia etwa 1 Proz. höher, die übrigen Werte ohne Variationen. Friedrichshütte, die für das laufende Jahr voraussichtlich ohne Dividende bleiben werden und deshalb in der Vorwoche stark im Kurs gewichen waren, haben ihren Kursverlust wieder vollständig eingeholt.

Auf dem Industriemarkt konnten Fahrrad-Aktien wegen des Zustandekommens der Konvention, die auf Grundlage der Kontingentierung die Überproduktion einschränken will, ihre Kurse erheblich aufbessern. Kleyer-Aktien sind etwa 12 Proz. höher. Dagegen haben Kunstseideaktien gegen den vorwöchentlichen Schlußkurs etwa 14 Proz. verloren. So gut dieses Unternehmen in sich fundiert ist und so aussichtsreich auch seine künftige Entwicklung erscheinen mag, die kritiklose Kurstreiber, die hauptsächlich vom Auslande für dieses Papier inszeniert wurde, nötigen zur Vorsicht.

Der Rentenmarkt blieb allgemein günstig disponiert. Sogar die wechselnden Nachrichten vom Kriegsschauplatz beinträchtigten die günstige Stimmung auf diesem Gebiete nicht.

Fusion. Aus Dortmund, 18. Juni, wird gemeldet: Die heutige Aufsichtsratssitzung der Harpener Bergbau-Akt.-Ges. beschloß die Vereinigung mit der Bergbau- und Schiffahrts-Akt.-Ges. vormals Gebr. Kannengießer in Ruhrort herbeizuführen, vorbehaltlich der Genehmigung bei den Generalversammlungen. Die Harpener Bergbau-Akt.-Ges. übernimmt die Bergbau- und Schiffahrts-Akt.-Ges. vorm. Gebrüder Kannengießer vom 1. Januar 1904 ab mit Ausschluß der Liquidation und gewährt den Aktionären von Kannengießer 5 Millionen Mark junge Aktien mit Dividendenberechtigung vom 1. Juli 1904 ab und 500 000 M. bar, also für 7000 M. Kannengießer-Aktien 5000 M. junge Harpener Aktien und 500 M. bar. Eine weitere Emission von nominell 5 Millionen Mark Harpener-Aktien dient zur Deckung obiger Barzahlung, sowie zur Bezahlung der Aktien der Zentral-Akt.-Ges. für Tauerer und Schleppschiffahrt zu Ruhrort, welche Kannengießer kürzlich übernahm, endlich zur Erhöhung der Betriebsmittel der Harpener Bergbaugesellschaft. Die Generalversammlung von Kannengießer ist für den 1. Juli, die der Harpener Bergbaugesellschaft für den 2. Juli in Aussicht genommen.

Geschäftliches.

Kinder sollten niemals ihre Tasse Milch ohne Zusatz von einem Theelöffel „Mazena“ erhalten. Tausende von Müttern haben ihre Babies mit Mazena groß und kräftig gemacht. Man befrage alle, die es schon gebraucht haben. Überall zu haben in den bekannten gelben Packeten à 1/2 und 1/4 Pfund.

Doering's Eulen-Seife. Der milde fettreiche Schaum dieser Seife verleiht der Haut, härt den Teint, befreit die Hauttätigkeit und übt selbst auf die empfindlichste Haut keine belästigende Reizwirkung aus. Für die Kinder eine Wohlthat, für die Damen ein Bedürfnis. — Preis der Seife 40 Hfr. F 67

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Seitung: B. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: E. Hötterberg; für die Anzeigen und Reklamen: D. Dornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Juwelen feinsten Genres
Farbige Edelsteine
Perlen

Silberne Tafelgeräthe
Bestecke, nach Gewicht
Ehrengaben

Uhren, Glashütter etc., Schweizer Werke. **Neuheiten täglich! Enorme Auswahl!**

E. Schürmann & Co. Paul Tübgen

Wiesbaden, Wilhelmstr. 6.

Hofjuweliere.

Frankfurt a. Main.

Mehrfährige Eis-Erhaltung

wird durch **Haspelmoor-Isoliermulle** erzielt. Durchgreifende bleibende Verbesserung aller Keller und Kühlräume. Grösster Erfolg in über 2000 Brauereien. Intensivste dauernde Isolierkraft. Broschüren mit Bauplänen zu Eishütten gratis. Billiger Preis und niedrige Fracht. F184 **Bayer. Torfstreu- und Mullewerk, Haspelmoor, O.-B.**
 Vertreter für Mainz und Umgebung: Herr S. Meyer, Mainz 1891.

Heute Dienstag Extra-Verkauf in Bettu. Bettwaren.

Wir lassen unsern Kunden alle Tisch- und Bettwäsche umsonst nähen. Als besonders vortheilhaft empfehlen wir

Barchent und Federleinen,
 nur Ia Waare,
 80 cm Breite Mtr. 60 Pf. bis Mtr. 1.20,
 130 cm Breite Mtr. Mtr. 1.- bis 2.-,
 160 cm Breite Mtr. Mtr. 1.50 bis 2.50.

Bett-Federn u. Daunen,
 nur garantiert haubfreie Sorten,
 per Pfd. von 50 Pf. an bis Mtr. 3.50.

Matraken-Drelle,
 uni roth, roth rosa u. bunt gestreift,
 120 cm Breite Mtr. von 90 Pf. an
 140 cm Breite Mtr. von Mtr. 1.15 an.

Bett-Tücher ohne Naht
 in grohartiger Auswahl:

Stückwaare in autem weisfälschem Halbklein per Mtr. Mtr. 0.85, 1.-, 1.20 u. 1.40, in Chiffons u. Dowlad Mtr. 75 Pf., in Bett-Tuch-Siber per Mtr. Mtr. 0.90 bis 1.20.

Fert. Bett-Tücher, sorgfältig gefäumt, Stück Mtr. 1.70, 2.-, 2.40 bis 3.50. Silber-Bett-Tücher in weiß u. farbia, stets großes Lager, Stück Mtr. 1.-, 2.50.

1 Posten hübscher Bett-Kollern Stück Mtr. 3.-.

1 Posten Piqué- und Waffel-Decken Stück von Mtr. 2.- an.

1 Posten Bett-Vortagen Stück Mtr. 1.50. Strohsacklein am Stück Meter 40, 50, 60, 70, 80 Pf.

Fertig genähte Strohsäcke Stück Mtr. 2.-, 2.50 u. 3.-.

Fertige Kissen, mit 2 Pfd. Federn vollgefüllt, Stück Mtr. 2.-, 3.- u. 4.-.

Feder-Deckbetten, 1 1/2-schlaftrig, mit 6 Pfd. Federn vollgefüllt, Stück Mtr. 6.-, 7.-, 8.- u. 12.-.

Feder-Deckbetten, 2-schlaftrig, mit 8 Pfd. Federn vollgefüllt, Stück Mtr. 8.-, 9.-, 12.-, 14.- u. 16.-.

Fertig genähte Bettbezüge mit den dazu passenden Kissen stets vorräthig.

Weiche gebogte Koppkissen in allen Qualitäten am Lager.

In Stückwaare für **Bett-Bezüge**

unterhalten wir stets großes Lager: Bett-Satin, und Satin Augusta Mtr. 40, 50 und 60 Pf.

Rother Damast in 80, 130 u. 160 bereit. Weicher Damast in den gleichen Breiten am Lager.

1 großer Posten **Bett-Damast**, weiß, eine extra schwere Qualität, per Mtr. Mtr. 1.-.

Tisch-Tücher! Hand-Tücher! Servietten! Gläser-Tücher! Farbige Tischdecken!

Wer Bedarf in obigen Artikeln hat, kauft solche

Gut und Billig
 bei
Guggenheim & Marx
 Marktstraße 14, am Schloßplatz,
 Wiesbaden. 1686

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Verkauf des Hotels läßt Herr Heinrich Hauser am Dienstag, den 21. Juni c., u. die folgenden Tage, jeweils Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 3 Uhr beginnend,

das gesammte Mobiliar aus ca. 30 Zimmern und Nebengelassen des

Hotel St. Petersburg,

3 Museumstraße 3,
 freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

30 compl. egale hochhaupte Rußb.-Betten mit Ia Rohhaarmatraken, 15 Spiegelschränke, 22 Waschkommoden mit weißem Marmor und Spiegelaufsätzen, 30 Nachttische mit weißem Marmor, Kleider- und Handtuchständer, Kofferböcke, Bidets, 2 compl. Salon-Einrichtungen, 5 Verticows, 6 Salon-Garnituren, 16 Sofas, 8 Chaiselouques, 20 ein- und zweithür. Rußb.-Kleiderschränke, 7 Schreibtische, runde, ovale, Auszieh-, Ripp-, Spiel- und □ Rußb.-Tische, 48 eichene Stühle, div. Rußb.-Stühle, Trümeaux- und andere Spiegel, Wasch- und andere Kommoden, Polster- und Schankel-Tessel, 32 Teppiche (Brüssel und Smyrna), Vorlagen, Läufer, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Glas, Porzellan, voll. Bettkulten, Plümeaux, Deckbetten, Kissen, Gefüdemöbel für 9 Zimmer, ca. 1000/1 u. 700/2 Fl. div. Weiß-, Roth- und Südwine, Sect und Liqueure u. dgl. m.

Die Möbel entstammen aus der renommirten **Bembé'schen Möbelfabrik, Mainz**, und sind sehr gut erhalten.

Besichtigung am Tage vor der Versteigerung — Montag, den 20. Juni c. — gerne gestattet.

Wilhelm Helfrich,
 Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Für besseres Schuhzeug

aus Chevreau, Box-Calf, Kalbleber zc. ist das allerbeste „Nigrin“, denn es erzeugt ohne Mühe

prächtigen Glanz!

Konserviert und erhält das Leder weich.

Einfachste Behandlung! Zu haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: **Carl Gentner in Göppingen.**

Wie neu wird Jeder

mit **Dehtel's Salmiat-Gauleise** gewaschene Stoff jeden Gewebes. Vorräthig in Pack. zu 40 Pf. bei **Louis Schild, Langgasse 8, E. Moebus, Lannstraße 2, Ed. Brecher, Reugasse 12, W. H. Birek, Adelsheidstraße 41, A. Lendle, Stiftstraße 18, Rich. Seyb, Rheinstraße 87, Otto Lillie, Moritzstraße 12.**

Stadthalle * Mainz.

Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. (No. 2673) F 80 **Kaffee und N. Kuchen.**

Aussicht auf den Rhein. Station der elektrischen Bahn. **Chr. Rowold.**

Reelles Möbel-Geschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämmtlichen **Kasten- und Polstermöbeln**, nur prima Arbeit unter weitgehendster Garantie. Zahlungsfähigen Käufern werden Theilzahlungen gemäht. Hochachtung **Anton Maurer, Möbelschreiner, Sedanplatz 7.**

Jede Hausfrau

versuche **Dornbaums Waschpulver „Eureka“.**

Dasselbe verhütet das unliebsame **Abfärben und Einlaufen der Wäsche**, erhält die wolleue Wäsche wunderbar weich, macht die weiße **bihschnel blendend weiß** und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.



„Eureka“ wird von den bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen als „bestes

Waschmittel der Gegenwart“ empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka“ kostet pro Packet 15 Pfg. und ist in allen besseren Geschäften zu haben.

Schulranzen!

Grösste Auswahl. Billigste Preise! offerirt als Specialität **A. Letschert, Faulbrunnenstrasse 10.** Reparaturen.

Wir empfehlen uns zur Her- stellung von **Drucksachen**

in origineller und neuzeitlicher Ausführung zu günstigen Bedingungen und mässigen Preisen.

P. J. Marschall & Cie., Buch- und Kunstdruckerei, **Nicolasstrasse 5.**

Zum Färben grauer oder roter Haare **Kuhn's Rußextract** 1.50 Mtr., atest. giftfrei, **Kuhn's Rußöl-Rutin** 60 und 100 Pf., **Kuhn's Pomade-Rutin**, **Frank Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg.** **Chr. Tauber, Droq., Kirchgasse 6, Droq. Sanitas, Mauritiusstraße.**

Prima feinere Spirituosen von **S. Dirch Söhne, Groß-Verkauf**, sowie **u. norddeutsche Wurstwaren.** **Ausschnitt-Geschäft** **Kleine Langgasse 5.**

Hamburger Neueste Nachrichten.

Täglicher Umfang 10-16 Seiten. — Umfangreicher Depeschendienst.
 Tägl. Unterhaltungsblatt. — Rechts-Anwaltbüro.
 Wöchentlich ein Preisrathsel. — „Für Küche und Haus.“ —
 Verlosungsliste aller verkauften Wertpapiere.
 Vollständige Ziehungsliste der Hamburger Stadlotterie.

Rotarisch beurlaubte Auflage
44,000
 daher

Haupt-Insertionsorgan Hamburgs.

Anzeigen kosten in Hamburg 25 Pf., außerhalb 30 Pf., Kleiner Anzeiger 10 Pf.
 die Gabelstange 20 Pf. incl. Versicherung 50 Pf. pro Monat (frei in's Haus). Durch die
 Abonnement Post Quartel 1.80 Mark.
 Jeder Abonnent ist mit 1000 Mark gegen bösslichen Unfall versichert.
 Probe-Nummern nebst Versicherungs-Bedingungen gratis und franco.

Verein für Schulreform.

Jahres-Versammlung:

Donnerstag, den 23. Juni 1904, abends 8 1/4 Uhr,
 im Damenfaal des Nonnenhofes.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Beratung über Erhöhung des Jahresbeitrags. 4. Erörterung
 von Fragen, welche die Ostern 1905 in Wiesbaden u. Biebrich zu eröffnenden Reformschulen betreffen.
 Der Vorstand.

Gäste, auch Damen, sind willkommen. Es soll vor allem den Eltern Gelegenheit gegeben
 werden, sich über das Wesen der Reformschule zu unterrichten, um so die für ihre Kinder am besten
 geeignete Anstalt wählen zu können. F 483

Erdbeeren, verschied. Sorten,
 empfehle in der
 Gärtnerei Bingerstraße 5 oder auf dem Markt,
 Bude II. G. Mattio.



Empfehle meine Cigarren und Cigaretten.
 Rosa Pinkernelle, Frankfurterstr. 2.

Abfallholz pro Centner
 Mt. 1.20,
 Anzündholz pro Centner
 Mt. 2.20,
 Briketts und Kohlen
 in Fuhren od. Säcken liefert frei ins Haus

W. Gail Wwe.,
 Bureau u. Bahnhöfstr. 4. Telefon
 Baden No. 84. 3478

Special-Haus für Passementrie

Reste

in
 Passementrien,
 schwarz
 und farbig

zu jedem annehmbaren Preis

Reste

in 1841
 Broderien
 schwarz
 und farbig

Gustav Gottschalk,
 25 Kirchgasse 25.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Hausmann, Fr., Ehlendorf. — Anders, Hauptm., Mörchingen. — Hillmann, Domänenrat u. Rittergutsbes. m. Fr., Schwerin.
Agir. Barade, Kfm. m. Fr., Türkheim.
Lehrort Bahnhofs. Vollmer, Fr., Siegen.
Salle von. Marx, Schauspieler, Wien. — Baader, Fabr., Freiburg. — Conrad, Opernsänger, Breslau. — la Donairière von Suchtelen van de Haere, Fr., Haag. — van Nauta, Fr., Hagg. — Yorken, Fr., Düsseldorf.
Schwärzer Bock. Pinner, Fabrikbes., Berlin. — Salomon, Fr., Berlin.
Zwei Bücke. Meissner, Kfm., Saalfeld. — Höver, Kfm., Bremerhafen. — Kloess, Frankfurt. — Nordmeier, Elberfeld.
Erzbach Riedl, Kfm., Schleiz. — Baare, Fabr. m. Fr., Husum. — Fabig, Fr. Rent., Spandau.
Seel Buchmann. Ulrich, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Datenmühle. Hennequin, Fr., Mannheim. — Osterbind, Dr. med., Wilhelmshafen.
Einhorn. Jürgensen, Kfm., Berlin. — Ritter, Kfm., Darmstadt. — Hof, Kfm., Dresden. — Rosenfeld, Kfm., Berlin. — Petronius, Fr., Paris. — Boedeker, Fr., Paris. — Schönfeld, Generalagent m. T., Fulda. — Weber, Bankbeamter m. Fr., Köln. — Schmidt, Kfm., Remscheid. — Weber, Eisenbahnsekretär m. F., Straßburg. — Kropbach, Kfm., Berlin. — Kun, Kfm., Wien. — Kunseher, Kfm., Bielefeld. — Kratz, Verwalter m. Fr., Essen. — Neubauer, Kfm., Berlin. — Sussmann, Kfm., Chemnitz.
Eisenbahn-Hotel. Hanselmann, Liegnitz. — Pomplitz, Reg.-Sekret., Danzig. — Sakowski, Fr., Libau. — Hirsch, Kfm., Würzburg. — Weyl, Kfm., Frankfurt. — Thatemuth, Kfm., Leipzig. — Lasse, Kfm., Leipzig. — Sausse, Rent., Leipzig. — Schreiber, Rent., Leipzig. — Assing, Rent., Leipzig.
Englischer Hof. Thiemann, Kfm., Hannover. — Marschak, m. Fr., Kiew. — Barfuß, Fr., Apolda. — Straube, Fr., Kassel. — Varnhold, Dr. m. Fr., Gütersloh. — Schneidewindt, Fr., Gutenswegen.
Erprinz. Strauß, Kfm., Worms. — Schwal, Kfm., Frankfurt. — Wolber, Kfm., Pforzheim. — Ivamoff, Mannheim. — Aulau, Fr., Neukirchen. — Schmitz, Kfm., Rudesheim.
Hotel Fürstenhof. Ahlberg, Kfm., Göttingen.
Hotel Fuhr. Mann, Stüttdame, Berlin. — Brunn, Fr. Dr., Mannheim. — Schulze, m. Schwester, Berlin.
Grüner Wald. Strohm, Kfm., Kannstatt. — Cahn, Kfm., Berlin. — Krämer, Kfm., Berlin. — Reiss, Kfm. m. Fr., Hoffenheim. — Reiss, M., Kfm. m. Fr., Hoffenheim. — Lichtensädter, Kfm., Nürnberg. — Bettenhauser, Kfm. m. Fr., Dresden. — Schaul, Kfm., Berlin. — Eisenstein, Kfm., Berlin. — Falke, Kfm., Bielefeld. — Schey, Kfm., Berlin. — Wieg, Kfm., Altona. — Lewy, Fr. m. Bed., Hamburg. — Lemmel, Kfm., Straßburg. — Howanell, Fr., Elberfeld. — Howanell, Kfm., Elberfeld. — Beerenson, Kfm., Berlin. — Sontheimer, Kfm., Paris. — Lauenstein, Ingen., Pirmasens. — Schäfer, 2 Hrn., Kfm., Berlin. — Hermann, Kfm., Selters. — Friedlaender, Kfm., Berlin. — Mees, Architekt, Karlsruhe. — Merken, Fabr., Barmen. — Rose, Kfm., Remscheid. — Stern, Kfm., Berlin. — Wassweiler, Kfm., Köln.
Happel. Herz, Kfm. m. Fr., München. — Hofmann, m. Fr., Glücksburg. — Wallpert, Kfm. m. Fr., Aachen. — Cordier, Fr., Kreuznach. — Göbel, Kfm., Ahrweiler. — Wegner, Kfm. m. Schwester, Stuttgart.
Hotel Hohenzollern. Rooke, Major m. Fr. u. Kind, London. — Bohem, London. — Marx, Kfm., Essen. — Schartenberg, Kfm., Essen. — Kaufmann, Kfm., Mülheim (Ruhr).
Kaiserbad. Tornowey, Fr. Reg.-Rat, Metz. — Schikora, Arolsen.
Kaiserhof. Braun, Leut., Berlin. — Scheibler, Fr., Aachen. — Scheibler, Fr., Aachen. — v. Silverstolpe, Fr. General m. Bed., Stockholm.
Goldenes Kreuz. Mölbert, Fabr., Stockstadt. — Zühlke, Kfm. m. Fr., Berlin. — Bosch, Fr., Charlottenburg. — Bockermann, Duisburg.
Kronprinz. Mautheim, Kfm., Straßburg. — Mautheim, Rent. m. Fr., Lessen. — Abolafia, Fr. Rent. m. T., Antwerpen.
Weisse Lilien. Kautz, Sekret. m. Fr., Berlin. — Schellhorn, Oberpostsekret., Chemnitz.
Hotel Lloyd. Rust, Fr. m. Tocht., Erfurt. — Shoff, Fr., Erfurt. — Hammel, Gemünden. — Hirsch, Argenschwang.

Metropole u. Monopol. Stern, Kfm., Berlin. — Charisius, Düsseldorf. — le Lauenpusch, m. Fr., Charlottenburg. — Duler, Buchdruckereibes., Glauchau. — Krauskopf, Kfm., Berlin. — Wollenberg, Kfm., Berlin. — Gremmler, Direktor m. Fr., Berlin. — Mörmann, L., m. Fr., Brüssel. — Mörmann, A., m. Fr., Brüssel. — Debraux, Brüssel. — Mörmann, E., m. Fr., Brüssel. — Vogler, Konsul, Heidelberg. — Raht, Wien. — Denker, Amsterd. — Kleinschmidt, Major a. D. m. Fr., Dresden. — Voswinkel, Fr., Barmen.
Hotel Nassau. Alsbarg, Kfm., Göttingen. — v. Haugwitz, Baron u. Kammerherr, Mecklenburg. — v. Litwinsky, Hofrat, Warschau. — van Ipersde de Strihoe, Rent. m. Fr., Brüssel. — Waraus, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Bamberger, Bankier, New York. — Broothaers, Rent., Brüssel.
Nonnenhof. Glass, Landrat, Kassel. — Kreuter, Kfm., Köln. — Kappel, Kfm., Gelnhausen. — Ramroth, m. Fr., Köln. — Houner, Kfm., Langenberg. — Richter, Kfm., Berlin. — Rheinert, Postmeister, Henisberg. — Huisemann, Kfm., Iserlohn. — Sternberg, Kfm., Weilburg. — Tillenberg, M.-Gladbach. — Schöfer, Fabr., Marburg.
Oranien. du Bois, Fr. Gräfin, Nivelles. — Teixeira de Mattos, Rent., Holland. — du Bois, Graf m. Automobilführer, Nivelles.
Hotel du Parc u. Bristol. Eberhardt, Bauunternehmer, Hannover.
Pariser Hof. Heckel, Kgl. Amtsrichter, Lauf. — Krumbein, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Reiser, Kgl. Bezirksarzt m. Fr., Waldschbach.
Zur neuen Post. Hetschial, Kfm., Heidelberg. — Quantius, Köln. — Maier, Kfm., Stuttgart. — Fliege, Köln. — Graefen, Berlin. — Rauch, Berlin.
Zur guten Quelle. Korid, Unna. — Orth, Basel. — Bresan, Kfm., Berlin. — Brustle, Dr. med., New York. — Franzen, Essen. — Wolf, Essen. — Pförde, Essen.
Quellenhof. Delhanne, Aachen. — Schröder, Kfm., Darmstadt. — Sachs, Würzburg. — Dommerswuth, Bambach. — Zölch, Fabr., Remscheid. — Schmitt, Kfm., Wetzlar.
Quisisana. v. Pelsler-Berensberg, Rent. m. Fr., Aachen. — Becker, Aachen. — Schmidt, Hauptm., Kolberg. — v. Luitz, Oberleut. m. Fr., Aachen. — v. Monbart, Oberleut., Darmstadt. — Christie, Rev., London. — de Waddington, Rent., London. — Rocholl, Kfm. m. Fr., Remscheid.
Reichspost. Böttcher, Kfm., Leipzig. — Zühlke, Kfm. m. Fr., Berlin. — Winter, Inspekt. m. Fr., Heerlein. — Poenichen, Architekt m. Fr., Delitzsch. — v. Heeff, Kfm., Leipzig. — Berghaus, Ingen., Hamburg. — Grimm, Kfm., Altona. — Studemann, Kfm., Hamburg. — Heim, Kfm., Hamburg. — Winderlich, Betriebsinspektor m. Fr., Wilhelmshafen. — Mariand, m. Fr., Halle. — Rothwell, m. Fr., England.
Rhein-Hotel. Stalling, Verlagsbuchhändler, Oldenburg. — von Spengler, Zwolle. — van der Ben, Rent. m. Fr., Amsterdam. — Krapdenberg, Zwolle. — Eastwood, m. F., Blackburn. — Hippard, Kfm., England. — Knauer, Fr. Schuldirekt., Berlin. — Hilliger v. Thile, Hauptm., Berlin. — Quester, Ingen., Köln. — Ekhardt, 2 Hrn., Hotelbes., Bremen. — Hay Morant, 2 Hrn., Rent., England.
Hotel Ries. v. Zwenigorochskoi, Rent., Warschau.
Ritters Hotel u. Pension. Hanisch, Fr., Marquardt. — Mackenzie, Oberst a. D., Edinburgh.
Römerbad. König, Kfm., Erfurt. — Schlee, Justizrat m. Fr., Thorn. — Junghanns, Baumeister, Zwickau. — Friszsee, Kfm., Pitsburg.
Weißes Roß. Koerzel, Fr., Essen. — Liese, Pfarrer, Eschwege. — Fleischer, Fr., Zeitz. — Bonsmann, Fabr., Ohligs.
Hotel Royal. Bücken, Bankier m. Fr., Aachen. — v. Alten, Exzell., Potsdam. — v. Alten, Landrat, Schleswig. — Gübjo, Rent., Mannheim.
Russischer Hof. Krieger, Fr. m. T., Düsseldorf. — Schäferkötter, Fr., Prinn. — Ernst, Fr., Aachen-Burtscheid. — Biart, Dr. med. m. Fr., Frankfurt.
Savoy-Hotel. Cohen, Agent, Hertogenbosch. — Samuel, Fr., Trier. — Frank, Fr., Trier. — Pinzower, Fr. Rent., Berlin. — Jankel, Kfm., Irkutsk.
Schweinsberg. Cranen, Leut., Köln. — Wendt, Rent., Friedenau. — Crist, Fr., Stockholm. — Veit, Fabr., Elberfeld. — Breig, Kfm., Gossnitz. — Fischer, Kfm., Altenburg. — Schmidt, Kfm., Hannover. — Koch, Ref., Berlin. — Hermann, Pfarrer, Hülsebusch. — Quadraner, Fr., M.-Gladbach. — Crist, Fr., Stockholm.

Spiegel. Ostermann-Eckmann, Fr., Schwerte. — Matcke, Fr., Riesenburg. — Mueller, Kand. ing., Karlsruhe.
Zum goldenen Stern. Scheller, Oberpostsekret., Chemnitz. — Rittinghaus, Rent., Barmen.
Taunhäuser. Olsch, Ingen., Zweibrücken. — Hassenstein, Fr. m. F., Insterburg. — Frank, Kfm., Frankfurt. — Hoffmann, Ingen., Berlin. — Spetz, Kfm., Düsseldorf. — Senke, m. T., Düsseldorf. — Böller, Dir., Berlin. — Müller, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Lengenbach, Kfm., Ehrenbreitstein. — Jalmert, Verwalter m. Fr., Koburg.
Taunus-Hotel. Meyer, Kfm. m. Fr., Berlin. — Deyer, Kfm. m. Fr., Rotterdam. — Hagerank, Fabr. m. Fr., Dortrecht. — Bernhardt, Kais. Bankvorstand, Dr., m. Fr., Schwiebus. — Baltzer, Kfm., Berlin. — Schmitt, Kfm. m. Fr., Berlin. — Bergström, Stud., Upsala. — Marquis, 2 Damen, Birkenhead. — Fischer, Oberleut., Koblenz. — Anderson, Rent., Edinburgh. — Dresse, Rent. m. Fr. u. Bed., Lüttich. — Schmittort, Assessor m. Fr., Deggendorf. — Voorby, Inspekt. m. Fr., Haag. — Cahn, Kfm. m. Fr., Köln. — Weber, Kfm., Heilbronn. — Kent, Rent. m. Fr., London. — Hohly, Rent. m. Fr., London. — Fenchel, Kfm. m. Fr., Berlin. — Koemitz, Polizei-Assessor m. Fr., Dortmund. — Holzheuer, Fr. Geh. Baurat, Hannover. — v. Koebicke, Fr. Rent., Krakau. — Berstelen, Kfm. m. Fr., Antwerpen. — Schäper, Dr. med. m. Fr., Freeport. — Neumann, Kfm. m. Fr., Magdeburg. — Samson, Kfm., Neustadt.
Union. Störing, Fr. Oberlehrer, Dr., m. T., Rüttenscheid bei Essen. — Neust, Marburg. — Noehl, Kfm., Frankfurt. — Kluge, Fr. Rechn.-Rat, Altenburg.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Holmberg, Kand. jur., Upsala. — Blydenstein, 2 Fr., Enschede. — Blydenstein, Fr., Enschede. — Nyhoff, Rent. m. Fr., Amsterdam. — van Deventer, Rent. m. Fr., Zwolle. — Semcke, Fr. Inspektor, Bremerhaven.
Vogel. Weisgerber, Kfm., Kassel. — Aust, Kfm., Duisburg. — Meyer, Kfm., Herford. — Pollex, Rent., Weissenfels. — Heyden, Ingen., Berlin. — Leisner, Kfm., Cap Haiti. — Boltze, Postdirekt., Blankenburg. — Bergmann, Obergerichtsnar, Stockholm. — Lenz, Dr., Berlin.
Kurhaus Waldeck. Hofweiser, Kfm., Berlin.
Weins. Lochbaum, Kfm., Landau. — Kupfer, Fr., Berlin. — Suppé, Fr., Berlin. — Hayle, Ingen. m. Fr., Mannheim. — Hofmann, Apotheker m. Fr., St. Goershausen.
Westfälischer Hof. Bender, Kfm. m. Fr., Giessen. — Bauermann, Fabr. m. Fr., Weyer. — Larason, Kfm., Berlin. — Feldmann, Fr., Dümpten. — Berglund, Fr. m. Bed., Stockholm.

In Privathäusern:
Adolfstraße 7. Neitzel, Ingen. m. Fr., Hannover.
Pension Frank. Frhr. v. Schwerin, Rittergutsbes., Hohenbrünzow.
Villa Frank. Kawalki, Kfm. m. Fr., Danzig. — Mise, Fr., Danzig. — Grefvinna, Kapitän, Sköfer. — Billstrom, Karlstadt.
Villa Herta. Palm, Kfm. m. Fr., Berlin.
Christl. Hospiz II. Winternheim, Fr., Mülheim (Ruhr). — Rosendahl, m. Fr., Mülheim (Ruhr). — Sitter, Rent., Haus Germet b. Warburg.
Villa Humboldt. Verderber, Direkt. m. Fr., Budapest.
Kapellenstraße 8. Knospe, Fr., Potsdam.
Kapellenstraße 10. Sturm, Prof. m. T., Meissen.
Luisenstraße 12. Hebingen, Kfm., Köln. — Hummelstein, Fr. Rent. m. Fr., Burghof b. Engers.
Pension Margareta. Bierbaum, Prof., Dr., Dresden. — Vineberg, Rent. m. Fr., Montreal.
Pension Nerotal 12. Postpischil, Fabr. m. F., Langenbielau.
Röderstraße 37. Seefeld, Schriftsteller, Wien.
Saalgasse 38. Weinstein, Kfm., Erfurt.
Stiftstraße 12. Berg, Stationsvorsteher, Finnland. — Langenbruch, Fr., Barmen.
Villa Stillfried. Helm, Magdeburg.
Pension Suisse. Beuttel, Fr. m. Tocht., Berlin. — Mathias, Kfm. m. Mutter, Berlin.
Taunusstraße 34. Kraehe, Hauptm. u. Komp.-Chef, Angermünde.
Pension Wild. Schilling, Fr. m. Sohn, Braunschweig. — von Bogacki, Rittergutsbes. m. Tocht., Posen.



8 Tage zur Probe.
Kampmanns
 Pendel-Waschmaschine „Leichtwäscher“
 ist allen voran und unstrittig die beste, im Gebrauch leichteste Handwaschmaschine der Welt, mit welcher in Wirklichkeit Kinder von 8 Jahren arbeiten können.
Kampmanns Garantie-Heisswinger
 sind unübertroffen. Diese Winger kann man für kochendheisse Lauge gebrauchen.
 Zu haben bei:
S. Hirschfeld, Langgasse 2.
 Telephon 2973.



Reisekörbe,
 beste haltbare Qualität,
 4.15, 4.95, 5.75, 6.45, 8.25, 9.95 Mt.
Reisekoffer,
 Pappelholz, mit wasserdichtem Bezug, 10.50,
 11.50, 13.50, 15.50, 17.50 Mt. 144
Handkoffer,
 1.70, 2.25, 2.40, 2.50, 2.90, 3.25 bis 30 Mt.

Kaufhaus Führer
 Rirdgasse 48.

Leistungsfähiges
Tapeten-Haus

Herm. Stenzel, Schulgasse 6.

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes **Bismarckring 25** werden sämtliche

Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas Außergewöhnliches. 1476

Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

Schweizer Stickereien.

Grösste Auswahl in bestickten und Fantasiestoffen zu Kinderkleidern, Damenkleidern und Blousen in jeder Preislage. Eine Parthie nach Façon gestickter Kleider und Blousen sind zurückgesetzt im Preis.

W. Kussmaul aus St. Gallen,

Rheinstrasse 37.

Kühlanlagen Wiesbaden,

Telefon 506.

Adolfstrasse 10.

Telefon 506.

Der Unterzeichnete erlaubt sich auf seine Kühlräume im Hause Adolfstrasse 10 aufmerksam zu machen. Die Kühlung geschieht durch vollständig trockene kalte Luft und können noch einige Abtheile vermietet werden 1745

Hochachtungsvoll

Georg Mondorf,

Biergross-Handlung und Kühlanlagen.

Kurhaus Niedrichthal,

bei Eltville, unmittelbar a. Hochwald, in reizvol. Umgeb., frisch. Waldl. u. vollst. Ruhe o. Schatt. Waldpart. Comfort. Zimmer mit ga. Balkons. Vorz. Verpf. Näh. Preise. Schönl. Aufenthalt f. Recovalesc. Ruhe u. Erholung bedürftige. Niedrich. Sprudel, Trink u. Badetur. Näh. Prosp. Fernspr. Amt Eltville No. 43

Wegen Aufgabe meines Etagengeschäftes gebe auf

Juwelen, Goldwaaren und Uhren

20% Rabatt 20%

Fritz Lehmann, Juwelier, Langgasse 3, 1. Etage.

Die Eröffnung des Ladengeschäftes im eigenen Hause erfolgt im September.

Reform-, Sport- und Reise-Corsets.

Arnold Obersky,

Corset-Salon I. Ranges,

Wiesbaden — Gr. Burgstrasse 3—7 — Wiesbaden.

Neueste Pariser Corset-Moden für 1904.

Prämiirt mit goldenen und silb. Medaillen. Lieferant der berühmtesten Bühnenkünstlerinnen.

Zur Reise.

Pariser Gürtel

per Stück
 Mk. 1.50, Mk. 2.—
 und eleganter.

Federleichte Sommercorsets zur Reise

p. St. Mk. 2, Mk. 2.75, M. 3.50, M. 5.50, M. 8
 und eleganter.

Die gerade Linie,

modernstes Corset,
 p. St. Mk. 3, Mk. 4.50,
 Mk. 6.—, Mk. 8.—
 und eleganter.

Frack-Corset

p. St. M. 2.75, M. 3.50,
 Mk. 4.50, Mk. 7.50
 und eleganter.

Corsets für starke Damen, welche Leib u. Hüften vollständig verschwinden u. die Figur jugendlich schlank erscheinen lassen.

Specialität:

Corsets nach Maass durch franz. u. deutsche Directrices innerh. 24 Stunden.

Reform-Abtheilung.

Specialität: Louisträger, bester u. vollkommener Rück- u. Büsten-träger, prägn. auf verschiedenen Ausstellungen, von Mk. 3 50 an. Bei Bestellung für Louisträger genügt Brustweite. Auswahlendungen überallhin bereitwilligst. Reparaturen und Corsetwäsche, auch von mir nicht gekaufter Corsets, sofort und billigst.

Ausgleichungen hoher Schultern und Hüften in höchster Vollendung.

Bedienung nur durch fachkundige Damen.

Marguerite

dient der Trägerin zur Erhaltung einer eleganten Figur und zur Wiedererlangung graziöser schmiegsamer Formen.

Diese Form halte ich stets per Stück Mk. 5.50, 7.50, 10.—, 13.50 und eleganter am Lager.



Sans gêne
 zeichnet sich durch wunderbare Formenschönheit, rein anatomischen Schnitt und bequemes Sitzen aus.
 Diese Form halte ich stets per Stück Mk. 6.—, 8.—, 12.— und eleganter am Lager.

Die Liebe nur allein ist Leben!
Kannst du dein Herz der Liebe weihn,
So hat dir Gott genug gegeben —
Heil dir! die ganze Welt ist dein!
Hoffmann v. Fallersleben.

(1. Fortsetzung).

Im Wassertropfen.

Roman von D. Sandor.

Thyra nahm den Brief und trat damit zum zweiten Mal zum Fenster.
„Und du hast es gewußt!“ sagte Ingeborg nach einer Weile, während ihre hellen scharfen Augen das lesende Mädchen aufmerksam beobachtet hatten. „Leugne nur nicht. Du hast es gewußt!“
Ihre Stimme war noch um einen Ton rauher und härter als vorher geworden.
„Ja, Lante, ich habe es gewußt“, sagte Thyra mit einem langen Seufzer, „und nun, da es heraus ist, bitte ich dich: Nimm es nicht so schwer. Sei nicht so böse. Es war doch gewiß und wahrhaftig das Beste für Fritz. Er konnte einmal nicht anders.“
„Sehr gut. Sehr schön. Ausgezeichnet“, der straffe Oberkörper neigte sich ein wenig vornüber. Dann fiel die rechte Hand sanfter auf die Schranke nieder. „Er konnte nicht anders... sieh so... Und damit Punktum und damit ab. Jawohl. Das ist nun der Dank für alles, was ich an Euch getan habe. Gott soll mir vergeben, wenn ich mich verfühle, aber in dieser Stunde bereue ich es, daß ich mich niemals dazu hergegeben habe, anderer Leute Kinder groß zu ziehen. Ich will dir nicht erzählen, was und wieviel Dank Ihr mir schuldet. Was ich tat, habe ich gern getan, weil Ihr meine Kinder, meine Freunde, mein Stolz, meine Hoffnung waret. Jawohl. Und wie habe ich Euch erzogen! Aber unseren Stand. Seit über unseren Stand. Weil ich dachte, Bildung ist das beste Kapital, das man seinen Kindern mitgeben kann, darum schickte ich Fritz aufs Gymnasium und dich ins Institut zu Fräulein Rick. Und nie war ich streng zu Euch. Nur in zwei Punkten war ich unerbittlich: Gehorsam und Wahrheitsliebe forderte ich von Euch, jede, auch die kleinste Abweichung von beidem wurde unmissverständlich von mir bestraft. Das wußtet Ihr. Jawohl. Ihr waret beide keine Engel. Zwei wilde Rangen, voll von Nichtnutigkeiten und Schelmenstreichen. Wie oft kamen Klagen über Euch! Bald hattet Ihr dies, bald das ausgelesen.“ „Sie verwöhnen die Kinder, Fräulein Zupperfen“, sagten mir die Leute. Ich lachte darüber. Daß nur, dachte ich in meinem Sinne, Jugend will austoben. Meine Kinder lügen nicht und sind gehorsam, alles Andere ist Nebensache. Jawohl. Und nun das! Dies Schreckliche. Meine Kinder, meine eigenen Kinder haben mich jahrelang belogen und betrogen! Ungehorsam, Falschheit, Heuchelei, Lüge, wo ich hinsah. Das ist grauhaft. Wodurch habe ich das verdient? Zum Gespött für die ganze Stadt habt Ihr mich gemacht! Andreas Rommensen und Gottfried Peters und Otto Todsen und alle die jungen Leute hier aus der Stadt, die mit Fritz zusammen studieren, die wissen es alle und lügen (freuen im spöttischen Sinne) sich da-

über, wie Ingeborg Zupperfen von ihren Kindern genasführt wurde. Jawohl. So'n einfältiges altes Weib läßt sich ja leicht was vormachen... D... So 'ne Schande...“ Sie wandte ihr Gesicht rasch dem Fenster zu, um nicht durch ein unwillkürliches Zucken der Lippen zu verraten, daß soeben der letzte Rest ihrer mühsam gewahrten Selbstbeherrschung zusammenbrach.

Das junge Mädchen sah ganz still mit im Schoß gekreuzten Händen der alten Frau gegenüber.

„Lante... sei doch nicht so“, sagte sie endlich leise. „Du bist doch sonst so gut und so rechtlich. Es ist ja alles richtig wie du sagst, und Fritz und ich wissen selbst am besten, wie viel Dank wir dir schuldig sind. Wir hängen doch beide an dir wie an unserer lieblichen Mutter. Sei doch gerecht...“

„Bin ich ungerecht? War ich jemals ungerecht gegen Euch?“

„Nein, das nicht. Nicht so im eigentlichen Sinn. Aber sieh mal, Lante... Du verabscheust ja das Lügen, deshalb wirst du mir nicht böse sein, wenn ich frei von der Leber weg rede. Du hast es immer gut mit uns gemeint, du hast uns viel gegeben, aber du hast auch viel dafür gefordert... Du verlangst von jenen, daß wir unseren eigenen Willen von dem deinen absorbieren lassen. Das war vielleicht gerechtfertigt und gut, so lange wir unselbständige, unmündige Kinder waren, aber aus Kindern werden mit den Jahren einmal Leute, — Menschen mit eigener Individualität, mit eigenem Willen und eigenen Wünschen. Wir haben nie eine Auflehnung gegen deinen Willen gekannt — nie gewagt, dir zu widersprechen. Allzu feste Bügel reihen bisweilen. Es war schon ein Fehler, daß du Fritz als Knaben so zum regelmäßigen Kirchenbesuch zwangst. Er neigt einmal nicht dazu. Wie oft habe ich ihn mit zusammengebissenen Zähnen und heimlich geballten Fäusten das Gesangbuch nehmen sehen, wenn die anderen Jungen den Sonntagmorgen zu einem Ausflug oder zu Spielen benutzten. Und das Gesicht in der Kirche. Vielleicht wäre manches anders geworden, wenn du darin seine kindlichen Wünsche ein klein wenig mehr berücksichtigst hättest. Ich bin fest überzeugt, daß sich damals schon der Bienenwille gegen alles Kirchliche in ihm festgesetzt hat. Mit Gewalt läßt sich so etwas nicht erzwingen. Er ging noch in die Quartier, als du ihm ankündigtest, daß er Theologie studieren müßte. Natürlich wagte er keinen Protest, aber mir sagte er tausendmal, daß er lieber Schachspieler als Pfaffe werde... Dann kam sein Abitur... sie hatten ihn in Anbetracht seiner schriftlichen Arbeiten vom mündlichen Examen dispensiert... Na, du weißt ja, wie er dich damals anstellte, doch auf seine Wünsche und Neigungen Rücksicht zu nehmen...ansonst... Du studierst Theologie... Punktum... Wir kannten dich. Dein Wort ist wie Eisen. Härter noch als Eisen, denn nichts vermag es zu schmelzen... Sieh' mal, Lante, den Abend vergeh ich nie... niemals! Wir saßen draußen unter der Linde, Fritz und ich... und er weinte, weinte, schluchzte wie ein Kind, der große Mensch. „Ich kann nicht Theologe werden...“ Ich tröstete ihn, so gut ich konnte, und dann, als er sich gar nicht beruhigte, brachte ich ihn auf den Gedanken...“

„Darauf kannst du stolz sein.“

„Verzeih' mir, Lante. Es konnte, es konnte nicht anders sein. Sei doch nicht so, Lante. Fritz kann auch als Arzt seinem Herrgott dienen. Es ist auch ein schöner, geheiligter Beruf, seinen leidenden Mitmenschen zu dienen, Schmerzen zu lindern, zu heilen, zu trösten, seinem Nächsten das kostbarste Gut, die verlorene Gesundheit wiederzuerlangen helfen, ihm das Leben zu erhalten... Und gibt es denn von der anderen Seite etwas Schrecklicheres, als der Priester, der nicht selber an das von ihm verkündete Wort glaubt? Wäre es nicht die fürchterlichste Lüge, die schrecklichste Blasphemie mit der Verneinung im Herzen das Wort Gottes zu predigen... Nein, gerade weil du uns von Kind an die Lüge hassen gelehrt hast, brachte Fritz das nicht fertig. Er gehört nicht zu den Halben. Was er tut, das tut er ganz. Entweder von ganzem Herzen, oder gar nicht... daß ist seine Parole, Lante...“

„Ja, du redest wie ein Advokat, Thyra. Das verstehst du, du bist ja überhaupt so gelehrt. Viel klüger als ich. Das war auch ein Fehler, daß ich dich zu Fräulein Rick ins Institut anstatt in die Bürgerschule schickte. Da bei Fräulein Rick haben sie dir die großen Lektionen in den Kopf gesetzt. Du bist ganz über uns und unsere kleinen Verhältnisse hinausgewachsen. Du hältst dich beinahe zu gut, noch die Fußböden aufzuwischen und die Fenster zu klären, am liebsten säßt du es, wenn ich für uns beide eine Magd hielte. Jawohl. Und über dergleichen brotlosem Zeitvertreib vergißt du deine nächstliegenden Pflichten. Ich sehe es ankommen, daß du noch ganz überfrühst und fürs praktische Leben unbrauchbar wirst... Jawohl. Dafür hätte ich nicht das teuere Schulgeld bei Fräulein Rick zu bezahlen brauchen.“

„Daß' nur gut sein... das wäre auch nicht anders geworden, wenn ich die Bürgerschule besucht hätte, Lante“, sagte das Mädchen, ein verlorenes Mädchen auf den Lippen. „Das liegt mir im Blut. Das ist ein Talent, eine Gottesgabe, wenn du so willst, daß ich alles, was ich sehe und höre und beobachte, in mir ausgestalten und in irgend eine erzählende Form drängen muß. Hoffentlich bleibt es kein „brotloser“ Zeitvertreib. Ich habe meine Manuskripte bisher nur an die vornehmsten Zeitschriften gesandt, und die wohlwollenderen Redakteure und Verleger ermutigen und ermuntern mich, fortzuführen und ihnen andere formvollendetere Sachen einzusenden. Hier werde ich freilich nie etwas Rechtes fertig bringen. Ich müßte einmal unter andere Menschen, andere Eindrücke in mir aufnehmen...“

„Gewiß. Unsere Wünsche begegnen sich in diesem Punkt, mein Kind.“ Fräulein Zupperfen fuhr mit einem Aufschlag auf ihrem Stuhl herum und sah Thyra scharf an. „Der Fritz kommt mir nicht mehr über die Schwelle, nie mehr. Und für uns zwei beide ist es auch gut, daß wir uns eine Zeitlang trennen. Du kannst ja nach Berlin gehen, da wirst du wohl die gewünschten Eindrücke und Anregungen erhalten; Fritz wird wohl für ein Unterkommen für dich sorgen. Ich gebe dir eure Sparkassenbücher mit, und auf ein paar übrige hundert Mark soll es mir auch nicht ankommen. Meinetwegen kannst du morgen schon abreisen. Jawohl!“

(Fortsetzung folgt.)

Leichte Schuhe

- Herren - Segeltuch - Halb-
Schuhe mit Absatz u. braunem
Lederbesatz 1 95
- Damen - Segeltuch - Halb-
Schuhe mit Absatz u. braunem
Lederbesatz 1 50
- Dieselben Segeltuch-Halb-
Schuhe für Kinder 1 00
- Leistungsmorgenschuhe mit
Absatz, sehr leicht, alle Größen
für Damen 1 15
- Damen-Gordtschuh, 95 Pf.
genähte Sohle mit Absatz
- Damen-Spangenschuhe, 2 45
weich und sehr leicht
- Damen-Schnürschuhe, sehr
leicht und weich im Leder 2 50
- Damen-Dop-Halb-Stiefel, 8 50
hochlegant, für
- Herren-Dop-Halb-Stiefel, ganz
prima, unter Garantie 6 50

Schuhlager
J. Roth Nachf.
Marktstraße,
Gde Grabenstr., gegenüber d. Neugasse,
im Hause des Kaiser-Automat.



Eischränke

mit Glasplatten,
Majolikaplatten,
Majolikafacheln,
Zinkausschlag,
vorzüglich kühlend, in allen Größen,
empfiehlt billigt

Conrad Krell,
Lannstraße 13. 1295

ALBANIN

Wäsche-Glanz
macht die Wäsche schneeweiß glänzend, leichte
Anwendung, durch öffentliche Vorträge all-
gemein bekannt, zu haben à 40 Pf. Packet
bei: G. Erkel (Seifenfabrik), Neuper-
gasse 17, A. Gärtner (Seifenfabrik),
Marktstr. 13, C. W. Potha, Langgasse,
H. Meissner, Kirche 21, u. in Victoria
Eug. Fay Nachf., Aug. Weill,
J. F. Winkler.

„Feinstes Salatöl“ **Ed. Böhm,**
Delicatessenhandlung,
Adolfstr. 7.
Telephon 130. 1638

Neuheiten **Sal. Bacharach** Blousen, Gürtel,
in Cravatten, Jabots, Bänder, Spitzen,
Boas, Westen, Schleier, Echarpes,
Kragen. Webergasse 2. Handschuhe. 1376

Chocolade Moser-Roth
Marke „Gretchen“
Beste Koch-Chocolade
pr. Pfd. M. 1.20
Verkaufstellen durch Plakate
ersichtlich.
Vereinigte Chocolade-Fabriken
Moser-Roth
Kgl. Hoflieferanten Stuttgart.

Bad Langen-Schwalbach,
Hotel und Pension Berliner Hof.
Altrenommiertes Haus, verbunden mit grossem Restaurant, am Kurpark gelegen,
gänzlich neu renoviert, das ganze Jahr geöffnet. F 62
Besitzer: **H. Dietrich.**
Vormals langj. Director des Grand Hotel Jungfrau, Interlaken.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. August 1904, Nachmittags 4 Uhr, wird das der Martha Heust zu Wiesbaden eigentümlich gehörende dreistöckige Wohnhaus mit Abtrittsanbau, Flügelausbau nebst Hofraum, belegen in Wiesbaden an der Walfmühlstraße, zwischen einem Weg und Dr. Anton Garbach, taxiert zu 32.000 Mk., im Gerichtsgebäude, Zimmer No. 98, zwangsweise öffentlich versteigert. F 301

Wiesbaden, den 13. Juni 1904. **Königliches Amtsgericht 12.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Mittagessens für die Insassen des Polizei-Gefängnisses soll vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer No. 24 des Polizei-Direktions-Gebäudes zur Einsichtnahme für Interessenten (Speisewirtze etc.) aus. Wiesbaden, den 15. Juni 1904. F 286 Der Polizei-Präsident: v. Schenk.

Wer kennt nicht: G. Glöck in Volberg i. B.?

Bade-Artikel.

Aechte Kreuznacher Mutterlauge in 1/1-Ltr.-Küßgen, sowie Originalkannen.

Kreuznacher Mutterlauge-Salz, Aechtes Seesalz, Stassfurter Salz.

Nauheimer Salz, Viehsalz, Fichtennadel-Extract.

Badehauben — Badethermometer.

Grosses Lager in Badeschwämmen.

Ausgerucht feine Waare von schöner Form, sehr weich, angenehm und von grosser Haltbarkeit.

Sämmtliche zum Verkauf gelangenden Schwämme sind gereinigt und desinfiziert. 1843

Wasserdichte Schwamm-Beutel, Schwamm-Netze, Schwamm-Müßchen.

Antiseptische, hygienische u. medicinische Seifen.

Chr. Tauber,

Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Bier Lüftres, fünfmalig, kleiner, elektrisch eingerichtet, zu verkaufen Hotelbierbrau, Wilhelmstraße 64.

PFAFF



Reichhaltiges Lager bei: **Carl Kreidel** 36 Webergasse 36. 1709 Reparatur-Werkstätte.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

- Aarstraße:** Reuzel, Emserstr. 48.
- Adelheidstraße:** Jung Wwe. Ruch, Ecke Adolphs-Nicolan, Ecke Karlsruh.; Jaller; Blumer, Ecke Schiersteinerstr.; Schmidt, Oranienstr. 18.
- Adlerstraße:** Groll, Ecke Schwalbacherstr.; Dönges, Ecke Hirschgraben; Gomburg, Ecke Schachtstr.
- Adolphsallee:** Jung Wwe. Ruch, Ecke Adelheid-Brod, Albrechtstr. 16; Jaller; Groll, Ecke Goethestr.; Kirsch, Schlichterstr. 16.
- Albrechtstraße:** Brodt, Albrechtstr. 16; Hünemann, Ecke Hirschgraben; Koll, Albrechtstr. 42.
- Am Bismarckthor:** Urban, Am Bismarckthor 2.
- Bahnstraße:** Hütten, Friedrichstr. 7; Engelmann, Bahnhofstr. 4.
- Bertramstraße:** Prinz, Ecke Leonorenstr.; Senebald, Ecke Bismarck-Ring.
- Bismarck-Ring:** Senebald, Ecke Bertramstr.; Höpfer, Ecke Bleichstr.; Helbig, Ecke Bismarck-Ring; Heber, Ecke Hermannstr.; Jung, Ecke Poststr.; Lang, Bleichstr. 51; Warch, Frankenstr. 28.
- Bleichstraße:** Scherger, Ecke Hellmundstr.; Kühner, Ecke Walramstr.; Höpfer, Ecke Bismarck-Ring.
- Blücherplatz:** Rannsted, Ecke Roon- u. Poststr.
- Blücherstraße:** Helbig, Ecke Bismarck-Ring; Henrich, Bleichstr. 24; Preis, Bleichstr. 4.
- Bilowstraße:** Ehl, Bilowstr. 7; Ehrmann & Heuschmer, Ecke Roonstr.; Klingelhöfer, Seerodenstr. 16.
- Castellstraße:** Maus, Castellstr. 10.
- Dambachthal:** Hendrich, Ecke Kapellenstr.
- Deleapressstraße:** Hütten, Friedrichstr. 7.
- Dohheimerstraße:** Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.; Fuchs, Ecke Hellmundstr.; Fügler, Ecke Karlsruh.; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.
- Dreiweidenstraße:** Rasch, Göttenstr. 4.
- Drudenstraße:** Ackermann, Drudenstr. 8; Klingelhöfer, Seerodenstr. 16; Kohl, Seerodenstr. 19.
- Eleonorenstraße:** Prinz, Ecke Bertramstr.

- Emserstraße:** Ackermann, Drudenstr. 8; Reuzel, Emserstr. 48.
- Faulbrunnstraße:** Engel, Ecke Schwalbacherstr.; Dietrich, Faulbrunnstr. 8.
- Feldstraße:** Herrmann, Feldstr. 2; Diebe, Ecke Kellerstr.; Forst, Feldstr. 19.
- Frankenstraße:** Rudolph, Ecke Walramstr.; Weichte, Frankenstr. 17; Warch, Frankenstr. 28; Weck, Frankenstr. 4.
- Friedrichstraße:** Hütten, Friedrichstr. 7; Philipp, Ecke Reugasse; Beyse, Ecke Schwalbacherstr.
- Gemeindebadgässchen:** Megl, Michaelsberg 9.
- Geviertstraße:** Maus, Oranienstr. 21.
- Guelisenaustraße:** Stupp, Poststr. 27; Esch, Ecke Westendstr.
- Goebenstraße:** Rasch, Goebenstr. 4; Senebald, Ecke Bertramstr. und Bismarck-Ring.
- Goethestraße:** Krieger, Goethestr. 7; Groll, Ecke Adolphsallee; Kees, Ecke Hirschgr.; Sauter, Ecke Oranienstr.
- Grabenstraße:** Schaud, Reugasse 17.
- Gustav-Adolfstraße:** Horn, Ecke Hartingsstr.
- Hartingsstraße:** Jöbert, Philippbergstr. 29; Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.
- Helenenstraße:** Dorn, Helenenstr. 22; Ornel, Bleichstr. 7.
- Hellmundstraße:** Bürgener, Hellmundstr. 27; Haybach, Hellmundstr. 48; Scherger, Ecke Bleichstr.; Jäger, Ecke Hermannstr.; Fuchs, Ecke Dohheimerstr.; Weck, Frankenstr. 4.
- Herderstraße:** Lang, Körnerstr.; Weck, Ecke Luxemburgstr.; Horn, Bleichstr. 21; Kupka, Herderstr. 6.
- Hermannstraße:** Heber, Ecke Bismarck-Ring; Fuchs, Walramstr. 12; Jäger, Ecke Hellmundstr.; Köhlig, Hermannstr. 15.
- Herrngartenstraße:** Geruand, Herrngartenstr. 7.
- Hirschgraben:** Dönges, Ecke Adlerstr.; Petry, Steingasse 6; Bette, Webergasse 54.
- Hochstraße:** Megl, Michaelsberg 9.

- Jahnstraße:** Lang Ruch, Ecke Karlsruh.; Schmidt, Ecke Wörthstr.; Schneider, Jahnstr. 46.
- Kaiser Friedrich-Ring:** Ruhn, Körnerstr. 6; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2; Schneider, Jahnstr. 46; Wörtcher, Ecke Luxemburgstr.
- Kapellenstraße:** Hendrich, Ecke Dambachthal.
- Karlsruhstraße:** Nicolay, Ecke Adelheidstr.; Lang Ruch, Ecke Jahnstr.; Hund, Bleichstr. 3; Reif, Ecke Rheinstr.; Fügler, Ecke Dohheimerstr.
- Kellerstraße:** Leubke, Ecke Stiffstr.; Diebe, Ecke Feldstr.
- Kirchgasse:** Hill, Kirchgasse 11; Staßen, Kirchgasse 51; Dietrich, Faulbrunnstr. 8.
- Körnerstraße:** Lang, Körnerstr.; Ruhn, Körnerstr. 6.
- Lahnstraße:** Mengel, Emserstr. 48.
- Lehrstraße:** Petry, Ecke Hirschgraben.
- Luxemburgstraße:** Weck, Ecke Herderstr.; Hill, Ecke Albrechtstr.; Kohl, Albrechtstr. 42; Wörtcher, Kaiser Friedr. Ring 52.
- Mainzer Landstraße:** Ehrngard, städtische Arbeiter-Wohnhäuser.
- Marktstraße:** Schaud, Reugasse 17.
- Mauergasse:** Lang, Mauergasse 9.
- Mauritiusstraße:** Minor, Ecke Schwalbacherstr.
- Michelsberg:** Wötzel, Ecke Schwalbacherstr.; Megl, Michaelsberg 9.
- Moritzstraße:** Hünemann, Ecke Albrechtstr.; Weber, Moritzstr. 18; Kees, Ecke Goethestr.; Lang, Moritzstr. 70; Maus, Moritzstr. 64; Richter Wwe., Moritzstr. 60.
- Museumstraße:** Hütten, Friedrichstr. 7.
- Nerostraße:** Pauk, Nerostr. 12; Müller, Nerostr. 23; Rimmel, Ecke Hörterstr.
- Nettelbeckstraße:** Weck, Westendstr. 36.
- Reugasse:** Philipp, Ecke Friedrichstr.; Schaud, Reugasse 17; Spitz, Schulgasse 2; Lang, Mauergasse 9.

- Nicolassstraße:** Geruand, Herrngartenstr. 7; Krieger, Goethestr. 7; Kirsch, Schlichterstr. 16.
- Oranienstraße:** Schmidt, Oranienstr. 18; Sauter, Ecke Goethestr.; Maus, Oranienstr. 21.
- Philippbergstraße:** Jöbert, Philippbergstr. 29; Horn, Ecke Hartings- und Gustav-Adolfstr.; Roth, Philippbergstr. 9.
- Platterstraße:** Maus, Castellstr. 10; Roth, Philippbergstr. 9.
- Querstraße:** Müller, Nerostr. 23.
- Rheinstraße:** Reif, Ecke Karlsruh.; Seub, Ecke Wörthstr.
- Riesstraße:** Hund, Bleichstr. 3; Horn, Bleichstr. 21; Bey, Bleichstr. 20.
- Röderstraße:** Cron, Ecke Römerberg; Riffel, Röderstr. 27; Rimmel, Ecke Nerostr.
- Römerberg:** Krug, Römerberg 7; Cron, Ecke Röderstr.; Emmel, Schachtstr. 21.
- Roonstraße:** Rannsted, Ecke Poststr.; Dieberichsen, Ecke Westendstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Ehrmann & Heuschmer, Bilowstr. 2.
- Saalgasse:** Stücker, Saalg. 24/26; Fuchs, Ecke Webergasse; Steffens (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35.
- Schachtstraße:** Gomburg, Ecke Adlerstr.; Emmel, Ecke Römerberg.
- Scharnhorststraße:** Wagner, Scharnhorststr. 7; Ehl, Bilowstr. 7; Ackermann, Ecke Westendstr.; Geifer, Ecke Poststr.
- Schiersteinerstraße:** Blumer, Bleichstr. 76.
- Schulgasse:** Spitz, Schulgasse 2.
- Schwalbacherstraße:** Groll, Ecke Adlerstr.; Wötzel, Ecke Michaelsberg; Minor, Ecke Mauritiusstr.; Engel, Ecke Faulbrunnstr.; Beyse, Ecke Friedrichstr.
- Sedanplatz:** Faust, Sedanstr. 9; Lang, Bleichstr. 51; Hofmann, Westendstr. 1; Rämpfer, Seerodenstr. 5.
- Sedanstraße:** Faust, Sedanstr. 9; Fischer, Sedanstr. 1.

- Seerodenstraße:** Klingelhöfer, Seerodenstr. 16; Rämpfer, Seerodenstr. 5; Ehrmann & Heuschmer, Ecke Bilowstr. 2; Kohl, Ecke Drudenstr.
- Steingasse:** Petry, Steingasse 6; Ernst, Steingasse 17.
- Stiffstraße:** Leubke, Ecke Kellerstr.
- Taunusstraße:** Schmidt, Taunusstr. 47.
- Walfmühlstraße:** Mengel, Emserstr. 48.
- Walramstraße:** Fischer, Sedanstr. 1; Rudolph, Ecke Frankenstr.; Fuchs, Walramstr. 12; Kühner, Ecke Bleichstr.
- Webergasse:** Fuchs, Ecke Saalgasse; Steffens (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35; Bette, Webergasse 54.
- Weißstraße:** Riffel, Röderstr. 27.
- Weissenburgstraße:** Faust, Sedanstr. 9.
- Wörthstraße:** Haybach, Hellmundstr. 48; Lang, Bleichstr. 51; Gruel, Bleichstr. 7.
- Westendstraße:** Hofmann, Westendstr. 1; Dieberichsen, Ecke Roonstr.; Wagner, Scharnhorststr. 7; Ackermann, Ecke Scharnhorststr.; Weck, Ecke Nettelbeckstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Lang, Guelisenaustr. 19.
- Wörthstraße:** Seub, Ecke Rheinstr.; Schmidt, Ecke Jahnstr.
- Yorkstraße:** Rannsted, Ecke Roonstr.; Jung, Ecke Bismarck-Ring; Geifer, Ecke Scharnhorststr. 12; Stupp, Ecke Guelisenaustr.
- Zimmermannstraße:** Berghäuser, Ecke Dohheimerstr.
- Ziebrich:** in den 20 bekannten Ausgabestellen.
- Zierstadt:** Carl Häuser, Rathhausstr. 2; Wilt, Meyer, Feldstr. 8.
- Zohheim:** Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.
- Erbenheim:** Stahl, Ortsdiener, Kloppenstr.
- Rambach:** Carl Schwalbach, Burgstr. 144.
- Sonnenberg:** Philippine Wiesensorn, Thalstr. 2.
- Schierstein:** Josef Messer, Kolporteur.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämmtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Tennis.
Sportplatz Wolkenbruch
Stittw. u. Sonnab. Nachm. 4-8 Uhr:
Halbe Spielpreise.

Den besten Fussbodenanstrich
erhalten Sie mit
Tauber's „Nassovia“
Bernstein-
Glanzack-Farben.

(Marke ges. geschützt.)
Aus denkbar bestem Material hergestellt!
Hochglänzend! Klebfrei!
Einfach in der Verwendung!
Ihrer leichten Streichbarkeit,
schnellem Trocknen, sowie ihrer ausser-
ordentlichen Haltbarkeit als das beste,
dauerhafteste und deshalb verbilligt-
sinnigste billigste Anstrichmaterial
für Fussböden, Küchen-, Haus- und
Gartenmöbel allseitig anerkannt u. anderen
Fabrikanten vorgezogen.

Jede Hausfrau kann den An-
strich ohne Störung im Haus-
halt bequem selbst herstellen lassen und wird
Tauber's „Nassovia“ Bernstein-Glanzackfarben
nach einmaligem Gebrauch dauernd verwenden.
In allen Nuancen vorrätig.
Preis der 1-Ko.-Patent-Dose, für 16 □-m.
ausreichend, Mk. 1.70.
Bei Abnahme von 10 Dosen Mk. 1.60 p. Dose.
Delfarben, zum Gebrauch fertig, in allen
Nuancen. In einigen Stunden trocknend ohne
nachzukleben.
Leinöl, Leinölfrass, Terpentinöl,
Necativ, Möbel- und Metalllacke,
Präpariertes Fussbodenöl für abge-
lieferte Fussböden, Treppen und Parket etc.
vortrefflich geeignet, Rasch trocknend und nicht
nachklebend. Liter Mk. 1.—.
Pinsel in grösster Auswahl.

la Parquet- u. Linoleumwachs,
weiss u. gelb. Sehr ausgiebig!
Conserviert das Holz und schützt das Linoleum
vor dem Bräunigwerden.
Bei leichter Behandlung und geringer
Anstrengung hohen dauerhaften stehen-
den Glanz gebend.
Preis per Dose Mk. —80 Pf. und Mk. 1.
la Stahlspäne.
1/2 Packet 25 Pf., 1 Packet 45 Pf.

Porzellan-Emaille-Lack,
empfehlenswerther als weisse Oelfarbe.
Als dauerhafter Anstrich für Küchen,
Badezimmer, Krankenhäuser und Closets bevor-
zugt. Kilo Mk. 1.70.
**Möbel-Reinigungs- und Schnell-
Politur** beseitigt bei blind gewordenen Möbeln
Schmutz und Oelanschlag leicht und schnell
und erzeugt einen dauernden Glanz.
Preis pro Flasche 25 und 50 Pf.
Feinste Hochglanz-Bronzen in
allen Farben. Beizen. 1845

„Nassovia“-Drogerie
Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Abfallholz,
à Karren
Mk. 3.50,
zu haben
bei
A. Rock, Zimmergäss. u. Sägewerk,
Karlstraße 8 oder Zahnstraße 3, 1.

Besten ausgiebigster
Glühstoff
Marken
„Flott“ oder „Universal“
benutzt in jedem Kohlen-Bügelisen
gleich gut. 56 sechseckige Stückchen
in Carton kosten
nur 30 Pfennige.

In Wiesbaden erhältlich bei:
Franz Flössner, Wellritzeustraße,
Konrad Krell, Taunusstraße 18,
Herm. Weyandt, Michelsberg,
Louis Zintgraf, Neugasse 13.
Man verlange ausdrücklich die gesetzlich ge-
schützten „S“-Marken. (P. A. 928/5) F 128

Emser Brod, täglich frisch, vorzüglich
im Geschmack, bei
Gottl. Hammesfahr, Seerobenstraße 29.

„Alte Adolphshöhe“.
Deute Dienstag, bei günstiger Witterung:
Großes Militär-Concert,
angeführt von der Kapelle der Königl. Unteroffizierschule Biebrich, unter persönlicher Leitung
des Kapellmeisters Herrn **Zwiraemann,**
von 4 bis 11 Uhr Abends,
Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm, F 409
wogzu höflichst einladet
Johann Pauly.

Makulatur
in Päckchen zu 50 Pf., der Centner Mk. 4.—
zu haben im
Tagblatt-Verlag
Langgasse 27.

Antiquitäten
Friedrichstr. 5.

Alte Adolphshöhe.
Mittwoch, den 22. Juni:
Großes Deutsches Flotten-Fest
oder: **Ein Kinder- u. Familien-Fest**
auf **Helgoland**
mit großartigen **Ueberraschungen** für
Jung und Alt.
Der liebe Onkel **Velle** wird **Fest u. Spiele** leiten.
Von 4 Uhr ab:
Großes Garten-Promenaden-Concert.
Aufsteigen des **Riesenkuffballons „Atis“.**
Kinderspiele aller Art, wie: **Tanzschießen, Wimpel-
springen, Helgoländer Gierstangen, Sahnschlägen,
Knotenlaufen, Sackhüpfen etc.**
Bonboursagen, Gratis-Geldverteilung.
Kassen-Gründung 2 Uhr.
Anfang des Festes 4 Uhr.
Entree: Kinder 20 Pf. Erwachsene 30 Pf.
Jedes Kind erhält an der Kasse einen reizenden
Strandhut gratis.
Otto Ergmann, Arrangent.

**Unter günst. Beding. N. Restaur. preisw. zu
vl., sowie e. gangb. Kassa. N. Nicolasthr. 19, ob. St.
Ein gutgehendes **Plaschbier-Geschäft**
Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Adresse
im Taubl.-Verlag. Lu**

Siebenjährige Vollblut-Goldfischgute,
gesund und fehlerfrei, 1,69 groß, vorzüglicher
Springer, flott und ausdauernd, weil für **Wesiger**
zu klein, für 1500 Mk. verkäuflich. **Darmstadt,
Heidelbergerstr. 81. Graf Waldersee, Major.
B. Abwesenheit des Br. Kaiserle 4. Col. Draa. 28.**

Zwei edelgezogene Rappen,
vorzögl. elegantes Gespann, 1 edle Stute, sicher
gefahren, Ohrenreihen, Hähne, preiswert zu ver-
kaufen **Vingertstr. 2. Ndh. beim Aufseher daselbst.**

Ein Pferd sofort und billig zu verkaufen
Erbsenstr. 4.

Ein leichteres Pferd, geritten und gefahren,
sowie ein Einsp.-Pferd, für Oekonomie sehr
geeignet, zu verkaufen **Abollstraße 6.**

Hajen zu verkaufen **Wor-
tstraße 56, 2.**

Schöner gut lyrender **Wagen** mit **Kühe**
billig zu verl. **Carl Klipp, Lannastraße 19, 2.**

Kanarienvogel (Sänger Voller), sowie ein
Gesangschorant zu verkaufen **Abeinbahnstraße 5, 8.**
Ein sehr guter **Herrn-Wagen** für mittlere
Figur billig zu verkaufen **Hermannstraße 19, 8 l.**

Zommerfeld (hell) ist billig zu verkaufen
Derrnortstraße 7, Dinterh. 2 St. r.

Hochgelegenes schw. Schiffsleib, neu,
zu u. **Rüger, Wiesbadenerstr. 88, Sonnenberg.**

Eine wertvolle **Liebigbilder-Sammlung**
billig zu verkaufen **Bahnboffstraße 22, 2.**

Piano, f. neu, treuzf., **Ruß, m. Gar.**
Ndh. im Taubl.-Verlag. Lx

Gutes Pianino
aus renom. Fabrik, noch neu, schöner Ton und
moderne Ausstattung, ist mit Garantiechein **billig**
zu verkaufen. **Schriftl. Anfragen unter W. 42**
an den Taubl.-Verlag.

Piano, aut erb., b. zu verl. **Wortstraße 4, 8.**

Wegen Wegzug ein noch wenig
geb. aut erb. **Piano**, sowie verschiedene andere **Möbel** billig
zu verkaufen. **Ndh. Beiramstraße 10, 2.**

Eine gute **Violine** ist billig
zu verkaufen **Nicolasthr. 30, 1.**

Gut erhalt. Stereoscop-Apparat
Rubehör billig zu verl. **Albrechtstraße 20, 2.**

Möbel = Ausverkauf.
Um zu bevorstehendem Umzug gänzlich
zu räumen verkaufe, so lange der Vorrath
reicht, alle Arten **Möbel, Betten, Spiegel,
Bilder, Polsterwaren** aller Art zu ganz
bedeutend herabgesetzten Preisen. Ver-
schiedene **Schlafzimmer-Einr.**, früher 650 Mk., jetzt
520 Mk., englische **Betten**, fr. 140, j. 105, **Rußb.-
Aufschlitten**, fr. 125, j. 92,50, **Rußb.-Wäffler**,
fr. 200, j. 145, **Herrn-Schreibtisch**, fr. 120, j. 95,
Berticow, fr. 65, j. 48, **Trümeau**, fr. 65, j. 40,
Kameltaschen-Sopha, fr. 85, j. 62, **Tisch, Stühle,
Spiegel, Bilder, Ndh., Servier-, Bauernische,
Etageren, Klavier- u. Schreibstisch, Bancelbretter etc.**

Ph. Seibel,
Beichstraße 6, Ecke Dellmündstraße.

Möbel-Verkauf.
Zwei **Muschelbetten**, polirt, mit Rahmen, **Haar-
Matratze** u. **Keil 178 Mk. zuz.**, **ladirte Betten** mit
Wollmatr., 6 **Wieslerstühle** v. 19 an, 2 **Berticows**,
1 **Ausziehtisch** 23, 1 **Damen-Schreibtisch** 24, **Kamel-
taschen-Sopha** von 92 an, 1 **Rüchenschrank** 32,
2 **Serviertische**, **Antoinettentische** 17, **Spiralrahmen**,
Stühle von 2,50 Mk. an, **Ottomanen etc.** zu verl.
Beichstraße 44, Part.

Wegen Umzug sofort zu verkaufen:
4 **Betten** mit **Patent-Sprungrahmen** 12-15 Mk.,
2 **Betten** 35-50 Mk., **Ottomane** 15 Mk., **Divan**
25 Mk., **Deckbetten** 10, **Trümeauspiegel** 15, **Koffer** 6,
Spiegel 2, **Gieschrank** 12, **großer Rüchenschrank** 12,
2 **Deloemalbe** 7 Mk. **Scharnhorststraße 17, 2. r.**

Schlafzimmer-Einrichtung
wird nur **billig** verkauft wegen **Wegmangel**
Albrechtstr. 22, Hof Bart.

Eingetretener Verhältnisse halber
werden eine **solide Schlafzim.-Einrichtung**, 4 **Rußb.-
Wäffler**, 2 **Spiegelst.**, 1 **Salongarnitur** (1 **Sopha**
u. 2 **Sessel**), 10 **Berticows**, 3 **Kameltaschensofas**,
3 **Rußb.-Rüchenschränke**, 1 **Bücherst.**, **Auszug**,
Sopha, **Ndh.**, **Ripp** u. **Tische**, **ladirte** **weiche**
Schranke, 1 **Ottomane**, **Rüchenschränke**, **Wiesler**,
Sopha, **Salon** u. **keine Spiegel**, 10 **vollständige**
Betten, **Wasserkommoden**, **Flurtoiletten**, **Consol-
schränkchen** mit **Schreibstisch**, 1 **Beistelle** mit
Sprungrahmen, **Tafel** u. **Regulator-Uhren**, alle
Arten Stühle, **Etageren** u. **Bancelbretter**, **Wieszug-
schrank**, **Anrichten** u. **Rüchenschrank**, **Stoffel**, **Bilder**,
1 **N. Kassenst.**, **Musikst.** u. noch vieles **andere**
mehr **öffentlich** **freihändig** **sehr bill.** **verkauft.** **Ndh.**
Albrechtstraße 22,
Dinterhaus Barterre.

Neue Betten u. Möbel zu verkaufen
Erdbauweg 7, Laden.

Für Brantleute.
Gut **gearb. Möbel**, u. **Handarbeit**, w.
Ersparnis d. hoh. Lademiete **sehr bill.** zu
vert.: vollst. **Betten** 40-150 Mk., **Beist.** 12-50 Mk.,
Rüchenschr. (u. **Anfisch**) 21-70 Mk., **Spiegelst.**
80-90 Mk., **Berticows** (vol.) 34-70 Mk., **Rom.**
26-34 Mk., **Rüchenschränke** 28-38 Mk., **Sprung-
rahmen** 20-24 Mk., **Matratzen** in **Seegas**, **Wolle**,
Krist u. **Haar** 10-60 Mk., **Deckbetten** 12-30 Mk.,
Sophas, **Divans** und **Ottomanen** 28-75 Mk.,
Wasserkommoden 21-60 Mk., **Sopha** u. **Auszug**
tische 15-25 Mk., **Rüchensch.** und **Rimmerische** 6 bis
10 Mk., **Stühle** 3-8 Mk., **Sopha** und **Wiesler**
spiegel 4-40 Mk. u. **i. w. Große Saalräume.**
Glaene Verkstätten. Frankfurtstr. 19.

Fertige Betten.
Gut **gearb. complete** **Betten**, in **eigenen** **Werk-
stätten** **ausgef.**, v. 35-150, **moderne** **Beistellen**, in
polirt, **ladirt** u. **Metall**, v. 9-60, **Sprungrahmen**
v. 22-30, **Matratzen** in **Stroh**, **Seegas** u. **Wolle**,
Füllungen v. 5-20 Mk., **Deckbetten**, **Kissen**, **Blument.**,
Bobel, **Rohhaar** **Matratzen** in **besten** **Füllungen** und
Bezüge **ganz** **enorm** **billig**. **Riesige** **Auswahl** in
allen **Größen**. **Transport** **frei**, auch **Garantie**
leistung, **Zahlungserleichterung**. **Telephon** 2823.
Philipp Lauth, jetzt Bismarckstr. 33.

Belegenheitskauf.
Ein **modernes** **neues** **Rußb.-Büffet** (**Hand-
arbeit**) **sehr** **preiswürdig** zu verkaufen. **Anzusehen**
Nachmittags **Waldramstraße 33, 2 r.**

Sofort zu verkaufen **Ottomane** und ein
Divan **Schwalbacherstraße 51.**

Zu verkaufen: 1 **Sopha** u. 6 **Stühlen**, dr.
Blüsch, 60 Mk., 1 **Barock-Sopha**, **oliv. Blüsch**,
85 Mk., 1 **Berticow** u. **Spiegel** **ausgef.** 48 Mk., ein
Rußb.-Wieslerst. mit **Trümeau** 45 Mk., 1 **Damen-
schreibtisch** (**Rocco**) 45 Mk., 1 **Rußb.-Stuhl** zum
Ausziehen für 18 **Perl.** 36 Mk., 1 **Maßag-Büffet**
mit **weißer** **Marmorpl.** u. **Speiseisch** für 24 **Perl.**,
sowie 12 **hochleibige** **Stühle** **zuz.** 265 Mk., **ferner**
verschiedene **sehr** **feine** **Betten**, **Nachtisch**, **Wass-
kommode** mit **Spiegel** **ausgef.**, **2-thür.** **Rußbaum**-
Rüchenschrank, 1 **Blumentisch**, **Flurtoilette** u.
Blücherstraße 6, Barterre bei **Hrl. Gerhard.**

Gr. Divan f. 17 Mk. zu u. **Herrn** **zuz.** 2, 1.
Wegen Wegmangel **sofort** **zu**
vert.: **Sopha** 12, 25 und 40,
Schlafst. u. **Nädhchen-Betten** 15, **Sessel**, **Spiegel**,
Schranke, **Bilder**, **Ottomane**, **Fischst.**, **Bade**
wanne, **Rüchenschrank** u. **i. w. Wortstr.** 12, **Hth.**

Ein **schöner** **Kameltaschen**
2-thürig, **sehr** **billig** zu verkaufen.
Auch werden alle **Lapazier**-**Arbeiten** **prompt**, **solld**
und **billig** **ausgef.**

H. Neumann, Johntstraße 3, Hth. B. r.
Wegen **Sterbefall** b. a. **vert.** **gute** r. **Blüsch**
garnitur, r. **Tisch**, **Büffet**, **Wassst.**, **Nachtst.**,
Rüchenschr., **Trümeau**, **Spiegel**, **Gastocher**, **Kaffee**
service u. **Emserstraße 36, 2.**

Berticow, ein- und zweithür.
zu verl. **Helmenstraße 28, Hth.**

N. laf. **Wasserkommode** **Seerobenstr.** 9, 8, 2 r.
Einthürige **Rüchenschranke** **sehr** **billig** zu
verkaufen **Scharnhorststraße 16, Werkst.**

Eleg. Rußb.-Rüchenschrank, 180 dr., f. 80 Mk.,
" " **Wieslerst.**, 260 h., " 45 "
" " **Sophas**, 4-stülig, " 28 "
" " **Bancelbrett**, 150 breit, " 15 "
w. **Wagm.** unter **Gar.** zu u. **Die** **Möbel** **sind** **neu**
u. **solld** **gearb.** **Schnug's** **Möbell.**, **Albrechtstr.** 12.

Rüchenschrank, **2-thür.** **Gastocher**, **lad.** **Tisch**,
Spiegel zu verkaufen **Clarentalerstraße 5, 8.**
Rüchenschranke, **Tische**, **Rüchenschrank**, **Anrichte**
sehr **h.** zu verl. **Scharnhorststraße 16, Werkst.**

Wegzug halber 1 **Rüchenschrank**, **ziemlich**
neu, zu 65 Mk., 1 **Gieschrank** 28 Mk., 1 **Petrolcum**
Dien 6 Mk. zu verkaufen **Adenstraße 4, 3.**

Ausgiebig, **hochl.**, **b. Adlerstr.** 49, 2. H. B.
Ein **Waggon-Rüstisch** ist **billig** zu ver-
kaufen **Nicolasthr. 30, 1.**

Ein **Klappstuhl** mit **gesticktem** **Rücken**, ein
Rohrseffel (**Wiener**), eine **hoffelbed.** **Truhe** mit
Wandbrett wegen **Wegmangel** zu verkaufen **Walt-**
mühlstraße 19, 1. Zu **sprechen** **zwischen** 4 und
5 **Uhr** **Nachmittags.**

Ein **gut** **erhaltener** **2-thür. Gieschrank**, ein
ordnigter Tisch zu verl. **Johntstraße 40, 2.**

Guter Gieschrank zu verl. **Frankenstr.** 9, 2.
Eine **neue** **Rahmmaschine** **billig** zu verkaufen.
Ph. Seibel, Beichstraße 6.

Rahmmaschine, **Hand-** u. **Fußbetrieb**, **sehr** **gut**
nähend, für 20 Mk. zu verl. **Waldstr.** 7, 8, 2 r.
Zulienstraße 17, 2 r., **b. zu** **vert.** **Wassst.** und
Nädhchen, **Gastocher** und **K.-Küffler**, **Warm**, **Roc.**
Prism., **Gastocher**, **S.-A.**, **Schreibst.**, **Rollschu.**
Nädh., **Bett.**, **aut.** **eich.**, **Tennisst.**, **Feuerst.**
beiz. **Nädh.**, **Del.** u. **Stahlbild.**, **Blument.**, **eich.**
Damen und **H.-Kleider**, **w. Best.** u. **Händl.** u.

Sofort **billig** zu verkaufen **Taunus**
straße 24, 2. **Tragbohrer**, 2 **große** **Doppelreiter**
große **Zirkelplatte** zum **Lapazier**, **Bedrungs**
Schneidmaschinen, 2 **eiserne** **Deisen**, **Ofenröhren**
für **Schlösser** **ante** **Türschlösser**, **Schlösser**, **alte**
Gelen, **Waggeleisen.**

Eine **vollständ.** **Colonialwaren-Einrichtung** zu
verkaufen **Glückstr.** 6, **Mittelbau** 1 **St. r.**

Spezialreals, **Zehre**, **Sarcotische**,
Schrank u. **Schreibst.** **bill.** **Marktstr.** 12, **Hth. B.**

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.
 Sofort zu verk. 1 Ladentische mit Marmorpl., 250 Mr. L. Reale und Gestelle, Decimalwaage, kleinere Einmachtopfe billig, Käseglöden, Zierfarren mit Federache u. Demminid u. s. w.
Wiesstraße 31.

Drei Marquisen, 1 Mr. Dr., zu verk.
 Eleg. Rdw. mit Gummir. b. Felschr. 25, 2. Kinderleben. b. zu verk. R. Kellerstr. 23, 2 r.

Zu verkaufen
 ein fast neuer Landauer, ein 4-sig. Halbverdeck (Vis-à-vis) in gutem Zustande, ein ziemlich neues Zweifspanner-Chauffeur, sowie sonstige kleinere Sachen, wie Decken, Beinbinden etc.
Wilhelm Dacko, Sattler, Königlein im Taunus, Schulstr. 4.

Serrenrad, neu, Freil., 100 Mr., Damenrad, u. neu, f. 45 Mr. u. v. Adlerstr. 49, 2. u. 3. G. erb. D. Mad 40 Mr., Göttenstr. 7, 216. B.

Banther- u. Presto-Räder,
 erstklassige Fabrikate.
 Sämtliche Maschinen haben Glockenlager. Räder von 115 Mr. an, mit „Morrow“-Preislauf 20 Mr. mehr, 1 Jahr Garantie. Laufdecken von 4.50 u. Luftschläuche von 3.75 Mr. an. Preisliste gratis und franko.
! Neu!
 Komplettes neues Sinterad mit „Morrow“-Preislauf, Modell 1904, von Jedermann selbst einzulegen, 25 Mr., mit 1 Jahr Garantie.
Fritz Schmidt, Fahrradhandlung, Wörthstr. 16.
 Eigene Reparaturwerkstätte.

G. Herren-Rohrad b. zu v. Schmitz, 31, 31. Großer Amerikaner Ofen (Nieder), wenig gebraucht, billig zu verkaufen Nicolaststraße 19, 2. Restaurationsherb, fast neu, billig zu verk. Hofstraße 7, 1.

Ein wohlhabender Bügelofen ist preiswerth zu verk. Frau Oberl. Debbertin, Kapellenstr. 41.
 Kirchgasse 19, b. K. K. K., mehrere neue Wadedfen zum Einlaufpreis zu verkaufen.

Schöner Käfer, für Gas und Petroleum verwendbar, sowie einige Fenster-Roulaux mit Zubehör billig abzugeben. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ad.

Eine Keller mit Grundüberlegung, 80 om Durchm., für 18 Mr. zu verk. Wiltonstraße 7, 1 r. Umgeh. Grabgitter f. b. Drantenstr. 33, Schil.

Umgeh. vollst. Fenster, 118x210, mit Gl., b. zu verk. Bleichstraße 31, 3.
H. Kauford a. I. Breite abang. Lindenstr. 34, 1.
 Bierflaschen, glatte, a. v. Griesenaustr. 8, 2. Schöne alte Hartstein billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 24.

76 Ruthen Riechen zu verkaufen. Fr. Nortmann, Dohheimerstr. 85.

Kaufgehilfe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Endlich ist man überzeugt,
 wer nicht, soll sich, bitte, überzeugen, daß **L. Grosshut, Mehrgasse 27,** der Einzige ist, der noch den vernünftigsten Preis für Herren- und Damen-Costüme, Schuhwerk, Möbel u. ganze Nachl. bezahlt. Postkarte gratis.

Gegen sof. sehr gute Bezahlung
 kaufe ich stets alle Arten Möbel, Betten, Kaffa-Kränke, Pianinos, Fahrr. u. sonst. Gebrauchsart., ganze Zimmer- u. Wohnungs-Einrichtung. Auch werden gebrauchte Möbel gegen solide neue eingetauscht.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12, Telephon 2737.

Kauf von Herrschaften
 nur gut erh. Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Gold, Silber, ganze Nachlässe, z. b. gut.
Frau Klein, Mehrgasse 33.

H. Barmann, Mehrgasse 7,
 kauft fortwährend zu sehr guten Preisen gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold und Silber und sonstige Gegenstände.

Gut erhalt. Herren- u. Damenkleider, Gold- und Silberfaschen kauft und bezahlt gut
Aug. Gölz, Wwe., Mehrgasse 16.

H. Lange, Goldgasse 15,
 zahlt den höchsten Preis für gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Möbel, Betten, Schuhe, sowie z. Nachlässe, Gold- u. Silberfaschen. Auch Kurgaste erhalten einen sehr guten Preis für abgel. Costüme.

Frau Sandel, Goldgasse 10,
 kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Wanduhren, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung k. p. ins Haus.

Herren- u. Damen-Costüme, Uniformen, Waffen, Möbel, Gold und Silber kauft zu hohen Preisen
Julius Rosenfeld, Mehrgasse 29.

H. Schiffer, Mehrgasse 21,
 zahlt die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung l. p. ins Haus.

A. Geizhals, Mehrgasse 25, kauft
 Preisen gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber und Brillanten, Wanduhren, u. s. w. ins Haus.
 Teppiche, Eisen, Zink, Kupfer u. Blei, kauft **Fuchs, Mainzerlandstr. v. Nr. Bestell. v. Hoff.**
 Möbel, Betten, Teppiche, Delgemälde, Musikinstrumente kauft fortwährend **L. Herz, Friedrichstraße 25, Seitenbau.**

Complete Wohnungs- und Villa-Einrichtungen gegen Cassa zu kaufen gesucht.
 Offerten unter **N. 127** an den Tagbl.-Verlag.

Möblements von kompletten Wohnungen und Villen werden gekauft.
 Offerten unter **N. 145** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe ein gepolstes billiges Piano, (Wandler verb.) Off. Café Veltzer, Colonnade.
 Gebrauchte Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Offerten sub „Schreibmaschine“ **K. 160** an den Tagbl.-Verlag.

Zimmerstube zu kaufen gesucht.
 Dohheimerstraße 47, Part. 1.
 Herren- u. Damenrad, Fahrrad, zu kauf. art. Off. m. Preis u. **E. D. Postlag.** Berliner Hof.

Gartenhlauch
 von ca. 50 Meter Länge wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. 159** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe zu den höchsten Preisen alt. Eisen, Metalle, Flaschen, Krüge, Papier, Lumpen, Gummi- und Neuschwämme.
Sch. Still, Meichstr. 20.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen, Papier und alte Metalle kauft zu den höchsten Preisen
Heinrich Haas, Dohheimerstraße 88.
 Auf Bestellung k. p. ins Haus.

50 Rth. Riese zu kaufen gesucht.
 Adlerstraße 27.

Immobilien
 Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen
 durch Eigentümer Schützenstr. 3, P.:
 Villa Schützenstraße 1, 8-10 Zim., hochbelegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne ruhige Lage etc.
 Villa Schützenstraße 1a, 6-8 Zim., elektr. Licht, Centralheizung, hochsein ausgestattet, in schöner Lage etc.
 Villa Schützenstraße 3a, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in geänderter, freier Lage, elektr. Licht etc., sehr schöne Aussicht, m. Garten.
 Villa Schützenstraße 3 (Etagenhaus), 8-Zimmer-Wohnungen, viele, Wintergarten, Erker, Balkons, Padeszimmer, Herrschafts- u. Nebentrepp u. Klosets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.
 Villa Schützenstraße 5 (Etagenhaus), 7-Zimmer-Wohnungen mit reichem Zubehör, 48 Ruthen Garten, sehr rentabel, eine Etage für Kinder frei.
 Villa Wiesbadenerstraße 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn, für Mr. 80,000.

Verkaufe meine schön belegene, solid geb. Villa mit Stall und groß. Obgarten.
 Zuhör. erbeten unter **W. 150** an den Tagbl.-Verlag.

Blumenstraße 6,
 hochherrschafliche Bestigung, modern und reichlich ausgestattet, ca. 12 gr. Zimmer und reichl. Nebenanlag und schöner Garten, zu verk. Näh. im Bonbüroau Lützenplatz 7, B.

Verkaufe meine schön belegene, solid geb. Villa mit Stall und groß. Obgarten.
 Zuhör. erbeten unter **W. 150** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen
 durch Eigentümer Schützenstr. 3, P.:
 Villa Kerebergstraße 9 mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. etc.
 Villa Fresenstraße 23 (Dachstuhl), 9-12 Zim., hochsein, mit 18 Ruthen Garten, Centralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor d. Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.
 Villa Fresenstraße 27, 12 bis 15 Zim., auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comfort, Centralheizung, elektr. Licht etc., auch zu vermieten, ev. mit Stall.

Wegen Abreise ist die ger. Villa Kreiselsstr. 4 nebst über 70 Rth. gr. Bauplatz zu verkaufen.
 Besichtigung jederzeit gestattet.

Villa Sorente, Sonnenbergstr. 21,
 mit Stallung für 8 Pferde, Wagen-Remise u. großem Obgarten, der als Bauplatz für 2 event. 3 Villen verwendet werden kann, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zum 1. October zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 67.

Villa, 2 St., 8 Zim., schöner Garten, fl. Hinterhaus, schön gelegen, nahe Kuranlagen, abth. zu verk. Off. u. **D. 152 an den Tagbl.-Verl. erb.**
Villa Sonnenbergstraße, 20 Zimmer u. Zubeh., großer Garten, preisw. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.

Villa Langstraße, 3. Mittelbew., 75,000 Mr. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstr. 23.**
Villa am Hochbrennen, 10 Zimmer, 3. Mittelbew., großer Garten, 68,000 Mr. zu verk. durch **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**

Villa nahe Kurhaus, für Pensionsabende, 55,000 Mr. zu verk. durch **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**
Villa Nähe des Baldes 63,000 Mr. zu verk. durch **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**

Villa 3. Mittelbew., Haltestelle d. electr. Bahn, 65,000 Mr. zu verk. durch **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**
Villa in Sonnenberg, Wiesbadenerstraße, 2 Familien, direct am Kurpark gelegen, 80,000 Mr. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**

Villa Sonnenberg, Wiesbadenerstr., 46,000 Mr. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstr. 23.**
Villa Sonnenberg 30,000 Mr. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**
Villa Rosenstr., 18 Zim., elektr. Licht, preisw. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**

Haus mit 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, 7 1/2 rentirend, mit 15,000 Mr. Anzahlung sof. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstr. 23.**
Villa Kerebergstraße, für 2 Familien passend, 95,000 Mr. zu verk. durch **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**

Villa, hochherrschaflich, m. großem Obst- und Pflanzgarten, feinste Lage Wiesbadens, 150,000 Mr. zu verk. durch **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**
Villa Altmühlstr., 14 Zim. u. Zub. 105,000 Mr. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstr. 23.**
Villa Leberberg 110,000 Mr. zu verk. durch **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**

Villa Leberberg, 18 Zim. u. Zub. 165,000 Mr. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**
Villa Rosenthal, 18 Zim., 180,000 Mr. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstr. 23.**
Villa Mainzerstr., 30 Rth. Garten, 75,000 Mr. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstr. 23.**

Villa, hochherrschaflich, Adolfs-Allee, großer Garten, Stallung, 185,000 Mr. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**
Villa am Rindern a. Altmühl 65,000 Mr. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstr. 23.**
Villa in Erbach a. Rh., electr. Licht, großer Garten 24,000 Mr. zu verk. durch **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**

Villa in Schlanggrub. f. Pensionszweck, 60,000 Mr. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstr. 23.**
Villa in Bad Schwalbach, für Pensionsabende, 75,000 Mr. zu verk. durch **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**
Villa Frankfurterstr., 20 Zimmer, 140,000 Mr. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstr. 23.**
Villa Partstr., hochherrschaflich, mit großen Wohnungen, Stallung preiswerth zu verk. durch **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**

Hotel a. Rh., sehr frequent, abtheilungshalber m. Innebau für 60,000 Mr. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**
Haus m. Restaur. inmitten d. Stadt preisw. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstr. 23.**
Haus m. Restaurant krankheitshalber zu verk. durch **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**
Haus, neu, 3-Zimmer-Wohnungen, 6250 Mr. Mietseinnahmen, 112,000 Mr. zu verkaufen d. **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**
Haus, neu, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, m. 2- und 3-Zim.-Wohn. im Stad. Mietseinnahmen 5160 Mr., Preis 88,000 Mr. zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstr. 23.**
Etagenhaus nahe am Rerthof, 7700 Mr. Mietseinnahmen, Preis 140,000 Mr., ev. Tausch gegen kleine Villa zu verk. d. **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**
Tausch-Objecte jeder Art hier u. auswärts stets an Hand. Näheres Ankaufsert erteilt die Immobilien-Agentur **A. H. Dörner, Friedrichstraße 23.**

Villa,
 kleine, vornehmster Lage, ist bei großem Verlust sofort zu verkaufen. Anzahlung 4000 Mr. Preis 50,000 Mr. Adressen erb. unter **L. 159** an den Tagbl.-Verlag.

Al. Villa mit groß. Garten, an den Kuranlagen, zu verkaufen. Näheres Partstraße 58.

Eine neue schöne Herrschaftsvilla m. Garten, 9 Zimmer und Zubehör u. m. allem Comf. ausgestattet, in gel. Lage, Nähe d. Waldes u. der electr. Bahn zu vermieten, ev. zu verkaufen d. **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Eine neue Villa, für 1 und 2 Familien oder Pension passend, m. Garten, 11 Zim., 2 Küchen, 3 Mani, u. Zubehör, Nähe der electr. Bahn und des Waldes, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Ein neues comfortabl. Haus, Nähe Ring, m. Vorderb. 4- u. Hinterb. Werkst. u. 3-Zim.-Wohn., für 180,000 Mr. m. Klein-Heberfuß v. 1900 Mr. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Haus, süd. Stadth., m. Laden und 3-Zim.-Wohnungen, Obd., 3- u. 2-Zim.-Wohn., für die Lage von 135,000 Mr. m. einem Heberfuß v. 2000 Mr. zu verk. d. **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Ein mit allem Comf. ausgest. Haus, süd. Stadth., in Sonn. Laden und 3- u. 3-Zim.-Wohn. f. 140,000 Mr., Heberfuß ca. 1500 Mr., zu verk. Ferner reichl. rentabl. Häuser, westl. Stadth., mit und ohne Werkst. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Hochherrschaflich. Villa Humboldtstraße 21, Ecke der Beethovenstr., 10 Zim., reichl. Zubeh., Centralt., electr. Licht, Gart., zu verk. R. b. d. **Ph. Hasselbach, Schiersteinerstraße 7, Part.**

Pensionshaus für pensionirten Beamten oder Beamten u. Wittve geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verk. Offerten unter **D. 160** an den Tagbl.-Verlag.

Al. Villa mit 6 Zimmern u. sonst. Zubehör, sofort bezugsfähig, in schönster geänderter u. geänderter Lage im Taunus, nahe Wiesbaden, direct vom Erbauer billig zu verkaufen. Näh. bei **P. G. Rück, Rheinbahnstraße 2, Part.**

Villa Frig Reuterstraße 6: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht.
Villa Frig Reuterstr. 10: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht
 (eventuell mit Stallung), an verkaufen. Näh. Löffingstraße 10.

Meine beiden hochherrschaflichen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villen, Eck der Löffing- u. Martinstraße u. Ecke Beethoven- und Schürerstraße, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei

Fr. Stamm, Adelheidstraße 64.
Schönes Etagenhaus, dopp. Wohn., nächst Ringkirche, schöner Garten, ohne Hintergeb., wegzugsh. zu verk. mit 12-20,000 Mk. Anzahl. auch tausche ein kleines Object ein, hier od. ausw. Näh. **P. G. Rück, Rheinbahnstr. 2.**

Schönes Etagenhaus, Südbiertel, 6 1/2 rentirend, ev. sofort zu verkaufen. Anzahlung 10,000 Mr. Nehme ev. noch anderes Grundstück in Ländl. Offerten unter **M. 138 an den Tagbl.-Verlag.**

Seitene Gelegenheit. Das vorzügl. geb. Haus Adelheidstr. 40 (nah Moritzstr.), 7 Zim., Front (früher Rechtsanwaltschaft) (schöner „hypothekentfrei“, 3 Etg., in 4 gr. hoch. Räumen, 12 Zimmer, 4 gr. Balkons und sehr Manarden, gr. hohe trof. Keller (für Weinlager), schöner Vorgarten, Werth 60,000 Mr., ohne Unterhändler sofort oder Ott. für den besten, sehr billigen Preis, bei bar, für 50,000 Mr. zu verk., ev. bei Anzahl. entz. höher. Gienet sich zum Altmühlweg, ist an etagenw. eingerichtet. Bei nur 3-4. 1 r. Neueres Etagenhaus, solid u. d. Neuzeit entspr. gebaut, in gut. Lage, mit Doppelp., Thorschw., Werth. od. Lagerraum, 1 Bad, eingerichtet u. ev. weiterer bereits zugekauft, ist da Eigenth. zum umbauen will, mit arch. Heberfuß zu verkaufen. Offerten unter **Z. 161** an den Tagbl.-Verlag.

Etagenhaus nächst Nicolaststr., mit Thorschw., Hof u. Garten, auch für gemerb. Zwecke, z. B. Wein- u. Biquenhandl., Maler, Tapezier, Installation etc. geeignet, wegzugsh. preisw. zu verk. Offerten unter **M. G. 14** postlagernd erbeten.

Großes Baugrundstück
 Dohheimerstraße 23, mit Baugenehmigung, ca. 57 Ruthen groß, ca. 71 m tief, bei ca. 19 1/2 m Breite, preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer Karlstraße 89, P. 1.

Ein Haus im Südwestviertel, für Bäckerei u. über 3000 Mark Ueberfuß, zu verk. Offert. unter **D. 87 postlagernd Bismarckring.**

Verkaufe mein Haus mit 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen (Mr. 1400 Ueberfuß) zur Tap. Dir. Anst. unter **H. 1 haupthauslagernd. Krankheitshalber im verkehrsreichen Stadtheil von Wiesbaden**

Hausgrundstück,
 bestehend aus Vorderhaus, 2 Seitenbauten, Hinterhaus, großer Werthaus (Scheune), Stallung für 5 Pferde, Pumpgrube, Hofraum, über 270 Quadratmaß groß, passend für Handwerker, Kaufm., Landwirthe u. s. w. preiswerth zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. unter **N. 158** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Badhaus,
 central. Lage, 13 Zim. u. Restaur. 201., mit allem Comfort ausgestattet. p. 1. Apr. n. S. u. W. 25,000 Mr. ca. **O. Engel, Adolfsstr. 8.**

Haus (Soblihterstr., nächst dem neuen Bahnhofsterrain) mit kl. Laden, Werkstätte u. s. w. für 68,000 Mk. zu verkaufen. Auskauf **P. G. Rück, Rheinbahnstrasse 2.**

Villa bei Wiesbaden,
 16 Zim., Bad, Wasserleitung, Gas, Stallung u. mit prachtvollem alten, ca. 8 Morgen großem Obgarten etc., sofort 20,000 Mark unter Wert bei 30,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Passend auch für Herate als Sanatorium. Offerten unter **K. 160** an den Tagbl.-Verlag.

Bahnhof Dohheim. Scheune, Stallung für 6 Pferde, ev. noch mehr, ar. Hofraum per sofort preisw. zu verk. Näh. beim Besitzer Wiesbaden Luxemburgplatz 1, 2 r.

Landhäuschen,
 in der Nähe der Stadt, 20 Min. v. Hochbrennen, mit 140 Ruthen groß. Obst- u. Gemüsegarten, preiswerth zu verkaufen. Kapellenstraße 7, 2 r.

Vorzüglich für Baunternehmer.
 Am Leberberg, 2 Minuten vom Kurhaus, schönes Grundstück mit Baugenehmigung zu verkaufen. Näh. Altmühlstraße 8.

Ein bew. 2 Villen-Bauplätze, 56 1/2 Ruthen, fert. Straße, zu verk. Näh. Wilmstraße 18, 1 r.

Schön gelegene Villen-Bauplätze
 unmittelbar an den Kuranlagen, an fertiger Straße, zu 550-750 Mark pro reines Baugrund, frei von Straßen- u. Grundkosten, unter günstigen Bedingungen nach Wahl zu verkaufen.

Baubureau F. M. Fabry,
 Wilhelmstraße 5, Part.

Schönes Garten- und Baugrundstück, 20 Min. von hier, dicht a. Bahnh., 112 Rth. mit 120 fein. Obst., auch keine Traub. etc. ist für d. bill. Preis von 12,000 Mr. zu verk. Al. Haus, ev. Villa kann sofort erricht. werd. **O. Engel, Adolfsstr. 8.**

Grundstück mit vielen Bäumen, der Dienenmühle, zu verk. Dir. Offerten unter **C. 78** haupthauslagernd

Grundstück an der Mainzer Landstraße, mit 135,00 m Straßenfront, für Wohnhäuser oder Fabrik oder Lager, zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Frankfurtstraße 25.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Villa

in der Sonnenberger-, Parkstraße, Nerothal, Viehriekstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Agenten verboten. Offerten unter „Hennsen“ hoflagernd Bismarckring.

Zu kaufen gesucht
Wohnhaus mit mindestens zwei Wohnungen, in der Mainzerstraße od. in aller nächster Nähe. Aug. unt. v. 157 an den Tagbl.-Verlag.

ein rentables Haus gegen gute Grundstücke (Keller) zu tauschen gesucht, eventuell auch altes Haus zum Umbauen. Offerten mit Preis, Belastung und Rentabilität unter N. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Rentenhaus (15,000 Mk.) sofort zu kaufen gesucht. Offert. unter O. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kleines Haus mit Bleiche oder Garten, das sich für Wäscherei eignet, zu kaufen od. mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter E. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines rentabl. Haus, im Viertel gelegen, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe, n. Rentabilität unt. H. 162 an d. Tagbl.-Verl.

Geldverkehrs

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.
Hypotheken = Gelder vermittelt rasch und billig. Senf Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigem Zinsfuß an verg. B. Baer, Friedrichstraße 19.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken Privat-Capital zu begeben durch Ludwig Jstel, Webergasse 16, 1.

Hypothekbank über, auch Baugeldarlehen sind unter günstigsten Bedingungen zu vergeben. Julius Tribowlet.

Einige Millionen auf 4%, 60 bis 70% der selbst. Tage, zu vergeben. Gef. Offerten unter Chiffre D. 163 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

110,000 Mark der auch mehr sind ganz oder geteilt zu billigem Zinsfuß auf 1. Hypothek auszuliehen. Offerten richte man hauptpostlagernd unter K. B. 560 hier.

Auf 1. Hypoth. auszul. 40,000 Mk. zu billigem Zinsfuß. Off. erbeten unter M. M. 34 hauptpostlagernd hier.

12,000 Mk. per 1. Juli zur 2. Stelle auf gutes hiesiges Object auszuliehen durch E. Heerlein, Kirchpasse 60, 2.

12,000 Mark per 1. Juli zur 2. Stelle auf gutes hiesiges Object auszuliehen. Offerten unt. A. 161 an den Tagbl.-Verlag.

10-11,000 Mk. auf Hypothek zu verleihen. Offerten unter A. 44 Post Schützenhofstr. erb.

10,000 Mk. 2. Hypothek auszuliehen. Offerten unter G. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.
Für gute Hypotheken u. Restkaufschillinge, welche häufig gemacht werden sollen, habe ich Käufer. Senf Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6. - Telefon 524.

6000-9000, 25-30,000 und 45,000 Mk. auf 1. Hypoth. gesucht. Elise Henninger, Moritzstr. 51.

75,000 Mk. auf erste Hypothek gef. Offert. erbitte unter Z. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Einem erstklassigen Hypothek, 60- bis 65,000, auf 22 Baustellen, nahe bei Wiesbaden, auf sofort oder später gesucht. Nur Selbstschuldner wollen ihre Offerten u. J. 158 an den Tagbl.-Verlag einbringen.

Restkaufschilling von 50,000 Mark - in einigen Jahren auszahlbar, unter entsprechendem Nachschuß sofort zu verkaufen. Gef. Offerten unter H. 159 an den Tagbl.-Verlag.

30-40,000 Mk. auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Angebots bitte unter A. 159 an den Tagbl.-Verl.

30-35,000 Mark auf prima 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter Z. 162 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. auf 1. Juli er. gegen 2. Hyp. und pünktliche Verz. ohne Vermittler zu leihen gef. Offerten unter B. 160 an den Tagbl.-Verlag.

25-26,000 Mk. 1. Hypothek 4 1/2% gesucht. Off. unter P. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Circa 14,000 Mk. als zweite Hypothek auf aut. Object gesucht. Gef. Off. erbitte unt. W. 154 an den Tagbl.-Verl.

11,000 Mk. als Restkaufschilling von 1. Oktober per 1. Oktober a. 2. Hypothek gef. Off. u. A. 3 hauptpostlagernd.

10,000 2. Hypoth., ganz vorzählig. Kapitalkauf, zu 5% gef. Grombi. Off. Rindg. Placement Rosenfeld, G. Engel, Adolfsstr. 3.

10,000 2. Hyp. zu 4 1/2% v. Selbstgeber gef. Off. unt. C. 161 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. nach der Landeshank gesucht. Agenten verboten. Offerten unter W. 159 an den Tagbl.-Verlag.

6000 Mk. 1. Hyp. (5%) auf Grundstück gesucht. Offerten u. H. 153 an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mark zu 5% von Geschäftsmann per 1. August zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter W. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Cedire Hypothek auf Viehweide Haus mit Garantie für prompte Auszahlung. Dieselbe ist 2000 Mk. zur 3. Stelle und verkaufte solche mit 4500. Offerten unter J. 160 an den Tagbl.-Verlag.

1000-1500 Mark zu leihen gesucht (kein Geschäftsmann). Offerten unt. H. 162 an den Tagbl.-Verl.

Wachstums

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Verreist. Piel, D. D. S., wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amerik. Hochschule.

Helios, Internat. Detectiv-, Auskunft- und Incasso-Institut.

Ermittlungen, geheime Missionen, Reisen etc., Detectivsachen nach allen Plätzen der Erde, Geschäfts-, Privat-Auskünfte, Vermittlung in allen Streitigkeiten, Incasso aller Forderungen, prompt, reell u. discret. Centrale Wiesbaden: Bureau, Rheinstraße 42, Post. Sprechstunden 3-6 Uhr.

Kleine rentable Pension, 5 Zimmer, erste Lage, an 1-2 Damen, event. sofort zu übergeben. Offerten unter E. L. 59 postlagernd erbeten.

Weinhandlung mit Restaurant. Welche jungen Fachleute würden Haus und Restaurationsräume unter eigener Führung nichtfrei bei altem Herrn übernehmen? Eintritt sofort, Baar-Einlage und Sicherstellung 3- bis 5000. Off. unter O. P. 80 hauptpostlagernd.

Capitalist für ladene billige, leicht veräußerliche Familien-Villa gesucht. Off. u. A. E. 18 hauptpostlagernd.

Für Jedermann Existenz, Nebenerwerb. Katalog gratis. Fallnicht's Laboratorium. Eldersstr. 59 bei Hamburg. (Geschäftsgründung 1882.) (Ha. 1680 g) P 130

Im rheinisch-westf. Industriebezirk wird in einer gut eingeführten chemischen Fabrik ein **Teilhaber**

mit 30-40,000 Mk. Einlage gesucht. Die Einlage kann durch Hypothek sicher gestellt werden. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich; mit thätig zu sein wird gewünscht. Offerten unter H. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Bei einer Einlage von 3000 Mk. wird von einem erfahrenen Fachmann ein stiller oder thätiger Teilhaber sofort gesucht. Guter Verdienst, angenehme Thätigkeit, kein Risiko. Off. unt. F. 161 an den Tagbl.-Verl.

Platzinspector-Posten

einer vorzüglich eingeführten Versicherungs-Gesellschaft zu vergeben. Die Gesellschaft betreibt Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen. Qualifizierten soliden Venerablen, auch Aufsteigern, pensionierten Beamten, tüchtigen Kaufleuten etc. bietet sich die beste Gelegenheit zu angenehmer, lukrativer Lebensstellung. Gef. Offerten unter Aufsicht von Referenzen und event. Photographie unter Chiffre P. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen bis 300 Mk. giebt discret u. prompt Eichbaum, Berlin 54, Joachimstr. 119. Viele Dankschreiben. (Rückporto.) (E. B. 4724) P 157

Geld-Darlehen jeder Höhe an Jeden auf Schuldbuch, Wechsel, Lebensversicherung. Hypothek an 4, 5, 6 Proz. Beding. gültig. G. Löhner, Berlin W. 35. Rück.

Geld-Darlehen von 200 Mark anwärts erhalten Verleihen jeden Standes zu 4, 5 und 6% gegen Schuldschein und kleine Retenrückzahlung prompt und discret durch Ferd. V. Gallab, ältestes Credit-Bureau, Budapest IX, Rartong, 35c. Rückporto ermäßigt.

Darlehen. Wer leih einem älteren Herrn (Wittwer), hier fremd, aus besseren Ständen, auf kurze Zeit 2-1000 Mark? Offerten hauptpostlagernd H. M. 240 hier.

Dame, 150 Mark gegen absolute Sicherheit kurze Zeit. Off. W. H. hauptpostl.

Herren, gewandt im Umgang mit der besseren Gesellschaft und revidentabel werden für ein vornehmer Unternehmen als Stadtvertreter verlangt. Lohnende Provisionshöhe. Adresse mit Knospe der bisherigen Thätigkeit werden sub N. 152 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Arbeiter erhält guten Mittag- und Abendstüchlein 4, Dth. 1.

Erfahrener Architekt fertigt Nebenarbeit. Offerten unter H. 143 an den Tagbl.-Verlag.

Druckmaschinen aller Art liefert rasch und billigst Druckerei Münch. Albrechtstraße 28.

Neubau. Bergarbeit w. in Record sofort übernehmen. Hier oder auswärts. Schmitt, Kirchstraße 10, Dth. Part.

Mähmaschinen, Fahrräder, sowie Thierschlecker aller Systeme werden gut und billig repariert.

Schlosserei u. mechan. Werkstatt Joh. Kroetsch, Adenstraße 8. Telefon 2181.

Laden-Einrichtungen in jedem Stil u. Holzart werden prompt u. billig geliefert. Anton Maurer, Möbelschneiderei, Sedanplatz 7.

Möbel repariert und poliert billigst A. Schrecke, Erbacherstr. 8.

Wer Stühle neu zu flechten hat u. nicht theuer bezahlen will, der wende sich direct an Stuhlflechter Karl Kraft. Ich flechte die Stühle selbst, lasse nicht durch dritte Hand arbeiten, womit die Sache vertheuert wird. Bestell. p. Postkarte an Karl Kraft, Gneisenaustraße 14, 1 St. Stühle werden abgeholt und abbracht.

Länder- u. Aufstreicherarbeit wird mit u. ohne Material billig befragt. Adersstr. 7, D. 1.

Lapizierer empf. sich in u. außer dem Hause auf u. billig. Nerostr. 24. Fr. Schwalbach.

Alle Lapizierarbeiten werden auf u. billig ausgeführt. Erich Hack, Lapizierer und Decorateur, Römerberg 18, B. 1.

Lehm kann abgeholt, auch zugefahren werden. Baustelle Krankenhaus, Einfaßtr. Platterstraße.

Zurhaus perfecte Schneiderin empfiehlt sich. Referenzen stehen zur Verfügung. Off. u. V. 160 an d. Tagbl.-V.

Zum Winken, von Damen- und Kinderkleidern empfiehlt sich E. Traber, Gneisenaustraße 27.

Eine Näherin empf. sich a. Auf. von Wädeln, sowie a. Aufbessern der Kleider (per Tag 1 Mark 50 Pf.). Näb. h. Frau Walter, Dackstraße 19, 2.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. auß. d. Hause. Adlerstraße 30, 1 l.

Nähmaschinen (Langbüglerin) in u. außer dem Hause. Moritzstraße 24, 4 r.

Bitte zu beachten! Halte mich als erste perfecte Näherin (Langbüglerin) bestens empfohlen. Herrensachen wird von neu gewaschen und gebügelt, sowie bessere Damenwädeln, Kleider, Röcke, Blousen stets mit neu hergerichtet. Frau Weimer, Dräusenstraße 37, Dth. 3 St.

Wäsche & Waschen und Bügeln wird pünktl. befragt. (Wäsche.) Wallerstraße 9, M. 1 St. 1.

Wäsche & Waschen u. Bügeln w. augen- und pünktlich bei. Wäsche. Näh. Weststr. 35, 1 St.

Starkwäsche z. W. u. Bügeln w. neu ang. Frau Eisenheimer, Sedanstr. 6, Dth. 3 r.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird augen. Fr. Wäsche. Bierstadt, Schulstraße 4.

Wäsche von Herrschaften und Hotels wird stets angenommen u. bestens befragt. Westendstraße 10, D. 2 l.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Bismarckring 41, Dth. 1.

Friseur empf. sich in u. außer dem Hause auf bill. Preise. Heisenstraße 14, Part.

Friseur empf. sich. Körnerstr. 8, Dth. 2.

Friseur u. n. Kund. an. Weststr. 21, D. 2.

Friseur empfiehlt sich. Kirchpasse 37, 2.

Schöner Spitzhund in nur gute Hände ganz billig abzugeben Rheinstraße 6, 1 r.

Weibl. Modell (jung, schlank) gesucht. Offerten unter H. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Nur bis 26. Juni hier! Frau Blessing, Gynäkolog., beurteilt Charakter, Fähigkeit und Schicksal aus Form und Linien der Hand und des Kopfes. Bleichstraße 6, 1. Zu spr. von 10-12 und 2-7 Uhr

Frauenleiden, Erkrankungen d. Gebärmutter, Blutungen, schmerzhaft Menstruation, Blutstauung, Weichheit etc. etc. behandelt. Müller, Rheinstraße 63, 1 St. Beste Erfolge! 1. Referenzen!

Sicherer ärztl. Frauenrath zu h. bei Joh. Danhardt, ärztl. gepr. Massieur, Gneisenstraße 35, 8. Prospekte gegen Rückporto gratis.

Schütze die Frau! Für jede Familie und Frau höchst wichtiges Buch vom Frauenarzt Dr. Hartmann sendet discret gegen 50 Pfennig, auch in Briefmarken, Frau Ida Grosse, Dresden-10. P 194

Diser. Rath für vornehme Damen in allen Frauenangelegenheiten, ev. Ausnahme bei erf. Frau Rabe Wiesb. Offerten erb. u. H. 133 Tagbl.-Verlag.

Damen erhalten discreten Rath u. Hilfe in allen Frauenleiden. Offerten unter Z. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Damen find. discret. bill. Aufnahme bei Fr. A. Mundschenk, G. Altheim bei Mainz

Damen f. froh. discret. Aufnahme. Fr. Retzel, Hebammen, Kirchstraße 44.

Kind w. in gute Pflege gegeben. Gneisenstraße 9, Dth. 2 St. 1.

Kind (Mädchen) wird gegen entspr. H. einmal, Vera. an Kindesstatt angenommen. Off. u. P. 160 an den Tagbl.-V.

Ein armes Dienstmädchen bittet gute Herrschaften ihr 2 Monate alt. gesundes niedliches Mädchen als Eigen anzunehmen. Offerten unter W. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Sechs Monate altes gesundes Mädchen wird in gute Pflege gegeben. Adlerstraße 13, Dth. 2 r.

Ein hübsch. gesund. Junge 2 Jahre alt, w. als eigen an nur liebevolle Eltern abgegeben. Offert. unt. L. 50 erbeten postlag. Bismarckring.

Goff. Dame, längere Zeit hier verweilend, sucht Anst. an geb. Dame zu gemeinsch. n. Spaziergängen. Offerten u. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Geirat wünscht Witwe, Verm. ab. 300,000 Mk. boar. 28 J. a., m. sol. Herrn (w. a. ohne Verm.), jedoch m. gut. Charakter. Off. u. „Einsame“ Berlin SW. 16. (E. B. 4707) P 157

Geirats-Partien in großer Auswahl bis 250,000 Mark. Herren (auch unvermögend), erb. Näh. a. Bild u. Hermes, Berlin S.W. 68. P 13

Standesheirat. Stattlicher, lebensfrischer Cavalier in geachteten Jahren, Wittwer, adelig, in erstklassiger Staatsstellung (Hecredienh). Verhältnisse streng solid, einiges Vermögen, sucht wohlthätige Lebensgefährtin. Anträge unter H. 161 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Severin sucht eine Wanda. Offerten unter J. 162 an den Tagbl. Verlag.

Freunden-Pension

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Elegant möbl. Zimmer frei geworden, mit ob. ohne Pension zu vermieten Adelheidstraße 11, 1.

Adolfstr. 4, 1, elegant möbl. Zimmer, mit und ohne Pension.

Adolfstr. 5, 2 rechts, gut möbl. Z. m. Möbl. im. zu verm. Albrechtstraße 6, 1.

Bahnhoft. 10, 2 St. Zimmer frei.

Gut möbl. Zimmer mit voller Pension billig zu vermieten Herderstraße 16, Part. 1.

Schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, an best. Herrn sofort zu vermieten gesucht. Kirchstraße 7, Bdd. 1 r.

Langgasse 6, 2 Tr., guten bürgerl. israel. Möbl. u. Mittags- u. Abendtisch bid.

Wainzerstr. 14, Villa, neu, Babub. u. Turant., gut möbl. Zim., Woche 14—20 Mk. m. Frühl. Pens. v. 4 Mk. an, Garten, Bäder, monatl. billiger.

Waldberg 1, 2, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nähe am Schützenhof-Badhaus.

Herrschaftl. möbl. Balkonzimmer dauernd zu verm. Moritzstraße 27, 2.

Moritzstraße 41, 2, schön möbl. Zim., ebent. mit Schreibt., an best. Herrn sofort oder zum 1. Juli preisw. zu vermieten.

Vornehme ruhige Lage möbliertes Zimmer frei mit und ohne Pension. Villa Garfield, Mozartstraße 2.

Fremdenpension,
Kerolthal 24,
schöne gut möbl. Zimmer.

Pens. Hülsenbeck,
Nicolastr. 19, vornehme, ruh. Lage, eleg. möbl. Zim., bekannt gute Küche, s. mass. Pr. Bäder.

Ganz besonders ruh. Zim. in 1. Et. mit und ohne Pension. Bort-Aim. frei. N. f. d. Winter Kolonstr. 10.

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sehr billig Seerodenstraße 6, 2 l.

Al. Wilhelmstr. 5, B., schön möbliertes Zimmer frei, mit und ohne Pension.

Villa Waldruhe,
Fremden-Pension,
an der „Beauvill“ (Kerolthal), direkt am Wald, für Erholungsbedürftige sehr zu empfehlen. Vorzügliche Bepflanzung, idyllischer Garten, elektr. Licht, Bäder.

Unterricht

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Als **Lehrerin** und **Vorleserin** empfiehlt sich feingebild. sprachkundige Dame. Wei. Offerten unter N. 144 an den Tagbl.-Verlag.

Frauenstudium.
Damen und Mädchen finden schnelle u. gründliche Vorbereitung zum Primaner- u. Abiturientenexamen Herderstraße 31. Dienemann.

Fr. Loewenson, Sprachl., Nicolastr. 17, 2.

Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carne, Kirchstraße 37, 1.

Engl., Franz., arbl., Fr. möbl., d. erf. Lehrerin m. l. i. Ausl. unt. Rheinstraße 15 4.

Institutrice française, Spiegelgasse 9.

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreiblehranstalt,
Prima Referenzen.
Nur erste Lehrkräfte.
103 Rheinstraße 103.

Bewährtes Unterrichtsinstitut für
Buchführung (einfache, doppelte und amerikanische),
Wechsellehre, Korrespondenz,
Kontorpraxis, Rechnen (kaufm.),
Stenogr. u. Maschinenschreiben,
Schönschreiben etc.
Perfekte Ausbildung garantiert.
Kostenloser Stellennachweis.
Tag- und Abendkurse.
Prospekte gratis und franko.

Engl. Unterricht von Engländerin. Dranienstr. 4, 2.

Französisch. Englisch. Italienisch.
Russisch. Deutsch für Ausländer.
Nationale Lehrkräfte.
Unterricht einzeln und in kleinen Kreisen. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School,
18 Rheinstrasse 18.
Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisierten Schule vorhanden.

Leçons de français par Mlle. Mercier
Parisienne, Maitresse de langue. Röderallee 82, 8.

Mad. geb. Franjoise
erteilt erfolg. französischen Unterricht, Conversationsst., auch beim Spazierengehen. Empfiehlt sich Personen, w. französisch schnell sprechen lernen oder in der Übung bleiben wollen. Beste Refer. A. Frégnay, Adolfstr. 3, 1.

Stellenvermittlung kostenlos.

Wusteraußiges und bestbesuchtes Institut am Plage.

Prima Referenzen.

Institut Meerganz,
21, B., Dogheimerstraße 21, B.
Main, Große Bleiche 47.
Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode unter Garantie des sicheren Erfolges in:
Buchführung (alle Arten), Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, sowie allen kaufm. Fächern.
Moderne Sprachen.

Für Damen sep. Räume. Unterricht unter persönl. Leit. v. Frau Dir. M. Meerganz. langjähr. Buchhalterin u. Handelslehrerin.

Prospekte gratis und franko.

Klavierunterricht erth. Louis Scharr, Adonal. Kammermusiker, Blücherplatz 5.
Erl. gründl. Klaviers, Gesangs, Theorie-Unterricht. Selbst. Methode. Vorrätig. Refer. E. Schlosser, Musiklehrer, Seerodenstraße 4.
Unterricht in Klavier und Französisch gründl. bill. Stiftstraße 9, Parterre.
Gründlicher Klavier-Unterricht an Anfänger und Vorgefertigte wird erteilt nach bester Methode. Offerten unter N. 156 an den Tagbl.-Verlag.
Wer erteilt Herrn mit Partoutstimme

Gesang-Unterricht?
Offerten unter N. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmarkt
(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt) erscheint am Vorabend eines jeden Arbeitstages im Verla. Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgeber- und Dienstangebot, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 8 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsendungen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Beleg, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiedererlangung eines beliebigen Original-Beleges über sonstiger Umständen überlassen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.)

Arbeitsmarkt
Wer erteilt Herrn mit Partoutstimme

Gez. Unterrichts-Institut für
Buchführung (einfache, doppelte und amerikanische),
Wechsellehre, Korrespondenz,
Kontorpraxis, Rechnen (kaufm.),
Stenogr. u. Maschinenschreiben,
Schönschreiben etc.
Perfekte Ausbildung garantiert.
Kostenloser Stellennachweis.
Tag- und Abendkurse.
Prospekte gratis und franko.

Arbeitsmarkt
Wer erteilt Herrn mit Partoutstimme

Arbeitsmarkt
Wer erteilt Herrn mit Partoutstimme

Buchhalterin gesucht.
Für ein hiesiges großes feines Geschäft wird ein junges Fräulein aus guter Familie und m. best. Schulbildung für das Bureau zu engagieren gesucht. Kaufmännische Vorbildung erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie unter L. 161 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ordentliches Mädchen als Verkäuferin f. Prob- und Frönderei gesucht Lammstraße 17.
Ein Radenmädchen für Metzgerei sofort gesucht Bahnhofsstraße 22.

Büreau Monopol,
Internationales Stellen-Büreau für Hotels- und Herrschafts-Angestellte aller Branchen.
Institut 1. Rang, Wiesbaden, Langgasse 4, 1.
Suche
zum baldigen Eintritt energische gebildete Hausdame, musikal., hoher Gehalt, Köchin für feines Herrschaftshaus, Restaurant- und Weißschinnern, gebildetes Büffetfräulein, hier, Zimmermädchen, Hotel 1. Rang, Radenmädchen f. Metzgerei, Alleinmädchen, Haus- u. Küchenmädchen. Küchenchef, 90—100 Mk., tüchtigen Koch, 80 Mk., mehrere Restaurants u. Saalbesitzer.

Stellung sucht
Herrschaftsdienner mit vorzügl. Zeugnis, tüchtiger gutempfl. Patissier.
Karl Franke, Stellenvermittler.

Suche für mein Braut- u. Baby-Ausstattungs-Geschäft eine durchaus selbständige, mit der Branche vertraute

Verkäuferin.
Dieselbe muß prima Zeugnisse, sowie tabellen Auf aufweisen können. Offerten mit Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanfr. an Kath. Raab, geb. G., vorm. Alice-Bazar, Hoflieferant, Darmstadt. (P.Da. 4179) F 180

„Sanja“
Stellen-Büreau,
Inh.: Franz Jos. Koch,
Stellenvermittler,
Wiesbaden.
Büreau: Kirchgasse 54, 1. Et.
Täglich neue Stellen:
Verkäuferinnen, Buchhalterinnen, Correspondentinnen, Maschinenschreiberinnen, Lageristinnen, Filialeleiterinnen, Stenographistinnen, Disponenten, Buchhalter, Reisende, Correspondenten, Verkäufer, Contoristen etc. etc.
Für die Herren Prinzipale gänzlich kostenlos.

Verkäuferin (Christ),
welche speziell die Kurzwaaren-Abteilung selbstständig zu leiten hätte. Schriftliche Offerten m. Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsforderung an
Carl Glack, Wiesbaden.

Cautionfähige tücht. Verkäuferin
zur Leitung einer Colonialwaaren-Filiale gesucht. Ausführliche Off. sub N. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Eine angehende Verkäuferin für Kurz- u. Weißwaaren gesucht Webergasse 31.

Schuhbranche.
Tüchtige Verkäuferin gesucht.
Gustav Jourdan.

Modes.
Mehrere Vorarbeiterinnen u. Lehrmädchen gegen sof. Vergütung gesucht. Special-Buggeid. Rag Caball, 33 Kirchgasse 33.

Modes.
Tüchtige 2. Arbeiterin,
sowie angehende für kommende Saison gesucht.
H. Scheidel, Wilhelmstr. 46.

Modes.
Erste Arbeiterin sucht für kommende Winter Saison Stelle in keinem Geschäft. Offerten unter O. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige erste Tailleur-Arbeiterinnen sofort gesucht. C. Guck, Nerostraße 28.

Perfekte, sowie geübte Tailleur-Arbeiterin sucht Frau Schötter, Kleine Bursstr. 5, 1. Dasselbst f. Mädchen das Kleidermachen arbl. erlernen.

Tücht. Koch- u. Tellerarb. gesucht
Watterstraße 8, Part.

Gesucht sofort eine v. Schneiderin auf 3 Tage Seerodenstraße 4, Part. 1.

Tüchtiges Nähmädchen sofort für dauernd gesucht Reingasse 7a, 2.

3. Nähmädchen sofort gesucht Stiftstr. 10. L. Mada. f. D. Sch. gel. Jhr. Schaub, Kirchstr. 47.

Junge Nähmädchen für feines Damenschneiderei für sof. od. sp. gel. Zeit, Conf., Waintrist. 3, 2 r.

3. Nähmädchen sofort ges. Franzenstr. 28, 3 r.

Tüchtige Nähmädchen auf Kleider gesucht Daserstraße 16, 2. St.

Ein junges Mädchen, welches Nähen gelernt hat, findet dauernde Beschäftigung Lammstraße 27, 2.

Ein Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht.
Gustav Gottschalk, Kirchgasse 25.

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht.
D. Stein, Webergasse 3.

Lehrmädchen
aus guter Familie f. e. Colonialwaaren-Gesch. gesucht. Off. sub N. 162 o. d. Tagbl.-B.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathaus. Tel. 2377.
Abt. I. A: Köchinnen (f. Privat), Allein-, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen. B: Wasch-, Putz-, Monatsfr., Näh-, Bügl., Laufmädchen. C: unentg. Abt. II. A: Müll. Berufe. B: Hotelpers.

!!! Suche !!!
für Hotel- u. Herrschaftshäuser

Hausdamen, Haushälterinnen, Fräulein zur Stütze, Kammerjungfern, Kinderfräulein, feinerer Stubenmädchen, große Anzahl von Köchinnen für Hotels, Restaurants, Pensionen, Herrschaftshäuser, 30—100 Mk. monatlich, Kaffee- und Weißschinnern, Kochfräulein mit u. ohne gegenseitige Vergütung, Büffet- und Servierfräulein, Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, über 25 Alleinmädchen, 25—30 Mk. per Monat, eine perfekte Wäglarin für Hotel, Hausmädchen, Küchen- u. Waschküchen für Hotel u. verschiedenes besseres Personal für Ausland.

Internationales Central-Placirungs-Büreau
Wallrabenstein,
Telefon 2555,
Langgasse 24, 1,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Erstes Büreau am Plage
für sämtliches Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.

Tüchtige Köchin, welche etwas kochen kann, wird gesucht bei gutem Lohn Friedrichstraße 33, Part.

Genfer Verein, Webergasse 3. Telefon 219.
1. Wirtshausfräulein, Nähe v. Wiesbaden,
1. Weißschinnern,
1. Weißschinnernbesitzerin f. Wobn.,
2. Köchinnen nach Schwabach,
1. Küchenhausfräulein nach Raubheim, 2. Köchinnen für Private u. Mainz, 4. Köchinnen u. Wobn.,
1. Kinderfräulein nach Gms,
1. angeh. Zimmermädchen nach Gms,
Mehrere Haus- u. Küchenmädchen nach Wobn.
Derm. Gierdanz, Stellenvermittler.

Suche Ref.-Köchin, Hotelzimmerm., f. n. Familie Klein, Hausmädchen und Küchenmädchen. Fran Lang, St. Verm., Goldgasse 1, 1.

Suche tüchtige Wirtshausfräulein für Kurhotel, Köchinnen f. Hotel, Restaurants und Pensionen bei sehr hohem Lohn, Weiß- und Kaffeeköchinnen für erste Häuser, nettes anständ. Büffetfräulein, Restorantieren für eintägliche Stellen, Hotelzimmermädchen für prima Hotelstellen, Eintritt sogleich, Haus-, Allein- und Küchenmädchen, leghere fröhliche Stellenvermittlung durch das

Rheinische Stellen-Büreau,
ältestes und Hauptplacirungs-Büreau Wiesbadens,
von
Karl Grünberg, Stellenvermittler,
17 Goldgasse 17. Telefon 434.

Stellen-Nachweis „Dienerkorb“
Kirchgasse 37, 1, Annie Carne, Stellenvermittl. sucht Köchin, Allein-, Hausmädchen u. sonstiges Personal bei hohem Lohn.

Genfer Verein, Weberg. 3, Telef. 219
sucht

1 Köchin 40—45 Mk., Eintr. 1. 7. 04,
1 Büffetfräulein, Eintr. 1. 7. 04,
2 Küchenmädchen, Eintr. 1. 7. 04,
1 Büffetfräulein für sofort, 1 Servierfr. für sofort,
2 Weißschinnern 35—45 für sofort,
2 Kaffeeköchinnen 40 für sofort,
1 Hausmädchen 25—30 für sofort,
1 Zimmermädchen 10 Mk. Gehalt,
1 Herdmädchen 25—30 Mk.,
1 Mansell für kalte Küche 30—40 Mk.,
1 Köchin nach Limburg, nach Raubheim, nach Wiesbaden und verschied. in Private,
1 Stütze der Hausfrau, Nähe Wiesbaden,
1 Stütze nach Wiesbaden, 1 Köchin f. Restaurant,
1 Wirtshausfräulein für größeres Haus,
1 Weißschinnernbesitzerin, Eintritt sofort,
1 Küchenhausfräulein für Pension,
2 Kochlehrmädchen, u. Limburg, 1 jüngere Köchin,
1 angeh. Zimmermädchen nach Limburg und Gms zu sof. Eintritt,
1 Kinderfräulein zu größerem Kindern,
1 Büffetfräulein nach Gohlens,
Dermann Gierdanz, Stellenverm., Webergasse 3.

ein Dienstmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, bei hohem Lohn sofort gesucht.
Carl Ripp, Langgasse 19, 2.

Tüchtiger Installateur

u. Spengler sofort gesucht von (No. 2861) F 81
 S. Agius & Sohn, Mainz.
Schreiner Walluferstr. 9, Part.
 Tücht. Bauerschreiner gesucht Herrmannstr. 9.
 Selbst. Schreinergehülfe gel. Delenensstr. 18.
 Mehrere tüchtige Glaser und Schreiner für
 Fensterrahmen und Balkontüren, sowie zwei
 tüchtige Planklaser für dauernd gesucht.
Dampf-Hebelwert Wiesbaden.
 Zwei tücht. Glasergehülfe gel. Walluferstr. 87.
 Tüchtiger Holzmalter u. zwei Anstreicher gesucht
 Erbacherstr. 7, Part. Geisler.
Tänzer gesucht. Näh. Niederwaldstr. 18, Neubau
 Streim, bei Körschner & Deul.
Tüchtige Tänzer gesucht.
Diffe & Böhmman, Hellmündstr. 18.
 Selbst. Tapez. Geb. gel. A. Schmidt, Friedrichstr. 34.
 Tücht. Tapezierer. J. Jul. Kreyer, Frankenstr. 21.

Maurer

finden sof. dauernde Beschäftigung.
 Stundenlohn 45 Pf. F 194

W. Klarhorst,

Maurermeister,
 Bielefeld, Westfalen.

Genfer Verein,

Wesergasse 3, Telefon 219,
 sucht einen Koch-Hilf, gel. Conditor (50-60 M.
 Gehalt), einen jung. Koch für Wiesb., 18-19 J.,
 einen selbst. Koch, 19-20 J. a. (70 M. Gehalt),
 einen Koch (60-80 M.) u. Eisenach, zwei Geis
 nach Kreuznach u. Koblenz, e. Chef (80-120 M.)
 u. Konstantz, e. Chef (70-80 M.) u. Marburg a. L.
 einen Aide i. Entremets u. Patisserie (60-80 M.),
 Nähe von Wiesbaden, einen Kochvolontär, gelernter
 Conditor, n. Neuenabr., zwei Soakellner (30 M.)
 nach Neuenabr., einen Kochvolontär a. bald. Antr.
 drei Soakellner für Wiesbaden, e. Kellerleitung
 für Wiesbaden, e. Kellervolontär für Mainz, ein.
 2. Zimmerkellner Ende Juli Daus 1. Ras., einen
 jungen sprach. Kellner, w. Lust hat, Buchführung
 zu erlernen, einen jungen Buchhalter, Eintritt sof.,
 Restaurantkellner, sprachkundig, einen Geschäfte-
 führer für kleines Haus, drei Bistungen nach
 Wiesbaden, Eintritt sofort, i. sprachkund. Kellner
 u. Mainz, e. Soak. u. Restaurantkellner a. Rhein.
Perm. Bierdanz, Stellenvermittler,
 Wesergasse 8.

Wochenknecht gesucht Frankenstr. 16.
 Schuhmacher auf Woche gesucht Wegergasse 15.

Kaufm. Lehrling

für ein Expeditionsbureau gesucht. Gute Schul-
 bildung u. gute Handschrift Bedingung. Selbst-
 geschriebene Offerten und Schulzeugnisse-Abdruck
 unter **N. 159** an den Tagbl.-Verlag.
Tücht. Lehrling gesucht Delenensstr. 19, P.
 Für mein Lohnrodler habe einen durchaus
 tüchtigen und nützlichen Mann. Nur Solche
 mit guten Zeugnissen und schöner Handschrift
 wollen sich melden.
Jos. Dupfeld, Eisengroßhandlung,
 Schleichhausstr. 15/16.

Kraftiger zuverlässiger, gut empfohlener Mann
 gesucht, um nachmittags einige Stunden eine
 Dame im Rollstuhl anzufahren. Anmelden
 Grabstr. 11.

Geischt Diener, der auch Krankenwagen
 zu fahren hat. Vorstellung nur
 von 9-12 Mittags. Adr. i. Tagbl.-Verl. Lr
Zwei Arbeiter fürs Eisgeschäft gesucht
 Sedanstr. 3.
 Zuverlässiger unverb. Bauaushilfer mit guten
 Empfehlungen, welcher im Neubau schlägt, auf
 ca. 8 Monate sofort gesucht.
Baubureau W. A. Jacobi,
 Adelsbdr. 32, 1.

Ein Hausbursche gesucht.
Bäckeri W. Minor, Bahnhofstr. 18.
Junger braver Hausbursche gel.
 Langgasse 30. Unversagt.

Einen jüngeren ordentlichen Hausburschen
 sucht **Louis Schild**, Langgasse 8.
Jüngerer Hausbursche s. sof. Eintritt gesucht.
Männerturnhalle, Platterstr. 16.

Jüngerer Hausbursche als Hausbursche
 für sofort gesucht.
Adler-Apothek, Kirchgasse 26.

Ein junger Hausbursche gesucht
 Kirchgasse 10
 Ja. faub. Hausbursche gesucht Goethestr. 18, Edl.

Ordentl. jungen Hausbursche
 sucht **M. Berling**, Drogerie, Gr. Burgstr. 12.
Jüngerer Hausbursche gesucht.
T. Stein, Wesergasse 8.

Jüngerer Hausbursche gesucht
 Lindenstr. 37.
Jünger Hausbursche gesucht.
W. Kohl, Seebadstr. 19.

Ein Hausbursche gesucht **Wesergasse 3/5**,
 Samen- und Vogelhandlung.
Jünger Bursche gesucht Kirchgasse 39.

Ausländer

sofort gesucht. Zu sprechen Morgens von 9 bis
 10 Uhr Taunusstr. 20, Part.
Ein junger Ausländer ver sofort gesucht.
Näheres Kreuzstr. 13.
 Junge, 14-16 Jahre, gel. Kaiser-Friedr.-Ring 14.
 Zuverlässiger Ausländer für Herrschaftsfuhrwerk
 und leichte Hausarbeit (dauernde Stellung)
 gesucht. Anerbieten mit Angabe der bisherigen
 Tätigkeit und Gehaltsansprüchen sub **O. 160**
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Jünger Mann, welcher Liebe zu Pferden
 hat, als Pferdewärter in herrschaftlich's
 Haus gesucht. Offerten unter **T. 162**
 an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtiger handlungsfähiger Fuhrmann
 gesucht Sedanstr. 8.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Kellerstr. 17.
 Ein Fuhrknecht wird gesucht Kirchgasse 36.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kaufmann, 25 J. alt, Arabiam und
 Buchführung (einf. u. dopp.), Correspondenz etc.,
 mit mehrjähr. Reisepraxis, sucht b. bes. Auftr.
Contor oder Reisevoss per 1. Juli. Gest.
 Knob. erb. u. **G. 163** an den Tagbl.-Verlag.
Jünger Mann mit schöner Handschrift sucht per
 1. Juli oder später Stellung als Kassirator,
 Büreaudienster oder Kassentale. Offerten unter
N. 154 an den Tagbl.-Verlag.
 Zuverlässiger verheirat. Mann, best. empf., sucht
 Stelle. Verh. ist auch mit best. Fuhrwerken vertr.
 Offerten unter **F. 141** an den Tagbl.-Verlag.

Jünger Mann, 26 Jahre, lange Jahre
 im Ausland, d. franz. Sprache
 mächtig, i. Stelle, am liebsten bei eins. Herrn i.
 m. auf Reisen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Lo
 3. Mann mit aut. Zeugn. sucht St. als Kassirer
 od. dergl. Off. u. **D. 161** an d. Tagbl.-Verl.
 Durchaus zuverlässiger Mann (verheiratet)
 sucht Stellung als Ausländer od. Diener, über-
 nimmt auch Gartenarbeit, ist guter Jäger,
 reiselustig und besitzt Sprachkenntnisse. Beste
 Zeugnisse und Empfehlungsbriege liegen zu
 Diensten. Off. u. **G. 160** a. d. Tagbl.-Verl.
 Durchaus zuverlässiger Mann (verheiratet)
 sucht Stellung als Ausländer od. Diener, über-
 nimmt auch Gartenarbeit, ist guter Jäger,
 reiselustig und besitzt Sprachkenntnisse. Beste
 Zeugnisse und Empfehlungsbriege liegen zu
 Diensten. Offerten unter **F. 160** an den Tagbl.-Verlag.
Tücht. selbständiger Kunstschlosser
 sucht Stelle. Offerten unter
G. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Besserer Handwerker, der seinen
 Beruf verlehrt, sucht ander-
 weits lohnende Beschäftigung. Offerten unter
N. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Jünger Mann,

der seit 1. April seine dreijährige Lehrzeit in einem
 Colonial- und Delicatessen-Geschäft beendet hat,
 sucht in ähnlichem Geschäft seine Stellung zu
 verändern. Offerten unter **S. 163** an den
 Tagbl.-Verlag.
Bistung von auswärts sucht Stelle. Stellen-

Tagess-Veranstaltungen

Kochkurse. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends
 8 Uhr: Concert.
Adeligste Schauspiele. Abends 7 Uhr: Das
 an d. Mehlmuus.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die 300 Tage.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Der Kattel-
 bänder.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Sellsamer. Abds. 8 1/2 Uhr: Offentl. Verammil.
Aktuarus, Auktion, Wilhelmstr. 16.
Banger's Auktion, Taunusstr. 6.
Auktion **Wittor**, Taunusstr. 1, Gartenbau-
Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7 Uhr:
 Steingasse 9, 2. und Bleichstr. Schule, Part.
Famen-Club, Taunusstr. 6. Geöffnet von
 Poronen 10 bis Abends 10 Uhr.
Pollstischkaffe, Friedrichstr. 47. Gedruckt
 lich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends,
 Sonn- und Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr und
 von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
**Verein für Auskunft über Volkshaus-Ein-
 richtungen und Nachfragen**. Täglich von
 6-7 Uhr Abends im Rathhause im Bureau des
 Arbeitsschlichters (Männer-Abteilung).
**Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und
 Frauen**: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr.
Männer-Abt. 9-12 1/2, und von 2 1/2-8 Uhr. —
Frauen-Abt. I: für Diensthöten u. Arbeiterinnen.
Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und
 Hotelpersonal.
Central-Büro für Ardenepflegertinnen (unter
 Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine).
 Adr. II (f. bbb. Fernle) des Arbeitsschlichters.
Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: 1/9-1/1 und
 1/3-7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins:
 Seebadstr. 18 bei Schuhmacher Kuch.
Arbeitsnachweis für Frauen und Jungfrauen.
 Meldestelle: Hermannstr. 29, Kassendirekte:
 Dr. Lind, Adolfsstr. 14, und Dr. Geisler,
 Wellstr. 1.
Gemeinnütze Krankenkasse. Meldestelle:
 Quill-Str. 99

Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien etc. im Hotel St. Peters-
 burg. Museumstr. 3, Vormittags 9 1/2 Uhr.
 (S. Tagbl. 283 S. 6.)
 Versteigerung von Colonialwaren und einer Laden-
 Einrichtung etc. im Laden Plankstr. 10, Vor-
 mittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 281 S. 10.)
 Einweihung von Angeboten auf die Ausführung
 der Erdarbeiten zur Erweiterung der Anlagen
 des Wasserwerks Saterstein a. Rh., an die
 Direction des Wassers, Gas- und Elektrizitäts-
 Werks hier, Marktstr. 16, Zimmer No. 12,
 Mittags 12 Uhr. (S. Amtl. Ans. No. 47 S. 4.)
 Versteigerung der Recreations von einem Grund-
 stück im Dist. Weststr. 16, Zusammenkunft
 Nachmittags 4 Uhr am Langenbadplatz. (S.
 Tagbl. 282 S. 9.)
 Versteigerung eines Wohnhauses der Wittve des
 Joh. Anton Wetmeyer zu Sonnenberg, belegen an
 der Adolfsstr. 5, im Rathhause hiesig, Nach-
 mittags 3 Uhr. (S. Fa-N. 197 S. 7.)

Verkehrs-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.

Walhalla-Theater.
 Prosceniumloge Nr. 4. — Promenoir . . . 2.—
 Fremdenloge . . . 8.— 2. Parquet . . . 1.50
 Orchesterstuhl . . . 3.— Parterre . . . 1.—
 Balkon . . . 2.50
 1. Parquet . . . 2.50 Entree . . . 0.75

Vereins-Nachrichten

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der
 Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der
 Männer-Abteilung.
Turn-Verein. Abends v. 8-10 Uhr: Rürturnen
 und Sportturnschule.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8-10 Uhr:
 Fechten. Oberrollschule Dranienstr. 7.
Wiesbadener Fechtclub. 8-10 Uhr: Fechtabend.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegen-
 turnen der activen Turner und Jüglinge. Nach
 demselben: Allgemeiner Singabend.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club.
 Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.
 Abends 8 1/2 Uhr: Jugendabteilung.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends
 8 1/2 Uhr: Uebung.
Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends
 8 1/2 Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Uebung.
Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr:
 Zitherabend.
Christlicher Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr:
 Bibelherausgabe.
Sängerkor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesang-
 probe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr:
 Gesangsprobe.
Verein für Handlungs-Commis von 1858.
 9 Uhr: Vereinsabend (Restaur. Friedrichshof).
Athleten-Club Deutsche Eise. 9 Uhr: Uebung.
Stenographen-Verein „Eug. Schnell“,
 Wiesbaden. 9-10 Uhr: Uebungsabend.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Uebung.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Vene Concordia. 9 Uhr: Probe.
Kraft- und Sportclub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-
 abend.
**Verband Deutscher Handlungsgehülften, Kreis-
 verein Wiesbaden**. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kaufmännischer Verein Matiacum. Abends
 9 1/2 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangsverein Lida. Abends: Probe.
Kinder-Club Wiesbaden. Abends: Uebung.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

18. Juni.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer (mm)	750.1	752.0	756.2	752.8
Thermometer C.	16.8	19.7	15.2	16.6
Dampfspann. (mm)	13.8	10.8	9.4	11.0
Rel. Feuchtigkeit (%)	97	60	78	76.7
Windrichtung	N. C.	1 N. N. E.	4 N. E.	—
Niederschlag (mm)	18.0	6.5	—	—
Höchste Temperatur 22.5.	Niedr. Temper.	15.2.	—	—

19. Juni.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer (mm)	756.5	755.2	754.6	755.6
Thermometer C.	18.9	21.8	15.2	16.5
Dampfspann. (mm)	9.8	9.6	9.8	9.7
Rel. Feuchtigkeit (%)	84	49	76	69.7
Windrichtung	N. E.	2 N. E.	4 N. E.	—
Niederschlag (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur 21.9.	Niedr. Temper.	9.9.	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen
 Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

22. Juni: warm, wolfig mit Sonnenschein, Neigung
 zu Gewitter-Regen.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).
 (Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Juni.	im Süd.	Aufg.	Unter.	Aufg.	Unter.
Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.
22.	12	29	4	19	8
	39	2	43	11	11

* Hier geht C. Unterangabe dem Vorangeh. voraus.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.
 Dienstag, den 21. Juni.
 169. Vorstellung.

Das große Geheimnis.
 (Le Secret de Polichinello.)
 Lustspiel in drei Akten von Pierre Wolff.
 Deutsch von Max Schwan.
 Regie: Herr Neubus.

Personen:
 Jacques Joubenet Herr Wallentin.
 Jenny, seine Frau Frä. Ulrich.
 Henri, Beider Sohn Herr Walther.
 Trävoug Herr Tauber.
 Frau Santenay Frau Reuter.
 Frau Langoc Frä. Santen.
 Genevieve, ihre Tochter Frä. Katajaf.
 Marie Frä. Genoff.
 Der kleine Robert Claire Schneider.
 Martine, Wirthschafterin Frä. Schwarz.
 Jean, im Dienst bei Joubenet Herr Wilhelm.
 Anno, Frä. Poller.
 Der 1. und 2. Akt spielt im Hause Joubenet's,
 der zweite bei Marie.
 Decorativ-Einrichtung: Herr Oberinspector Schid.
 Nach dem 1. Akt findet eine Pause von
 15 Minuten statt.
 Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.
 Gewöhnliche Preise.
 Mittwoch, 22. Juni. 170. Vorstellung. Figaro's
 Hochzeit

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Rauch.
 Dienstag, 21. Juni. 274. Abonnements-Vorstellung.
Die 300 Tage.
 (L'enfant du miracle.)
 Schwan in 3 Akten von Paul Gavault und
 Robert Charbon. Deutsch von Alfred Palm.
 In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch
Personen:

Elise Moulurey	Edl. v. Loffan
Georges Durieux	Rudolf Bartel
Groche, Architekt	Georg Käder
Vandouenet, Notar	Theo Ober
Professor Parabeur	Reinhold Haer
Berthe, dessen Frau	Margarethe Haer
Escalopier	Eustach Sautze
Hernani, Chef eines Detektiv- Bureaus	Hermann Raup
Madame de Langrune	Sofie Schenk
Schwester Pauline	Arthur Roberts
Hernance	Elise Tencher
Ein Groom	Dora Schip
Marguerite, Kammermädchen im Hause der Frau Moulurey	Bally Bogner
Susanne	Ilka Weber
Vasiffle, Diener	Emil Reich

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt
 Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 22. Juni. 275. Abonnements-Vorstellung.
 Der Strom.

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.
 Dienstag, den 21. Juni 1904.

Gastspiel Anni v. Babos und Hans Hank von
 Carl-Theater in Wien.

Der Kastelbinder.

Operette in 1. Akt und 2. Akten von Victor Hen.
 Musik von Franz Ledár.
 Spielleiter: Dir. Emil Rothmann.
 Musikl. Leiter: Kapellmeister Marco Großkopf.

Personen:
 Vorspiel.
 Miksch Blacht, Großbauer Paul Schulz.
 Miksch, sein Sohn, 12 Jahre alt Al. Hank II.
 Boitech, Kastelbinder Hanns Haagen.
 Babulcha, seine Frau Marianne Kusterlitz.
 Susa, deren Tochter, 8 Jahre
 Funke, deren Blügelkind, 12 Jahre
 Baccawed, | Bauern Ludwig Schmitz.
 Kropatsched, | Arthur Grandel.
 Wolf Bär Pfefferkorn, Zwiebel-
 händler Emil Rothmann
 1. und 2. Akt.
 Miksch, Spenglermeister Max Hlger.
 Rigi, seine Tochter Josef von Horn.
 Janfu, sein Geschäftsführer Richard Eng.
 Wolf Bär Pfefferkorn Emil Rothmann.
 Susa, Dienstmädchen Emma Wallonska.
 Gisa Hlo, | Choristinnen bei
 Lori Hlori, | Ronacher Anna Scholz.
 Miksch, Corporal Richard Burger.
 Jumpslovics, Wachtmeister Paul Schulz.
 Baron Gröbl, | Einjähr. Max Hlger.
 Ritter v. Streckenburg, | Freiwil. Ludwig Schmitz.
 Schwärler, Corporal Arthur Grandel.
 Kurperfel, Bursche Ludwig Terst.
 * * * H. Hank Hank als Gftr.
 * * * H. Anni v. Babos
 Pause nach dem Vorspiel und 1. Akt.
 Anfang 8 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 22. Juni: Der Mikado.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 21. Juni.
 Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters
 in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jentz.
 1. Choral: „Morgenglanz der
 Ewigkeit“ Lecocq.
 2. Ouverture zu „Prinz Conti“ Joh. Strauss
 3. Loreley-Rhein-Klänge Verdi.
 4. Introduction und Finale aus
 „Ernani“ Wagner.
 5. Ein Albumblatt Gounod.
 6. Fantasie aus „Faust“
 7. Souvenir de Versailles, Sturm-
 marsch Goldschmidt

Abonnements-Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters.
 Leitung: Herr Kapellmeister Franz von Blo.

Nachmittags 4 Uhr:
 1. Teufels-Marsch Suppé.
 2. Ouverture zu „Si j'étais roi“ Adam.
 3. Zug der Frauen zum Münster
 aus „Lohengrin“ Wagner.
 4. Juristenballtanz, Walzer Joh. Strauss.
 5. Ouverture zu „Ein Sommer-
 nachstraum“ Mendelssohn.
 6. Zug der Gnomon, Charakter-
 stück. (Auf Wunsch.) Frz. v. Blo.
 7. Cavatine aus op. 65 Raff.
 8. Tonbilder aus „Die Walküre“ Wagner.
 Abends 8 Uhr:
 1. Hossen-Marsch Fahrback.
 2. Ouverture zu „Preciosa“ Weber.
 3. Nocturne aus „La Navarraise“ Massenet.
 4. Die Erhabenen, Walzer Waldteufel.
 5. Vorspiel und Isolden's Liebes-
 tod aus „Tristan und Isolde“ Wagner.
 6. Kajawiak, polnischer National-
 tanz Wieniawski.
 7. antasia aus „Hänsel und
 Gretel“ Humperdinck.
 8. Strandbilder Frz. v. Blo.
 a) Strandleben.
 b) Traumverloren.
 c) In den Dünen.
 d) Tanz der Fischermädchen.

Reichshallen-Theater, Stiftstr. 16.

Specialitäten-Vorstellung, Anfang

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im **Tagblatt-Verlag.**

Das **Wohnungsnachweis-Büreau**
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen
Geschäftslokale — möblierten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Internationales **Wohnungsnachweis-Büreau**
A. K. Dörner, Friedrichstr. 23.
Telephon 2033.
für Mieter kostenfreie Beschaffung von Wohnungen jeder Art, möblierten Etagen und Zimmern.

Königlicher Hofpedeleur
L. Rettenmayer
Wiesbaden
Abtheilung für Möbel-Transporte.
Erstes Haus am Platze.
Stadt-Umzüge.
Grüßte Wagen. 1501.
Geschultes Personal.
Uebersiedelungen von und nach auswärts.
Aufbewahrungen für kurze u. längere Zeit
Verpackungen, Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.



WIESBADENER MOBELHEIM
L. RETTENMAYER
Königl. Hofpedeleur
Büreau: 21 Rheinstraße (neben der Hauptpost).
Telefon No. 12 u. No. 2376.

Jeder Miether verlange die **Wohnungslisten** des **Haus- u. Grundbesitzer-Vereins** E. V.
Geschäftsstelle: **Belaspecstrasse 1.**
Telephon 2867. F444

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Die Villa **Heinrichsberg 4**, leither Institut **Wolf**, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist auf gleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethstraße 27, B. 1118
Villa Viebricherstr. 47 zu verm. oder zu verkaufen. Näh. Delenenstr. 23.
Villa Frankfurtstraße 18 per sofort zu vermieten, seit Jahren Fremden-Pension, 14 Zimmer, ganz neu hergerichtet, schöner Garten. Näh. P. G. Rück, Rheinbahnstraße 2.
Villa mit Garten, Mainzerstr. 21, 10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre zu vermieten. Mainzerstr. 19. 1508
Die Villa zum **Wohnen Mainzerstr. 52**, Ecke Pflanzstraße, vor einigen Jahren erbaut der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per sofort oder später zu vermieten. Näh. Dörselstr. oder Rheinstraße 63, im Laden. 1115
Villa Röhrlingstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1116
Zu verm. herrlich Gartenhaus mit Garten für 2 bis 3 Pers., möbl. od. unmöblt. Villa Gmferstraße 61, 2. Näh. 5-6 Nachm. 1761

Geschäftslokale etc.
Adlerstr. 28 ein Laden für Metzgerei zu vermieten. Zu erfragen 1 Stiege rechts, Vormittags.
Gr. Werkstätte zu verm. Adierstraße 20.

Büreau = Räume

Adolfstr. 12, B., best. aus 8 Zimmern und Zubehör, per sofort zu verm. Näh. Adolfsstr. 14, Weinhandlung. 918
Albrechtstraße 31, Part., ein schöner Laden mit Wohnung für Friseur zu vermieten.
Bahnstraße 3 sind auf 1. Oktober d. J. zu vermieten: 1 großer Laden mit daranstoßenden Räumen nebst Wohnung; ferner im 2. Stock die Wohnung, bestehend aus: 7 Zimmer, Küche nebst Zubehör. Täglich anzusehen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und Näheres zu erfragen (außer Sonntags) auf dem Büreau Bahnhofstraße 2, Part., von Vormittags 8-1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachmittags. 1811
Bahnhofstr. 16 Laden, circa 100 qm groß, mit oder ohne große Lagerräume, zu vermieten. Näh. **Carl Koch**, Luisenstr. 15. 1627

Bismarckring 4 großer Laden mit Ladenzimmer, großen Magazinräumen, geeignet f. Drogegeschäft oder dergl., event. mit 4-Zimmerwohnung, mit und ohne Büreau sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause. 1074

Gebladen.

Bismarckring 25, Rheinstr. 89, Drancienstraße 45 sind per Oktober oder auch früher schöne große Gebladen, sowie mehrere kleinere Läden zu vermieten; auch ist mein vorzüglich gehendes Schandgeschäft zu verkaufen. 1582
Wilhelm Platz, Bismarckring 25, Gleichstraße 4 gr. b. Werkst. mit Keller, event. Wohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. Uhrenladen.
Stägerplatz 2 H. helle Werkstätte per sofort zu verm. Näh. Dörselstr. u. Adolfsstraße 10, B. 1.
Bälowsstraße 7 helle Werkstätte, auch Büreau o. Lager, sofort o. später zu v. Näh. 1 St. r.
Gr. Burgstr. 10 kleiner Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Näh. **Louis Heiser**, Schützenhofstr. 11 oder **C. Granzegein**, Herrnmühlstraße 8. 1003
Gr. Burgstraße 12 (Eingang Herrnmühlg. 1) 2 Zimmer ohne Küche im 1. St., für Büreau oder dergl., auf gleich oder später.
Dogheimerstraße 20 Souterrain-Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Goethestr. 1. 1581
Lager- oder Fabrik-Raum (evtl. u. Wasmotor), 170-220 qm, evtl. m. drei Büreau-Räumen u. Wohn., per Oktober oder später zu vermieten Dogheimerstr. 62, B. 1. 970

Dogheimerstraße 34 schöner Laden mit 1- oder 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später sehr preiswerth zu verm. Näheres daselbst Part. 1813
Drudenstraße 5, Dth., Werkstätte, event. mit 3-Zimmer-Wohnung, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dreiwelstraße 8 bei **Muth**. 1781
Erbacherstraße 5, Part. od. 1. Etage, **schöner heller Laden** mit 2 Ladenzimmern u. geräum. Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1826
Friedrichstr. 11 zwei große helle Räume zu vm.

Zwei große Säle

Friedrichstraße 25, Seitenbau, Parterre und 1. Stock, für jeden Zweck, auch als Lagerraum passend, per sofort zu verm. Näh. **b. Mayer Baum**, Herrnmühlstr. 17, 2. F 319
Friedrichstraße 47 heller gr. Laden mit Nebenr. für jedes Geschäft passend, sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Schwalbacherstraße 17** bei **Freiler Lorenz**. 1848
Gneisenaustr. 9, Ecke Poststr., schöner Laden mit Wohnung z. b. Näh. **Seerobenstr. 30**. 1484
Gneisenaustr. 9, Ecke Poststr., ich. Automobil-, Lager- u. Keller, zu vm. Näh. **Seerobenstr. 30**.
Gneisenaustr. 19, Ecke Westendstr., ein Laden mit 1 Zimmer, Küche, Maniarde etc., event. als 2-Zimmer-Wohnung, sofort oder später zu verm. Näheres 1. St. 1801
Gödenstraße 5 gr. Werkstätt, event. mit Wohn., zu vermieten. 1122
Kaiser-Friedrich-Ring 55 Laden zu vm. 896
Karlstraße 44, Ecke Albrechts- und Luxemburgstraße, Laden zu vermieten. 1508
Die von der Firma **J. Hormass** benutzten Geschäftsräume

Kirchgasse 44, Ecke Mauritiusstr., sind per 1. April 1905 anderweitig zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer daselbst. 1123
Ph. Hch. Marx
Laden Langgasse 31 mit oder ohne Geschäftsräume per 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 1067
kleiner Laden, Langgasse, beste Lage, für 2800 Mk. jährlich zu vermieten, sofort beziehbar. Näh. **P. G. Rück**, Rheinbahnstraße 2.

Neubau Luisenstr. 25 ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103 qm, mit 2 Schaufenstern und Zubehör, auch für Bäwarengeschäft geeignet. Centralheizung, elektr. Licht, Lust- und Seigass. Näheres im Büreau **Geb. Wagemann**, Luisenstr. 25. 1881

Luxemburgplatz 1 vier qm, ar. Souterr.-Raum (hell u. trocken) zu verm. Näh. 2. St. 1.
Luxemburgstr. 7, Part., Büreau z. v. vermieten. Näh. Koch, links.
Luxemburgstr. 11 Lagerraum, auch als Werkstätte, mit 2- od. 5-Z. Wohn. auf gleich od. später zu verm. Näheres 1. St. 1.
Mauergasse 12 Laden mit Nebenräumen als Wohnung od. Ladenträume sof. o. sp. zu v. 1126
Mehrgasse 2, nächst der Marktstraße, Laden zum 1. Juli zu vermieten. Näheres **Mehrgasse 15**, im Laden. 1737
Mehrgasse 27 schöner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 26, 1. 1129
Michaelberg 23, Ecke Schwalbacherstr. 45a, Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 47, 1. 1006
Michaelberg 23 ist per 1. Jan. 1905, ev. früh., 1 Werkst. oder Magazin u. 1 Lagerhalle zu vm.
Morichstr. 62 H. Werkst. gr. Lagerraum zu vm.

Nettelbeckstraße 9, Ecke Poststraße, Eck-Laden mit 2 Nebenräumen u. H. Laden mit Hinterzimmer, auch als Büreau geeignet, per gleich o. spät. zu verm. Näh. das. im **Baubü.** **Stein** o. **Luisenstr. 12, Ph. Meier**.

Neugasse 4 Laden mit oder ohne großem Magazin auf gleich od. später zu vm. **N. b. Hch. Weygandt**, daselbst. 1181

Nicolassstraße 17, Seitenbau, ich. ruh. Betrieb, event. mit 3-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. zu vermieten.
Drancienstraße 48 sind Lager- und Kellerräume zu vermieten. Näh. **Vorderb. 1 St.**
Quersfeldstraße 7 ist großer Raum, mehr wie 100 qm, nebst Kontor u. Zubehör, sehr hell, für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort zu verm. Näh. **Quersfeldstraße 3, 1.** 1132
Rauenthalerstraße 7 (Neubau) Laden mit Zubehör sofort od. später zu vm. Näh. das. 1133
Rüdesheimerstr. 19 heller Souterrainraum mit Nebenraum als Laden oder Büreau auf sofort oder später zu verm. Näh. das. B. 1137

Schöner Laden mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und Delicatessen- oder Drogegeschäft, **Ecke der Rüdesheimer- und Rauenthalerstraße** per gleich oder später zu verm. Näh. das. B. 1188

Saalgasse 28 Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli mit Wohnung, eventl. auch zum 1. Oktober zu vermieten. 1025
Geräumige Werkstätt oder Lagerraum zu vermieten **Scharnhorststraße 4**.
Scharnhorststr. 16 Werkstätt u. Lagerraum z. v. Laden mit Einrichtung und Ladenzimmer per sofort zu verm. **Schiersteinerstraße 17**. 1460

Gewerbehalle,

Al. Schwalbacherstraße 10, **großer Laden mit Wohnung, Werkstätten**, sowie ca. 800 qm Lagerräume auf 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 20, B.** 1730
Seerobenstr. 9 helle Souterrain-Werkst., circa 40 qm, ist zum 1. Oktober zu verm. Näh. **Lehrstraße 31, 1 St.**
Seerobenstr. 23, Hinterhaus (Neubau), Parterre-räume, für Lager, Comptoir od. Werkst. geegnt. u. 1. Okt. zu verm. Näh. **b. Hartmann** daselbst.
Taunusstraße 55 schöner, großer Laden mit Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause 8. Etage. 1543
kleiner Laden, Waltharstraße, für 500 Mk. jährlich zu vermieten, sofort beziehbar. Näh. **Rheinbahnstraße 2, Part.**

Walluferstr. 1 ist ein im Sout. beleg., ca. 41 qm großer heller trockener Lagerraum, ev. mit 2000 qm großem Büreau, pr. sofort zu verm. Näheres daselbst 1. Stock rechts. 1141
Walluferstr. 6 1 Souterrain-Büreau oder auch als Lagerraum gleich o. später zu verm. 1142

Webergasse 14

ist der große Laden der Firma **Hermanns & Froitzheim** zu vermieten, **Wescheb** daselbst.

Webergasse 50 Werkstätte m. o. ob. Wohn. z. v. **Wörthstraße 1a** ist der seit längerem Jahren v. Herrn **Seulberger** bewohnte Metzgerladen auf Oktober anderweitig zu vm. **N. Eckladen**. 1289
Hortstraße 7 H. Werkstätte a. d. 1. Juli z. verm. Laden mit Zimmer u. Keller (ev. mit Wohnung) **Rauenthalerstr. 9**, geeignet für Filiale, zu verm. Näheres **Dogheimerstraße 62, Part.** 1795
Laden m. Werkst., geeignet f. Buch- u. Schreibwarenhandlung, i. d. Nähe der **Blücherstraße** zu verm. Daselbst a. ein Laden m. Stallung, geegnt. f. Metzgerei, auf 1. Januar 05 zu vermieten. Näh. **Baubüreau** **Franckenstraße 8**.

Großer Lagerraum oder Werkstätte nebst Comptoir und Keller mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. **Friedrichstr. 8** bei **Hrn. Tap. Brenner** od. beim **Besitzer Wilhelmstr. 10a, 8.** 1715

Großer Laden mit Lagerräumen und Magazin, ev. mit od. ohne Wohnung, für Engros-Geschäft sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh. **bei May**, **Blücherplatz 3, 2. Et. rechts**. 1680
Laden, sehr geeignet für Friseur, mit oder ohne Wohn. zu v. **N. Clarenthalerstr. 6, B. 1.** 1760
Zu vermieten schöner, gewölbter **Weinsteller** mit großen Lager-, Bad- und Büreauräumen in vortheilhafter Lage. Näheres bei **Weder & Schmidt**, **Baugeschäft**, **Erbacherstraße 5**.

Gebladen, 4 Schaufenster, mit Ladenzimmer, große Lager- und Kellerräume, sowie Stallung mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Friedrichstraße 50, 1. St. rechts**. 1770

Automobile!

Schöne bequeme Räume z. Einstellen derselben, billig zu vermieten **Gneisenaustr. 9**, Ecke der **Yorkstr.** Näh. **Seerobenstr. 30, P. R. Rock**.
Schöner Laden mit Wohnung, leith. als Colonialwareng. betr., per 1. Okt. zu verm. Näh. **Herderstr. 12, 1.** 1842
Arbeitsraum, großer heller, mit oder ohne daranstoßende 3-Zimmerwohn., Wdh. 1 St., sofort od. später zu verm. Näh. **Jahnstraße 6, 1 St.**

Großes helles Entresol
für Bankbureau, Confection, Möbel-
lager etc. auf gleich zu verm. Näh.
Kirchgasse 38, 2. 1148

Laden,
ca. 65 q. Mtr. groß (kann auf Wunsch abgetheilt
werden für Laden, Ladenzimmer o. Lagerräumen).
Näheres Moritzstraße 28, Comptoir. 1502

Schöner geräumiger Laden,
besitzt der Lage wegen für Friseurgeschäft geeignet.
Näh. Neuenhaferstraße 8, Bureau. 1563
Al. Laden, für Friseur geeignet, ver gleich b. zu
verm. Näh. Rheinstraße 99, Part. 1098
Zwei große Zimmer, leer, als Bureau, event.
auch als Wohnung mit Küche u. Zubehör, sof. zu
vermieten. Näh. Schlichterstraße 11, Part.
Laden mit Ladenzimmer, auch f. Bureau geeignet,
zu vermieten. Näheres Walluferstr. 9. 1840
Großer tiefer Laden oder kleinerer Laden mit
2 Schaufenstern, mehreren anstehenden Räum-
lichkeiten, für ein besseres Geschäft geeignet, auf
1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres
D. Stein, Webergasse 8. 1286
Großes Bureau, aus 3 Räumen bestehend, mit
seb. Eingang, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres **D. Stein, Webergasse 8.** 1287

Laden zu vermieten.
Webergasse 7, Ecke der
ist das Geschäftslot, bisher **Zwölfer**
Adolf Schellenberg, von Januar 1905
ab zu vermieten. 1858
Laden-Einrichtung event. zu verkaufen.
Näheres **Wilh. Schellenberg,**
Uhlandstraße 11.

Westendstraße 32 Schlosserwerk-
stätte ca. 70 q. Mtr.
Meter mit Hofbenutzung u. 3-Zimmer-Wohnung
per Oktober zu verm. Näh. daselbst Part.

Photographisches Atelier
mit Wohnung auf 1. April 1905 zu vermieten.
Näheres Bureau Wilhelmstraße 54. 1616
Laden per 1. Oktober 1904 zu vermieten. 1851
Part.-Hotel.

Gr. Ladenlokal
mit Soulo in bester Lage der Wellrichstraße
per 1. Oktober zu vermieten. Etwas
Wünsche können, weil Neubau, noch berück-
sichtigt werden. 1573
Fritz Bernstein, Wellrich-Drogerie.

Läden, worin ausgehend, Speereigenschaft, mit
2 Zimmern, Küche u. Zubehör, zum 1. Juli billig
zu vermieten. Näheres bei **Rud. Schmidt,**
Dorfstraße 88, 1. 1595
Weller Sout.-Laden mit gutgeh. Speereigensch.,
in f. del. Straße, event. f. Friseur geign., mit
ob. o. 2-Zim.-Wohn., auf 1. Okt. andern. bill.
zu verm. Reflekt. wollen Adr. u. N. 157 im
Tagbl.-Verlag niederlegen.

Laden in sehr verkehr. Str. mit u. ohne
Wohn. sof. z. v. N. Taubl.-B. Kg
Mit Okt. neu einrichtet. **Doppel-Laden** in best.
u. sehr freq. Lage an best. Geschäft mit ob. ohne
Wohn., a. Lagerr. zc. N. Tagbl.-Verl. 1860 Ma
Eine kl. **Werkstatt** in bester Geschäftsl. zu ver-
mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1b

Waldstraße an Dokheimerstr.,
Nähe Bahnhof,
Werkstätten m. Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb
geeignet (Gaszuführung), in äußerst bequemer
Verbindung zu einander, per sofort oder
später zu vermieten. Näheres im Bau oder
Baubureau Rheinstraße 42. 1158
Bäckerei mit Stallung zu vermieten
Waldstraße 88. 1152

Wohnungen von 8 und mehr
Zimmern.
Ecke Adelheids- und Schiersteinerstraße 2 ist
eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon,
mit allem Zubeh., gleich od. später zu verm. 1154
Adolfsallee 12, 2. St., 8 gr. Zimmer mit gr.
Balkon und reichl. Zubehör per 1. Oktober zu
vermieten. Näh. Langgasse 19. 1582
Biedericherstraße 16 u. 18 3 Wohnungen v.
6-8 Zim. zu verm.
Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstraße, 1. St.,
8 Zimmer mit allem Comfort und reichlichem
Zubehör gleich oder später billig zu vermieten.
Näh. daselbst. 1818

Humboldtstraße herrschaftl. Hochpart.,
8 Zim. u. reichl. Zubehör.
Näh. Uhlandstr. 10 (10-12, 2-4 Uhr). 1638
Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. u. 3. Etage,
bestehend aus je acht Zimmern, großen Balkonen,
Erker und reichlichem Zubehör per sof. zu verm.
Näh. bei dem Eisenbäuer daselbst 1. St. 1158

Kaiser-Friedr.-Ring 78,
Ecke Dranienstraße, nahe
der Adolfsallee, sind elegante
herrschaftliche Wohnungen von zehn
Zimmern nebst reichlichem Zubehör,
Centralheizung, elektr. Personenauf-
zug, zwei Treppenhäuser, auf
sofort oder später zu vermieten.
Näheres Paubureau oder bei
dem Hausmeister daselbst. 1507

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47
herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, incl.
Saal von 46 q. Mtr., mit allem Comfort der
Nezeit ausgestattet, zu vermieten. Automobil-
Remise zu verm. Näheres Parterre rechts. 1039
Reidelstraße 5 Villa, sehr schöne Wohnungen
von 8 und 5 Zimmern mit reichl. Zubehör
zu vermieten. 1172

Kirchgasse 43,
Ecke Schulgasse, Wohnung von 8 Zimmern mit
allem Comfort und reichlichem Zubehör, geeignet
für **Körze** und **geschäftliche Zwecke**, sofort
zu verm. Näh. Bureau Adelheidsstr. 2, B. 1173

Neubau Luisenstraße 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Erste und dritte Etage,
bestehend aus je 8 herrschafts-
zimmern, Badecabinet, Küche,
Speisekammer, 2 Closets, sowie
3 Kammern im Dachstod; versehen
mit allem Comfort der Nezeit,
Centralheizung, elektr. Licht,
Leucht-, Koch- u. Heizgas u. f. w.
Separate Dienerschaftstreppe.
In erfragen im Bureau **Gedr.**
Wagemann, Luisenstr. 25. 1682

Parkstraße 20, in den Kur-
eine Wohnung von 7 bzw. 9 Zimmern
und 3 Mansarden auf gleich oder später
zu vermieten. 1691
Philippbergstraße 17/19, 1. St., 8 Zimmer,
Bad, Garten zc. zum 1. Oktober zu vermieten.
Näh. 2. Etage rechts. 1774

Rheinstraße 32
ist die erste Etage, 8 Zimmer, Bad,
gr. Veranda u. reichl. Zubehör auf
Oktober zu vermieten. Näheres
2. Etage. 1808

Villa Fritz Reuterstraße 6: 8 Zim., Central-
heizung, elektr. Licht, M. 8200.
Villa Fritz Reuterstr. 10: 8 Zim., Central-
heiz., elektr. Licht, M. 8800 (m. Stall M. 4000)
zu vermieten. Näheres Lessingstraße 10. 1509
Rüdesheimerstraße 2, Ecke Kaiser-Friedrich-
Ring, Bel-Etage, 8 geräumige Zimmer mit
reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu verm.
Näheres An der Ringstraße 1, B. 1072
Schiersteinerstraße 18 herrschaftliche Wohnung,
9-10 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der
Nezeit entsprechend, zu verm. 1810

Wohnungen von 7 Zimmern.
Adelheidsstraße 46 herrschaftl. Bel-Etage, 7 Zim.,
Küche, Bad, großer Balkon, s. verm. Näh. das.
oder Sonnenbergerstraße 60. 1685
Adelheidsstr. 46 herrschaftliche Etage, 7 Zimmer,
Küche, Bad, großer Balkon, reichl. Zubehör, auf
gleich oder später zu verm. Näh. daselbst oder
nebenan Hinterh. bei **F. Leicher, 1 St.** 1786
Adelheidsstraße 58 ist die von einem Arzt in-
denb., neu hergerichtete Bel-Etage, best. aus
7 schönen Zimmern mit großer Veranda, Bad,
zu verm. Näh. daselbst Part. bis 4 Uhr. 1170
Adolfsallee 9 ist der **zweite Stock**, bestehend
aus 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer,
Balkon, Kaufstiege und reichlichem Zubehör, auf
gleich oder später zu verm. Ansehen werf-
tlich zwischen 11 und 1 Uhr und 3 und 5 Uhr.
Näh. daselbst im 1. St. 1169

Adolfsallee 22,
hochherrschaftliche Bel-Etage (Sonnenseite),
von 7 Zimmern, großen Balkon, Küche, Speise-
kammer, Bad, Kohnenaufzug, 4 Mansarden und
reichl. Zubehör, vollständig neu hergerichtet, ist
Mitte Oktober, ev. früher oder später, an ruhige
Miether zu vermieten. Auskunft erteilt daselbst
in **Franz-Adolfsstraße 2, Part. (Vierthaler),** 1848
Adolfsstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh.
auf gleich zu verm. Näh. Rheinstr. 32, 2. 1168

Adolfsstraße 10,
2. u. 3. St., je 7 Zimmer,
Küche, 2 Keller,
2 Mansarden und Badzimmer auf sofort
oder später zu vermieten. Eigene elektr.
Centrale im Hause. Näheres Parterre
daselbst. 1026

An der Ringstraße 1, 2. Etage, 7 große Zim.
mit reichl. Zubehör, hochherrschaftliche Wohnung
auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 1868

And. Ringstraße 7, Bel.-Et., 7, 3, 3 Balk.,
Centrale im Hause. Näheres Parterre
daselbst. 1026
Gr. Burgstraße 9
Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubehör per
sofort oder später zu vermieten. 1167
Dohheimerstraße 36, 1. Etage, 7 Zimmer mit
großer Veranda nebst allem Zubehör per Oktober
zu vermieten. Näheres Parterre. 1487
Dohheimerstraße 62, 7 Zimmer, Bad, Küche
u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. Näh. F. 1. 1849

Friedrichstraße 3
3. Etage, 7 Zimmer, Küche,
Badzimmer, nebst Zu-
behör auf sofort od. 1. Oktober zu verm.
Näh. das. Martenshaus Part. links. 984

Friedrichstraße 19, neben dem neuen
Zimmer, ev. 9. und Zubehör, mit allen Anford.
der Nezeit comfortabel einger., per 1. Juli od.
später zu vermieten. Näh. Part. 1075
Gerickestraße 3, 1. St., 4 Zimmer, Küche,
Speisekammer, Bad, Balkon, 2 Mans., 2 Keller,
Kohnenaufzug, Gas, per 1. Juli. N. P. 1657

Friedrichstraße 5,
nahe der Wilhelmstraße,
1. u. 2. Etage, je 1 gr. Balkon m. Erker,
6 sch. Zimmer, Balkon, Küche, Küche mit
Speisek. u. reichl. Zubehör, 2 Closets, Kauf-
stiege u. Kohnenaufzug, auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres u. Ansehen durch
den **Besitzer G. Voltz, Delaspestraße 1.**
Morgens von 11-1 Uhr u. Nachm. von
4-7 Uhr. 1500

Goethestraße 4, 1. Etage, 7 Zimmer, Badzim.,
2 Balkons, Garten und Zubehör, mit allen An-
forderungen der Nezeit comfortabel eingerichtet,
per 1. Oktober zu verm. Näh. 8 Tr. 1636

Gutenbergplatz 2,
Nähe Adolfsallee u. elektr. Bahnhaltstelle,
sind hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnungen
mit prachtvoller Aussicht zc. zu vermieten.
Näheres Parterre. **J. Brühl.** 1166

Kaiser-Friedrich-Ring 48 ist die Part.-Wohn. u.
der 2. Stock von je 7 Zimmern und Zubehör zu
vermieten. Näh. nebenan No. 50, Part. 1164
Kaiser-Friedrich-Ring 50, 3. Etage, ist eine
Wohnung von 7 Zimmern wegzugshalber auf
1. Oktober zu vermieten.

Kaiser-Friedr.-Ring 65
sind hochherrschaftliche Wohnungen, 7 Zimmer und
1 Garderobezimmer, Centralheizung u. reich-
liches Zubehör, sofort od. später zu vermieten.
Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 1168

Kaiser-Friedrich-Ring 68, Part.,
eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern
und Bad, auch elektr. Licht, Garten, mit
allem Bequemlichkeiten angeest., zum 1. Okt.,
ev. auch früher, zu verm. Näheres bei der
Besitzerin **Frau Wilh. Bind, Sbfsteiner-**
straße 7. 1814

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche
Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl.
Zubehör Verlesung halber zu vermieten. 1162

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind schöne 7-Zim.-
Wohnungen zu sehr billigen Preis zu vermieten.
Näheres daselbst Parterre ober 1. Stock. 1477
Luisenstraße 24 ist der 1. Stock, bestehend aus
7 Zimmern und Zubehör, auf 1. Oktober zu
vermieten. Näh. 2. Stock bei **Rooß.** 1725

Merothal 13, Zimmer u. Zubehör
zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 1749

Nicolasstraße 19, 2,
7 Zimmer, gr. Balkon, Bad, Speisek., 2 Mansarden,
3 Keller, Kaufstiege, Bleichplatz zum 1. Oktober
zu vermieten. 1845

Dranienstraße 15,
1. Etage, 7 große Zimmer nebst
Zubehör villa zu vermieten. Näh.
Parterre dortselbst. 1499

Dranienstr. 42, 2. u. 3. St., je 7 Zim., Balk. u.
Zubehör gleich oder später preiswerth zu ver-
mieten. Näh. daselbst Parterre. 1511

Rheinstraße 65, Eckhaus 1. St., herrschaftliche
7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Badzim., nebst
reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten.
Preis 1700 M. Näh. Part. 1724

Rheinstraße 68 Wohn. im 2. Stock, 7 Zimmer,
Küche, Bad und Zubehör. Dieselbe kann auf
1. Juli oder 1. Oktober bez. werden. Anzahl.
von 12-1 und 4-6 Uhr. 894

Rüdesheimerstr. 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring,
Parterre-Wohnung, 7 geräumige Zimmer mit
reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu
vermieten. Näh. An der Ringstraße 1, B. 1160

Villa Schützenstraße 5,
mit Haupt- und Nebentreppe, vornehmer Ein-
richtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkone,
Diele, Badzimmer, Küche und reichl. Nebengerät,
sofort od. später zu verm. Näh. daselbst und
Schützenstraße 8, B. 1159

Victoriastraße 13
Wohnung in hochfeiner Villa, 7 Zimmer u. reichl.
Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei
Adolf Limbarth, Fleckenweggasse 8. 1847

Landhaus Victoriastraße 47
elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern
und reichlichem Zubehör mit Centralheizung und
elektrischem Licht zu vermieten. Ansehen von
11-12 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 1512

Herrschaftliche Etage,
7 resp. 9 Zimmer, Gartenbenutzung, per sofort
oder später zu vermieten. Näheres Kapellen-
straße 51, Part. 1558
Elegante große 7-Zimmer-Wohnung, 10
Kenster Front, Eckhaus, nach Wädelm-
und Rheinstraße Aussicht, mit Balkon,
sofort oder später zu vermieten. Näh.
Rheinstraße 15, 2. 1738
Schöne 7-Zim.-Wohn. u. Zubeh., am
Ring - 11c. Lage - für 1200 bis
1700 Mtr. per gleich oder später zu verm.
O. Engel, Adolfsstraße 3.

Wohnungen von 6 Zimmern.
Adelheidsstraße 8, 2. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-
Wohnung mit reichlichem Zubehör per sofort od.
1. Oktober zu verm. Näheres Part. 1584

Adelheidsstr. 27, 2. St.,
Eugenia Moritzstraße 16, schöne Wohnung,
6 Zimmer mit Balkon, Garten und reichl. Zu-
behör zum 1. Oktober zu verm. Zu sehen von
4-8 Uhr Mittags. **Carl Erb.**

Adelheidsstraße 76 herrschaftliche 6-Zimmer-
Wohnung (5 große Zimmer nach der Front),
3 Balkons, Erker, Bad, Kohnenaufzug, zwei
Mansarden, Frontspitze, 2 Keller u. f. w., feine
Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu
vermieten. Näh. Parterre. 1722

Adelheidsstraße 83 6-Zimmerwohnung der
sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst
oder Dranienstraße 54, B. 1189

Adolfsallee 20, 1. u. 3. Etage, 6 Zimmer zu
verm. Nur anzufragen Dienstags und Freitags
Bormittags von 10-1 Uhr. Näheres Goethe-
straße 29, 2. 1578

Adolfsallee 37, Hochpart.,
Zubehör wegzugshalber zum 1. Okt. zu verm.
Näh. von 10-1 Uhr daselbst 3. St. 1292

Adolfsallee 47 ist die Bel-Etage zu vermieten,
6 Z., 1 Bad, 2 gr. Mans. zc., Mitben. der
Balk., d. Bleichpl. u. Trockenpl. 1548

Adolfsallee 59 schöne Hochpart.-Wohn. von
6 Zimmer, großer Balkon, Borg. auf gleich,
event. später, zu vermieten. Näh. Bau-Bureau
daselbst, Sout. 1179

Andstraße 4 ist eine schöne Sech-
Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör
auf 1. Oktober zu vermieten. 1692
A. Wolff, Architekt.

Bismarckring 6, Neubau Hersemer, Woh-
nungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör,
der Nezeit entsprechend ausgestattet, per sofort
od. später zu verm. Näh. daselbst Hochpart. 1184
Bismarckring 18 herrsch. 6-Z.-Wohnungen mit
reichl. Zub. Electr. Bahn-Haltest. 1185

In der Villa Wingert-
straße 2 sind 2 Wohnungen von je
2 6 Zimmern mit Zubehör,
der 2. Stock sofort, das Hochparterre ebenfalls
sofort oder später zu vermieten. 1181
Dohheimerstraße 58, 1. St., 6 Zimmer, Bad-
zim., 3 Mansarden, der Nezeit entsprechend, per
sofort zu verm. Näh. nebenan No. 60, Part. 1612
Borderes Aerial, Franz-Adolfsstraße 6,
Hochpart., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche,
Bad, elektrisches Licht, reichl. Zubehör, sofort
od. später zu verm. N. Röderstr. 21, 2 St. 982

Friedrichstr. 38,
nahe der Kirchgasse.
Haltestelle der elektrischen Bahn,
ist die herrschaftliche Wohnung in der
ersten Etage, mit allem Comfort
der Nezeit ausgestattet, bestehend aus 6 inein-
andergehenden, mit Schiebetüren versehenen
Zimmern — eins mit separatem Eingang —
Badzimmer, 1 Frontspitzzimmer (als Fremden-
zimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. f. w.,
sowie einer sehr schönen, im ersten Stock
gelegenen Garten-Terrasse, sofort od. später
zu vermieten. Näheres bei
Moritz Herz & Co.,
Möbel- und Innendecorationen,
Friedrichstraße 38.

Friedrichstraße 48, 1,
schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkon,
Badecabinet, u. all. Zubehör, sofort od. später
zu verm. Besonders für Körze geeignet.
Einzul. tägl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 1187

Friedrichstr. 40
(Ecke Kirchgasse), Haltestelle der elektrischen
Bahn, ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer,
elegante ausgestattet, mit reichl. Zubehör, per
sofort oder später zu vermieten. Gas und
elektr. Beleuchtung vorhanden. Näh. daselbst.
Wilhelm Gasser & Co. 1514

Goethestraße 2 eine herrschaftliche Wohn-
ung von 6 großen Zimmern, Bad, Balkon, Garten-
benutzung ist zum 1. Oktober zu vermieten.
Näheres bei der **Besitzerin Frau Wilh. Bind,**
Dohheimerstraße 7. 1815

Goethestr. 6, Parterre, ist eine Wohnung von
6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon, Bad
und sonstigem Zubehör zum 1. Oktober zu ver-
mieten. Ansehen am Nachmittags, Auskunft
in der Wohnung. 1596

Herrngartenstraße 15,
1. St., Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst
reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Parterre. 1599

Kaiser-Friedrich-Ring 3 schöne Sech-
Zimmer-Wohn., Küche, Bleich-
pl., Bad, Speisek., 2 Balkons u. Zub. zu vermieten.
Näh. daselbst 8 Tr.

Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. u.
3. St., herrschaftliche Wohnung, je 6 Zim.
mit allem Comfort der Nezeit, Küche, Bad,
Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. St. 1188

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, je
6 Zimmer und Zubehör per sofort zu ver-
mieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Kaiser-Friedrich-Ring 66
Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern
elegante ausgestattet, per halb oder später zu
billigen Preis zu verm. Näh. 1. Etage. 1688

Kaiser-Friedrich-Ring 83, 1. 6 Zimmer, Bad
und Zubehör, M. 1650, zu vermieten. 1689

Kirchgasse 6, 6-Zimmerwohn. mit
Balkon per 1. Juli sehr preisw. zu verm. 1582
Kirchgasse 27, 3. St., 6 Zimmer, Küche, Bad,
Balk., Erker, Mans. u. Keller per 1. Okt.
Näh. 1. Stock. 1571

Saustraße 18 herrsch. Wohnung, 6-7 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Closets, 2 Trepp., Garten, 4 Balkons, Gas u. elektr. Licht, Kohlen- u. Gas- u. reichl. Zubehör, per Oktober zu verm. Näheres daselbst oder bei dem Eigentümer **L. J. Simon**, Vertramstraße 22, 3 r. 1828 zu eleganter **Villa, Traufstr. 29**, unweit Nerothal, unmittelbar **am Wald**, Wohnung, 6 Zim. mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 1192

Moritzstraße 39, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 1194

Häckerstraße 1, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Et. 1729

Nerothstraße 18, 1. 6 Zimmer mit Zubehör zu v. **Nerothstraße 4 u. 6** zwei schöne Logis, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Gefunde Lage. 1195

Reugasse 24, 1. Stod, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 906

Nicolastraße 12, Hochparterre, große 6-Zim.-Wohnung, Balkon, Vorgarten und Zubehör, auf 1. Juli, event. 1. Oktober, zu vermieten. Anzulegen von 10-11 Uhr. Näheres bei **Georg Adler**, Kapellenstraße 14, 2.

Nicolastr. 28 herrschäftl. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Balk., Bad u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm. 1196

Rauenthalerstr. 11 6-Zim.-Wohnungen, elektr. 2. reichl. Zub., gleich od. sp. billig zu verm. 1197

Rheinstr. 68 per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2 Tr. 1854

Rheinstraße 92 Hochparterre-Wohnung und Bel-Etage, 6 u. 7 g. Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 1198

Rüdesheimerstraße 3, Part., herrschäftl. 6 ar. schöne 3., reichl. Balkon, gleich od. später. Schlüssel 1. Etage. **Lion & Co.** Schillerplatz 1. 1199

Rüdesheimerstraße 14, Ecke der Rauenthalerstraße, sind noch 2 hochherrsch. ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubehör in 2 u. 3. Et., mit elektr. Verleihenung, per gleich od. später zu verm. Näh. das. Part. 1200

Rüdesheimerstraße 16 6, 5, 4 Zimmer mit Küche, Speisekammer, Bad, Kohlenheizung, elektrisches Licht, Koch-, Leucht- und Heizgas, Zentralheizung u. l. w. zu vermieten. Näh. daselbst oder Moritzstr. 41. 1726

Rüdesheimerstraße 21, 5. Part. l., hochherrsch. 6-Zimmer-Wohn., m. a. Comfort d. Neuzeit, elektr. Licht, 4 Balkons, Garten, 2 Manf. x., sofort oder später wegzugehen sehr preisw. zu vermieten. Näheres daselbst 1. Et. rechts.

Schenkendorfstr. 4 schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubehör, als Manfarden, Fremdenzimmer, Erker, Balkon, zu verm. Näh. das. 1208

Schlischerstr. 7, erste Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 1205

Schlischerstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Okt. d. J. zu v. Näh. Part. das. 1757

Schlischerstr. 18, 3. Et., schöne 6-Zim.-Wohn., m. allem Zubeh. a. 1. Okt. z. verm. Näh. Part. **Taunusstr. 53** ist eine herrschäftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stod) mit Lift, Kohlenheizung, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht und Gas, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 1207

Walluferstr. 7 hochherrschäftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Balkons u. Erker nebst sonst. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Walluferstraße 7, Hochpart. 1824

Walluferstr. 10 (Neubau) herrschäftl. 6-Zim.-Wohnungen auf gleich od. später zu verm. 1209

Wilhelminenstraße 10, Hochp., Wohnung mit reichl. Zubehör, Balk., Bad, elektr. Licht, Garten, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dr. Burghard, 10, im Kunstgeschäft. 1750

Wilhelminenstraße, Gebäud. am Eingang des Nerothals, sind neu hergerichtete herrschäftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht x., per sofort od. später zu verm. Näh. Part. 1210

Villa Westerwald, Nähe Dietenmühle, 15 Min. vom Kurhaus, ist v. Aug., Sept. oder Okt. eine f. 6-7-Zimmer-Wohn. mit r. Zub. 6. f. h. Br. u. 12-1400 M. z. v. Haltef. Tennisb. d. elektr. Bahn u. d. f. Näh. das. v. 3-5 Min.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstr. 1 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, schöner großer Veranda, 11 Balkon nebst Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 1. Stod. 1695

Adelheidstraße 10, 1. Et., herrschäftl. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Manfarden, elektr. Licht, Gas, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Hinterh. 1. Et. 1789

Adelheidstr. 74 5-6 Z. u. 3. B. u. 3. R. B. 1212

Adelheidstraße 76 herrschäftliche Wohnung, 5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein K., Zimmer, Erker, Bad, Kohlenheizung, 2 Manf., Frontispiz, 2 Keller u. l. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näheres Barterre. 1721

Adelheidstraße 81, Hochpart., 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Badezimmer, 2 Manf., Vor- u. Hintergarten, zu verm. **Adelheidstraße 89**, 2. Etage, 5-Zim.-Wohn., Bad, Erker, Balkon, Zubehör, a. 1. Oktober, ev. früher. Näheres jederzeit Part.

Adolfallee 6, 1. Stod, 5 Zimmer, mit großem geschlossenen Balkon, Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr. Näheres beim Eigentümer **Ludwig Hess**, Weberstraße 18. 1769

Am der Ringstraße 9, Hochp., 5 Zim. u. Zub. auf gleich od. spät. Näh. Doppelheimerstr. 62, P. 1. 1214

Adelheidstraße 91 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer u. alles Zubehör, pr. Oktober, ev. früher, zu verm. Näh. das. 1850

Ecke Ringstraße u. Clarenthalerstraße sehr schöne, sonnig u. frei gelegene 6- u. 6-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1086

Arndtstr. 2, 3. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. das. 3. Et. l. 1448

Arndtstraße 3 herrschäftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich od. später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stod rechts. 1216

Augsburgerstraße 1, Villa, schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Speisek., Balkon u. Zubeh., Barriere oder Bel-Etage, für Oktober zu vermieten. Anz. 11-1 und 3 Uhr ab. 1661

Bismarckring 9 schöne Wohn., 5 Zim. u. reichl. Zub., a. a. l. o. f. zu v. Preis 1000 M. 1619

Bismarckring 20, Haltestelle der Elektrizitätsbahn, 1. u. 3. Etage, 5 ar. Zimmer, 3 Balkons, ar. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später billig zu vermieten. Näheres Part. rechts. 1218

Bismarckring 21, 3. Et., id. 5-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr., m. a. J. a. l. Okt. R. 1 r. 1896

Bismarckring 22, 3. 5 Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1 links. 1219

Bülowstr. 2, Ecke Rosenthalerstraße, 2. Etage, 5-Zimmer-Wohn., Erker, 2 Balk., Bad, mod. einor., freie gesunde Lage, gleich od. später zu v. 1822

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschäftliche 5-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 1222

Dohheimerstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. nebenan No. 19. 1772

Dohheimerstraße 29, Neubau, 5 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. Goethestraße 1. 1583

Dohheimerstraße 60, 3. Etage, 5 große Zimmer, der Neuzeit entsprechend, p. Oktober zu verm. Näheres Barterre. 1529

Dohheimerstraße 64, 3. Etage, 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör wegen Auflösung des Haushalts ver. sofort oder später zu vermieten, event. mit Mietzuschlag. Näheres Anwaltsbüro Adelheidstraße 23, Part. 1701

In meinem Neubau Dohheimerstraße 84, Vorderh., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und reichl. Zubehör sehr preiswerth per sofort oder später zu vermieten. 1224

Ph. Schweisguth, Rüdesheimerstr. 14, v. Ring 5 Minuten, große 5-Zimmer-Wohn., nebst freie Lage, mit allem Comfort, sof. od. sp. preiswerth zu verm. Näh. 1. St. Feder. 1225

Dreiweidenstraße 10 sind herrschäftliche fünf-Zimmerwohnungen mit Bad, Gas, elektr. Licht x. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst u. bei **Zwick**, Goebenstr. 1, 3. 1481

Drudenstraße 5, 2. Bb., 5 Zim., wovon 1 3. event. für Bureau geeignet, auf Oktober zu verm. Näheres Dreimeidenstraße 3, P. l. 1859

Emserstraße 37 schöne 5-Zim.-Wohn., frei gelegen, wegzugehen auf 1. Juli, ev. 1. Okt., zu verm. Näheres Part. l. ev. 2. Etage links. 1635

Emserstraße 42, 1. 5 Zim. u. Zubehör, Bades., Gas, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1228

Emserstr. 49, Part., herrliche freie Lage, halbh. der elektr. Bahn, 5 Zimmer, 1 verschl. Balkon, Küche, Keller, Manfarden, ev. mit Gartenanteil, auf gleich oder später an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres durch Verwalter **Neugebauer** in Nr. 47, Einrichtungs- u. W. Koch, v. 2-5 Uhr. 1229

Emserstraße 71, 1. Et., 5 Zimmer mit Zubehör und Garteneingangs auf gleich oder später zu vermieten. Näh. No. 69. l. 1230

Erbacherstraße 2, 2. Et., 5-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. Näh. Part. 1819

Erbacherstr. 3 sind Wohn., 5 Zimmer, der Neuzeit entspr., per sofort zu verm. Kein Hinterh. 1. Etage 1200 M. 2. Et. 1100 M. 3. Et. 1000 M. Näh. P. 1680

Erbacherstr. 6 Wohnungen von 5 Z. u. allem Zubehör, herrschäftl. ausgestattet, zu verm. Näh. P. r. 1232

Nerothal.

Villa Frau-Abstraße 2 hochlegante Bel-Etage von 5 ar. Zimmern, 2 Balkons, Badezimmer, Küche, Speisek., Kohlenheizung, elektr. Licht, Gas, Gartenlaube und allem Zubehör per 1. Oktober an ruhige Mieter zu verm. Näh. Part. 1641

Geißstraße 30, 1. Et., 5-6 Zimmer m. Zubehör, großer Balkon u. Garten, per 1. Juli, event. später, zu vermieten. Näh. Part. 1233

Gneisenaustr. 9, Ecke Poststr., moderne fünf-Zimmerwohnungen, eventl. 6 Zimmer, zu verm. Näheres Seerobenstraße 30. 1482

Goebenstraße 6 5-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage bei **Mathes**. 1545

Au der Adolfsallee, Goethestraße 16, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. **Goethestr. 21** fünf-Zim. zu verm. R. P. 1739

Goethestraße 21, 1. Etage, 5 Zim. u. Zubeh., mit Balkon, wegzugehen unt. Mietzuschlag, bis 1. Apr. 1906 u. 1. Juli oder später zu verm. Näheres Part. **Goethestraße 25** eine id., nach Süden gelegene dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 1234

Goethestraße 27 herrschäftliche 5-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, 2. Et., Pomerente, gleich oder später zu vermieten. Näheres Part. 1516

Serderstraße 1 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts. 1236

Serderstraße 2, 1. 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh. (Bad x.), in einer Front 3 große Zimmer, ev. per Sept. 1904 zu verm. Näh. das. 2. 1547

Serderstraße 26, Bel-Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, für 1200 M. auf 1. Oktober zu vermieten.

Serderstraße 28, 3. Et., bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad x. zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 10, P. 1239

Sohnstraße 20 schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. P. 1642

Sohnstraße 29, am R.-Fr.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Bades., Balkon, mit Zubehör auf gleich od. später zu verm. Näh. Part. 1240

Sohnstr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu verm. R. Bl. 914

Sohnstraße 40 schöne geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (Preis 900 Mark) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 1010

Kaiser-Friedrich-Ring 1 ist die 2. Etage auf sofort, die 3. Et. auf 1. Okt. mit je 5 Zimmern, 2 Balkons, Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Part. links. 1349

Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2, 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubehör a. sofort oder später zu vermieten. 1242

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Frontispiz, gleich od. später zu verm. 1243

Kaiser-Friedrich-Ring 23 Bel-Etage, 5 Z. u. Zub. sofort zu v. 1831

Kaiser-Fr.-Ring 30, 2. 5 Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., per sof. od. später. Näh. P. links. 1245

Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1. Etage, 5 Zimmer, 3 Balkons, Schrankim., Bad, Warmwasserleitung, der Neuzeit entspr., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Walluferstraße 3, Part. und Bismarckring 32, 1. Müller. 1768

Kaiser-Friedrich-Ring 45 herrschäftl. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas u. Gasabzug, Kohlenheizung, zwei Balkons, auch 1 2-Büreauräume mit Lagerraum auf sofort zu vermieten. Näh. R. l. 1247

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stod je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht x. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1249

Karlstraße 18, 1. Stod, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 900 M., zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt **Lauff**, Reugasse 1. 1251

Karlstr. 25, 1. Et., 5 Zimmer mit Zubehör, 900 M. Zu erst. im 2. Stod. 1060

Karlstr. 28, 2. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohn., mit reichl. Zubehör umfänglich per 1. Juli oder 1. Okt. bill. z. verm. Näh. das. Part. 1788

Luxemburgstraße 3, 1. Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Part. 1253

Luxemburgstr. 7, Bel-Et., elek. herrsch. 5-Zim.-Wohn. m. a. Zub. d. Neuz. 1. Okt. R. Hochp. l. 1776

Luxemburgstraße 9 ist in der 3. Etage eine herrschäftliche Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. rechts bei **Martin Lemp**. 1254

Luxemburgstraße 11 ist in der 1. oder 3. Etage eine herrschäftliche Wohnung von 5 Zimmern, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Etage l. 1255

Maurerstraße 66, 1. Etage, 5 ev. 6 Zimmer, Küche, Zubehör per 1. Juli zu verm. Boem. bis 10 Uhr und Nachmittags nach 8 Uhr. Näheres Barterre. 1613

Moritzstr. 45, nahe am Ring, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Warmwasser-Einrichtung, Kohlenheizung und reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. im Laden. 1696

Moritzstraße 47, nahe am Ring, Haltestelle der elektr. Bahn, 1. Stod, 5 Zimmer, Küche mit Speisek., Kohlenheizung, Bad, Balkon, 3 Manf., 2 Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Mittelb. P. l. von 9-11 1/2 U. 2-4 R. 1598

Moritzstraße 70, dicht am Ring, 3. Stod, elek. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad x., auf 1. Okt. 1835

Reugasse 1, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten, auch für geschäftl. Zwecke. Näheres nebenan bei **Friedr. Marburg**, Weinhandlung. 1527

Nicolastraße 21, Part., eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet und reichlichem Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. 1259

Nicolastr. 28 herrschäftl. Hochparterre, 5 Zim., ar. Balkon, Bad u. reichl. Zubehör, auf gleich, event. später, zu vermieten. 1261

Nikolasstraße 31 ist die 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 1282

Nicolastraße 32, Part., 5 Zimmer, ar. Balkon und Zubehör (auch für Bureauzwecke geeignet) per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adolfsstraße 14, Weinhandlung. 1174

Craniestraße 4, 1. Etage, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Manfarden u. Keller per sofort oder später zu verm. Näh. Reichstraße 51, 1. 912

Craniestraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer u. Zubehör, auf 1. Oktober c. zu verm. Näh. daselbst. 1490

Craniestraße 25, Bel-Et., 5 ar. Zimmer, Balkon u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 1017

Craniestraße 37 ist der 1. Stod mit 5 Zim., Bad u. Zubehör per 1. Okt., sowie der 3. Stod (beagl. Einricht.) per sofort zu verm. Näheres daselbst 1. Stod oder Gartenh. Part. 1817

Craniestr. 39, 1. Etage, 5 Zimmer mit reichl. Zubeh. pr 1. Oktober zu verm. R. Pt. 1728

Craniestr. 48 ist die 1. od. 3. Etage, 5 große Zimmer mit Balk., sof. od. sp. zu verm. R. l. St. **Craniestraße 60**, 1. Etage, herrschäftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. 3. Et. 1264

Rauenthalerstraße 3, hinter der Ringstraße, sind hochlegante Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank- und Badzimmer, elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas zu vermieten. (Kein Hinterhaus.) Näheres Barterre. 1285

Rauenthalerstraße 5, nahe am Ring u. der elektr. Bahn, sind herrschäftl. Wohnungen, 5 Zimmer, Küche mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, nur in jedem Stod eine Wohnung, per sof. oder auf später zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. **Rauenthalerstraße 11** Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu verm. 1265

Rauenthalerstraße 18 hochlegante 5-Zimmer-Wohnung mit Gas, elektrischem Licht und allem Comfort zu verm. N. daselbst Part. 1800

Rauenthalerstraße 20, Neubau, elegante 5- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit großem Balkon, Zentralheizung und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 36, P. 1718

Rheinstraße 26, 1. in ruhig. Hause schöne 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. Gch. 1 r. **Rheinstr. 52**, 2. Et., 5 Zimmer, Balkon u. Zubeh. sof. od. später zu v. Näh. Seitenb. 1520

Rheinstraße 75, 2. Etage, 5 große, schöne Zimmer in seinem ruhigen Hause per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst Barterre. 964

Rheinstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller und Manfarden, per 1. Okt. zu vermieten. Preis 1150 M. 1015

Rheinstraße 101 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern und Zubehör, für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder 2. Etage. 1267

Rheinstraße 105, 1. herrsch. Wohnung, 5 Zimmer mit Erker und Balkon, Bad, Viehstimmer u. Zubehör, sofort od. sp. zu verm. 1107

Rheinstr. 111, 1, herrschäftl. Wohnung, 5 große Zimmer mit 2 Erkern u. Balkon, Bad, Viehst. u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Einzugleben zw. 10 und 4 Uhr. 1288

Rüdesheimerstraße 10, Bel-Etage u. 2. Stod, je 5 Zimmer, Bad, Balkon und sonst. Zubehör sof. zu verm. Näh. Walluferstr. 7, Hochp. 1631

Rüdesheimerstr. 13 elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Garderobe, Bad, Zentralheizung und allem Zubehör auf 1. Oktober, event. früher, zu verm. Vor- und Hintergarten. Es können noch 2 große helle Souverain-Räume, welche noch als Büreau benützt werden, mitmietet werden. Näheres Rüdesheimerstraße 13, Part. 1095

Rüdesheimerstr. 19 herrschäftl. 5-Zim.-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons u. reichl. Zubehör, Vor- und Hintergarten, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 1269

Scharnhorststraße 19, Ecke Bülowstraße, 2. Et., 5-Zim.-Wohn., Erker, 2 Balkons, warm. Wasser, Koch- u. Leuchtgas, Badecim., Kohlenheizung, sofort od. später sehr preisw. Näh. Part. 1270

Scheffelstraße 5, Friedr.-Rg., herrsch. 5-Zimm.-Wohnung, 1. u. 2. Etage, zu vermieten. Näh. Part. rechts oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1 Tr. 1271

Schiersteinerstr. 4 5 Zimmer u. Zubehör Part. links, sowie 5 Zimmer u. Zubehör 2. Et. x. h. h. Näheres beim Eigentümer Rüdesheimerstr. 7, 2 oder bei **Lion & Co.** 982

Neubau Schiersteinerstraße 17 hochlegant ausgestattete 5-Zimmer-Wohnung mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektrischem Licht u. Kohlenheizung per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 1273

Schiersteinerstr. 18, Neubau, 5- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1581

Schlischerstraße 11, 2. Et., 5 Z. mit Zubehör. Anzulegen 9-11 U. 3-5 U.

Schlischerstr. 17, 1. Et., nächst Adolfs-Wohn. mit Balk. u. reichl. J. zu v. R. P. 1755

Schützenhoffstraße 12, 14 u. 16 Hochpart. u. 3 Bel-Etage-Wohnungen, best. aus je 5 Zimmern, Bad, Cabinet, Balkons und Zubehör zu verm. Anz. zw. 11 u. 1 u. 3 u. 5 Uhr. Näh. Schützenhoffstr. 15 oder 13, Bandbureau. 1756

Schulberg 8 eine schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör

Waldstraße 10, Ecke Helenestr., sch. 5-Zim.-Wohn. n. Zubeh., Balk. u. Bad, v. 1. Juli zu verm. Näh. h. **Reinrich Krause**, B. 1823

Wilhelmsstr. 14, Eingang des Westbalk. (Garten-Villa), sind herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad, elektr. Licht v. v. Juli oder später zu verm. Näh. d. 1904

Nerenthal, Straße 37, Nähe des Waldes, an den Anlagen, ist die 2. Etage, 5 Zimmer u. l. w., per 1. Oktober 1904 oder früher zu vermieten. Näh. 1. Etage. 1231

Zimmermannstraße 4
schöne große 5-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, m. gr. Balkon, Kalt- u. Warmwasserleitung, Vor- u. Hintergarten, sofort oder später bezugsbar. Näh. 2 St. links. 1521

Freundl. helle Wohnung, 2. Etage, 5 Zim., Balkon, 2 Mani. u. 2 Keller, z. 1. Okt. u. n. W. 880. Näh. **Drudenstr. 4, Part.** 1752

Villa Westerwald, und Kuranlage, 15 Min. vom Kurhaus, ist v. Aug. Sept. oder Okt. eine f. 5-7-Zimmer-Wohn. mit r. Zub. z. d. fr. Br. v. 12-1400 M. z. v. Holtheil, Tenneb. d. elektr. Licht u. d. S. Näh. d. v. 8-9 Min. Eine elek. 5-6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. in h. d. Lage umständlich. sof. od. bis 1. Okt. unter Preis zu verm. Näh. im Tagbl. Verl. Ly

In guter Zimmer 1. Oktober zu vermieten. Altermiete gefälligst. Offerten unter P. 162 an den Tagbl. Verlag.

Schwalbacherstraße 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen, 1 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., 1 Werkstatt mit Wohnung zu vermieten. P 483

Wohnungen von 4 Zimmern.

Albrechtstr. 14, 1 St., schöne 4-Zim.-Wohnung mit allem Zubeh., Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 1579

Albrechtstr. 34 hübsche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. preisw. per 1. Okt. zu v. R. 2 L. 1740

Albrechtstraße 46, 3. Etage, eine schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., Bad u. Balkon, preiswert auf 1. Oktober zu vermieten. 1773

Ecke Ringkirche u. Clarenthalstraße sehr schöne 4-Zimmerwohn. a. al. od. sp. u. v. 1085

Arndtstraße 3

herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubeh., wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Part. links. 1298

Arndtstraße 5 Vier-Zimmerwohn. u. Bad, Küche u. reichlichem Zubeh. sof. od. später. Näh. bei **Landgräber**, 1. Etage. 1299

Vierstädter Höhe 13 herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Mittlen. d. Gart., prachtvolle Aussicht, Höhenlage, per sof. od. später zu vermieten. Näh. l. d.

Bismarckring 4, Neubau,

nabe der Ringkirche, schöne freie Lage, Sonnenseite, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1902

Bismarckring 17 ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock sof. od. später zu verm. Zu erfragen Vertramstraße 11, P. 1903

Bismarckring 19, B., große, der Neuzeit entsprechende 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. Näh. B. links. 1768

Bismarckring 21, 3. Et., schöne 4-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., mit reichl. Zub. a. 1. Okt. zu verm. Eingang 10-12 u. 3-4. Näh. 1 Tr. r. 1741

Bismarckring 27, 2. Etage, schöne große Vier-Zimmer-Wohnung, ganz der Neuzeit entsprechend, mit reichlichem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näh. **Waldstr. 41**, Bureau im Hofe rechts. 1567

Bismarckring 32,

1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung, reichl. Zub., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres erste Etage links. **Müller**. 1767

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage r. 1014

Blücherplatz 6, 2. Et., Vier-Zimmer-Wohnung mit sämtl. Zubeh. Näh. 1. Etage r. 1305

Bülowstr. 2, Ecke Noonstraße, 4-Zim.-W., Thurmerker, 2 Balk., Bad u. c., freie gesunde Lage, gleich od. später zu v. 1821

Bülowstr. 3, 1. u. 3. Et., 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. d. v. 1857

Bülowstr. 10, Part. u. 2. Et., 4 große ord. Zimmer vorzuzieh. sofort od. später zu verm. Näh. 3. rechte. 1084

Bülowstraße 11, Südseite, schöne 4-Zim.-Wohn., Alles der Neuzeit entspr., per Okt. zu verm. 1857

Bülowstr. 13, Hochp., Sonnenseite, 4 Zimmer, Bad, 2 Balkons, 2 Keller, Maniarbe per 1. Okt. zu verm. Preis 690 M. Näh. 1 St. l. 1791

Clarenthalstr. 3 (Neubau) sind modern einger. 4-Zimmer-Wohnungen (Gas, elektr. Licht, Bad, 3 Balkons, Erker, Kohlenaufzug u. c.) preiswert sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. bei **M. W. W. W.** 1807

Neubau Clarenthalstr. 5 sind herrschaftliche 4-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu vermieten. 1808

Wohnung Dambachthal 10,

Vorderb. Part., best. aus 4 groß. Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, per 1/10. 1904 zu verm. Best. von 10-1 u. 3-6 Uhr. Näheres bei **Carl P. Müller**, Dambachthal 12, 1. 1570

Dambachthal 17 Hochparterre, 4-5 Zimmer, Balkon u. Zubeh., per 1. Oktober zu verm. 1868

Dohheimerstraße 20, Neubau, 4 Zimmer und Zubeh. zu verm. Näh. **Goethestr. 1**. 1582

Dohheimerstr. 62, 4-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. auf 1. Okt. Näh. Part. l. 1697

Dohheimerstr. 72 schöne 4-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. 1178

Dohheimerstraße 84 (Neubau) sind im Mittelbon. Partee, schöne 4-Zimmerwohnungen, sowie 1 St. schöne 5-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1312

Dreiweidenstraße 3,

nabe am Bismarckring, ruhige Lage, sind elek. 4-Zimmerwohnungen mit Erker, 2 Balkons, Badeszimmer u. Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Kein Hinterb. Näh. d. 1314

Neubau Dreiweidenstr. 4, Sonnenseite, ruhige Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohn. mit Erker, Balkon, Bades., Kohlenaufzug, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. d. u. **Mörigstr. 16** bei **J. Spitz**. 1522

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigen reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. daselbst oder **Drankenstraße 53, P.** 1315

Dreiweidenstraße 8,

nabe am Bismarckring, ruh. Lage, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug u. sonst. reichl. Zub., auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Partee. 1316

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete große 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug u. c. (Parterre u. 1. Etage) auf gleich oder später zu verm. Näh. d. od. **Södenstr. 1, 3** bei **Zwick**. 1843

Eltvillerstr. 10, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, elektr. Licht, Gas, per sofort oder später zu vermieten. 1317

Emserstraße 32a, Landhaus mit gr. Garten, ist eine elegante 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. der Neuzeit entspr. einger., per sofort oder später zu verm. Besichtigung von 10-1 u. von 3-5 Uhr. Näh. daselbst im photogr. Atelier oder **Welfstraße 10**, Partee. 1318

Erbacherstraße 6 sch. Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubeh. zu verm. Part. rechts. 1320

Erbacherstr. 8 geräumige 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näh. daselbst 1 St. rechts. 1108

Friedrichstraße 3, Vorderb. 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Mani. u. c. per 1. Oktober. Näheres bei **Dr. Lapejter**, **Ermer**, im Hof. 1321

Friedrichstraße 45 eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. im Vorderhaus (1. St.) sof. od. später zu verm. Näheres **Bäckerei**. 1322

Gneisenaustr. 9, Ecke Poststr., moderne Vier-Zimmerwohnungen, eventl. 3 Zimmer, zu vermieten. Näheres **Seerobenstr. 20**. 1483

Gneisenaustraße 21 4-Zimmerwohnung, ganze Etage, elegant u. sehr geräumig, mit Bad, zwei Balkons u. Erker, sofort od. später zu vermieten. Näh. Part. oder **Frontispiz** daselbst. 1574

Gneisenaustraße 27,

Ecke Bülowstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn mit reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Gas und elektr. Licht vorgelegt. Näh. dort, o. **Näherstr. 83** bei **Lühr**. 1824

Göbenstr. 2, am Bismarck-Ring, nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Küche, Balkon, Bad und sonstiges Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. r. **Göbenstraße 9** schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit elektr. Licht, Kohlenaufzug und allem Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 1825

Göbenstraße 15 Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näh. daselbst u. **Göbenstraße 3, Part. r.** 1782

Göbenstraße 17 (Neubau) geräumige 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh., edelgute Ausstattung, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Wittellbau Part.** und **Hellmündstraße 7, 2** bei **Mein**. 1744

Gärtnervogel 3 Partee-Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, 2 Maniarben, Küche und Keller auf sofort zu vermieten. 1565

Gerderstraße 5, Bel-Gr., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu v. 1826

Gerderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. **Gerderstr. 15**, im Laden. 1327

Gerderstr. 19, am **Luremburgring**, 2. Et., 4 Zim. u. Zub. sof. od. sp. 725 M. Näh. **Laden**. 1328

Gerderstr. 21, 1. Et., 4 R., 2 Balk., alles Zub., billig v. 1. Okt. u. n. **Rainzierstr. 14**. 1663

Jahnstraße 18, 1. Et.,

geräumige 4-Zimmer-Wohnung neuzugestaltet auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 999

Jahnstr. 44 ist die Partee-Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näher. daselbst 1 St. od. **Abdrinstr. 95, P.** 1777

Kaiser-Friedr.-R. 43 Wohn. v. 4 R. zu v. 1473

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47,

2. und 3. Etage, Vier-Zimmer-Wohnungen, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. Näh. Partee rechts. Daselbst sind drei Büreaus Räume zu vermieten. 1040

Kortstr. 37, Part., 4 Z., Zubeh., 11 Gärten, 750 M., z. 1. Juli zu verm. Näh. 2 L. 1052

Kortstraße 39, 3. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Angesehen Vormittags von 9-12. Näh. Part. l. 1844

Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr., per sofort. Näh. **Br. l.** 1333

Körnerstraße 3 sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten.

Lanngasse 3

zweite Etage, enthaltend 4 Zimmer, 2 Cabinets, Küche und Zubeh., per Oktober billig zu vermieten. Näheres l. Etage.

Lanngasse 48, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Oktober, ev. früher oder später, zu verm. Näh. bei **M. W. W.** 1793

Luisenstraße 41 eine Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. Juli, event. früher, zu vermieten u. Näh. Part. 1334

Luremburgring 1 moderne ger. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. d. v. 2. Gr. links. 1869

Luremburgring 4, Bel-Gr., 4 Zimmer mit allem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1335

Luremburgring 7, Hochp., eleg. herrschaftl. 4 Z. m. a. Zub., d. Neuzeit entspr., p. 1. Juli, ev. mit Büreaus, preisw. Näh. **Hochp. d. Boidach**. 1465

Mainzerstraße 50, 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Kammern, Garientisch, per gleich oder später zu vermieten. 1549

Mauergasse 3, 1 St., 4 Zimmer u. Zubeh. o. 1. Juli zu verm. **N. Mauergasse 11**. 988

Mörigstraße 64, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Maniarben 1. Oktober zu verm. 1480

Müllerstraße 3 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., Garientenbenutzung, zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 1568

Nicolastr. 27, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Maniarben, für sofort od. später zu vermieten. Alles Näheres 3. Etage links. 1335

Oranienstr. 47, 1. Et., 4 Zim.-Wohn., Balkon, r. Zubeh., in ruh. S. a. 1. Juli. **N. B. r.** 1004

Oranienstr. 49, 3. Et., 4-Zim.-Wohn., Balk. u. reichl. Zubeh. gleich od. später. Näh. Part. 1389

Oranienstraße 52 eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 R., 2 W. (2. Etage). Näh. Part. rechts. 1340

Oranienstr. 54 schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. **B. l.** 1698

Raunthalstr. 8 schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Koch-, Leucht- und Heizgas, elektr. Licht, reichl. Zubeh., auf sofort od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst. 1762

Raunthalstraße 11 Wohnungen, 4 Zimmer (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu verm. 1111

Rheingauerstraße 4, hinter der Ringkirche, 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. sof. o. später zu verm. Näh. daselbst. 1345

Rheingauerstraße 3 u. 5 (bei der Ringkirche), geräumige 4-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubeh., Bad, Erker, 2 Balk. u. c., herrsch. einor., a. 1. Okt., ev. früher. Näh. **No. 3, Baul.** 1864

Rheingauerstraße 8,

bei der Ringkirche, herrschaftl. 3-4- und 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht, Gas u. Gasherd, Gasherd, Kohlenaufzug, Erker, 3 Balkons (ohne Hinterhaus), auf sofort oder später zu verm. Näh. Part. rechts.

Rheinstraße 32, P. l., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. 2. Etage. 1346

Reinstraße 107 vier große Zimmer, Balkon, Bad und reichliches Zubeh., sowie Garientenbenutzung p. sofort od. später. Näh. **Br. l.** 1837

Richterstr. 16, Ecke Herberstr., 4 Zim., Bad, Balk. nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per sof. od. sp. zu vermieten. Näheres im Laden. 1347

Richterstr. 18, nahe am Ring, schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., sehr preisw. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 1654

Rheinstraße 2, 1. Stock, vier Zimmer nebst Zubeh. 1423

Scharnhorst

auf 1. Oktober zu vermieten. 1423

Scharnhorststr. 12 Wohn. v. 4 R. v. Juni. 1093

Scharnhorststr. 28 Wohnung, 4 Zim. u. Zubeh., Preis 650 M., zu verm. Näh. Part. r. 1820

Schierkeinerstraße 1 4-Zimmerwohnung, 1 St. h. rechs. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 3 St. hoch links. 974

Schierkeinerstraße 9 hochherrsch. 4-Zimmer-Wohnung, Veranda, sofort zu vermieten. 1431

Schierkeinerstraße 12 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, auf gleich od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 1351

Schierkeinerstr. 13 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 1382

Schierkeinerstr. 15, Eckhaus, 2. Etage, 4-Zim.-Wohn., 1 Erker- und 2 Balkonszimmer, dopp. Balkontisch, und Fenster, elektr. Licht und Gas, compl. Einrichtung, sofort zu verm. **N. Mars.** 1557

Schierkeinerstr. 18, Neubau, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1590

Schierkeinerstr. 24 sch. Wohn., 4 R., Bad, Gas u. Elektr., a. al. od. spät. a. v. m. Näh. **Br. l.** 1351

Schlichterstraße 13, Hochp., 4 Zim., Balk., Bad, r. Zub. u. v. **N. Goethestr. 16, 1.** 1854

Schwalbacherstr. 49 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten, kein vis-à-vis. 1775

Sedanplatz 1, 3. eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 1 Maniarbe u. 2 Keller. Alles der Neuzeit entsprechend, sof. od. später zu verm. Näheres bei **S. Plum**, daselbst 2. St. 1354

Sedanplatz 7 4-Zimmerwohn.,

1. und 3. Etage, mit Balkon, Gas, kalt. u. warm. Wasser, Badzimmer, auf sofort zu vermieten. Näh. das. Part. rechts. 1690

Sedanplatz sehr schöne, gut ausgef. 4-Zimmer-Wohnung per Oktober zu v. **Norstr. 2, l.** 1705

Seerobenstr. 4, 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad, reichl. Zubeh., per sofort oder später z. v. 1590

Seerobenstraße 26

ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 2. Etage, u. Juli zu verm. Näh. b. **Wenzel** daselbst. 1078

Stiftstr. 13 elegante Wohnung, vier reichliches Zubeh., für sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Wallnerstr. 6 herrsch. 4-Zim.-Wohnungen mit

Balkons, Bad u. c., mit Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 1360

Walramstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern, vollständig neu hergerichtet. Näh. 1 St. h. 1841

Walramstraße 13 eine Wohnung v. 4 Zimmern auf 1. Juli. Näh. **Laden**. 1048

Weidenbushstr. 4, 3. der Neuzeit entsprechende 4-Zimmerwohnung zu verm. **N. Part. l.** 1692

Weidenbushstraße 6

schöne 4-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, per 1. Juli zu verm. Näh. Part. l. 1363

Waldstr. 19, 1. schöne 4-Zimmerwohn. m. Zubeh. der 1. Oktober zu vermieten, auch m. Werkstätte daselbst. 1784

Waldstr. 14 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 650 M. 1900

Waldstr. 27, Ecke Gneisenaustr., 4- u. 3-Zim.-Wohn. 3. Etage, mit allem Zubeh. sofort zu verm. 1707

Waldstr. 3 4-Zim.-Wohn., herrl. Ausst., der Neuzeit entspr., per sof. o. sp. zu verm. 1868

Waldstr. 4 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubeh. per sof. od. sp. zu verm. Näh. **Norstr. 2, l.** 1389

Hochparterre

4 elegante Zimmer, Wirtschaftsräume Part., an kinderloses älteres Ehepaar zu verm. Offerten **L. C.** postlagernd **Berliner Hof**.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidsstraße 34, 1. Et., 3 Zim., r. Zub. z. vermieten. Näh. **Goethestraße 18**. 1350

Adelheidsstraße 36, 3 Zimmer, Frontispiz, Küche, auch Kochgas, mit Abfluss u. Bad, an ruhige Dame sofort zu vermieten. Näheres Vormittags 2. Etage. 1716

Adelheidsstr. 51 f. Part.-Wohn., 3 Z., Küche u. an eins. Herrn oder Dame zu verm. Näh. 1

Älteres Ehepaar sucht Jahreswohnung von 2 Zimmern auf Julius- oder Wilhelmstraße oder in dessen Nähe aber nicht in der Stadt. Offerten mit Angabe des Preises unter **N. 159** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Beamter sucht zum 1. Oktober 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Offerten nebst Preisangabe u. **C. 163** an den Taabl.-Verlag.

Unverheirateter Beamter sucht mit seiner Mutter für 1. Aug. eine 2-Zimmer-Wohnung mit Küche. Gest. Offert. mit Preisangabe u. **A. 163** an den Taabl.-Verl.

Alleinstehende Dame sucht 2 Zimmer mit Küche per Okt. Offerten mit Preis unter **N. 146** an den Taabl.-Verlag.

Außerhalb der Stadt 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, möglichst mit Garten. Offerten unter **L. V.** postlagernd Berliner Hof.

2-Zimmer-Wohnung von jungen ruhigen Leuten zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Preis 250-300 Mk. Westlicher Stadtteil bevorzugt. Offerten erbittet man unter **F. 162** an den Taabl.-Verlag.

Kindel. Ehepaar f. Jos. 2. P. 28, 250-280 Mk. als Hausverwalter. Näh. Scheffelstr. 2. P.

Leute ohne Kinder (Bauhandwerker) suchen 2-3 Juli 1-2 Zimmerwohn., Sont. o. Part. Städt. m. Preisang. u. **V. 162** an d. Tagbl.-V.

Einzelner Herr sucht zum 1. Oktober 1904 **unmöbliertes Wohn- und Schlafzimmer**, event. mit Küche, in ruhiger, möglichst neuem Hause zu mieten. Angebote mit Preis u. **V. 160** an den Taabl.-Verlag erbeten.

Ältere Dame mit Fräulein sucht in Kur- oder ruhiger Lage 2 od. 3 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Pension auf Okt. i. läng. Zeit, ev. für immer. Gest. Off. mit Preisang. u. **N. 147** an den Taabl.-V.

Referendar sucht zum 1. Juli gut eingerichtete Wohnung in guter Lage, event. mit voller Pension. Offerten unter **N. 161** an den Taabl.-Verlag.

Ältere Dame sucht im Kurviertel (Privat- oder Villa) **zwei möblierte Zimmer** zum September oder Oktober, zwischen 60 u. 60 Mk. Monat. Wenn passend für lange. Offerten unt. **C. 162** an den Taabl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Juli ein möbliertes Zimmer mit separ. Eingang, auch im Abbruch. Offerten unter **N. 156** an den Taabl.-Verlag.

Bessere Dame sucht möbl. Zimmer i. Centrum d. Stadt. Offerten unter **V. 161** an den Taabl.-Verlag.

Ein alleinstehender älterer Herr sucht für dauernd angenehmes gemächliches Heim. Gest. Offerten unter **L. 150** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Dame sucht auf 4 Wochen gut möbl. ungen. **Zimmer**. Offerten unter **N. 160** an den Taabl.-Verlag.

Alleinst. älterer Mann, Gärtner, sucht gegen Haus- od. Gartenarb. freie od. bill. Wohn. o. find. das. Topfpflanzen h. abzug. N. Drankstr. 8. D. B. Aufst. 7. l. auf 1. Juli leere helle Manjarde oder Frontpinnzimmer. Söhneraasse 16. 8.

Bäckerei in guter Lage per 1. August zu mieten gesucht, mit Verkaufrecht. Näh. Wellrig-straße 43. Laden.

Stellung für 1-2 Pferde gesucht. Offerten unter **N. 156** an den Taabl.-Verlag.

Verloren Freitag Abend von Bahnhof bis Bücherplatz Couvert mit 3000 Mk. in Banknoten. Abzugeben gegen hohe Belohnung Fundbüro Friedrichstraße, Polizei-Gebäude.

Verloren ein **Schildpattkamm**. Abzugeben gegen Belohnung Hotel Schützenhof.

Verloren eine **Brilliantbroche** in Blisform (Gold), 3 Steine, auf dem Wege Wilhelmstr., Langgasse, Lammstr., Webergasse, Spielgasse bis Lösch's Weinhandl., Kirchstraße, Mauritiusstr. am Samstag Abend zwischen 8 bis 11 Uhr Abends. Abzugeben gegen Belohnung Fundbüro, Polizeidirektion.

Mittwoch Herrn = Heberzieher Abend dunkler im Hotel Einborn veranicht. Näh. daselbst.

Verloren am Samstag von der Schwabacherstr. bis Bürgerlaal 2 **Notizbücher und Gerichts-Vorladung**. Abzugeben Schulgasse 6, im Laden.

Verloren ein **schwarzer** **Fächer** mit grünen Balleiten. Abzugeben gegen Belohnung beim Vorster Hotel Kaiserhof.

Ranaricubogel entflohen. Wiederbringer Belohnung bei **J. Kuhl**, Webergasse 44, 2.

Verloren Gefunden

Für Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Schweizer Taschenuhr, gez. F. L., ver-
loren. Abzugeben gegen Belohnung Paulinenstr. 7.

Bau- u. Möbelschreinerei
Walluferstrasse 3.
Ernst Müller
Telefon 2675.
Sarglager.
Reichhaltige Auswahl fertiger Särge in Holz u. Metall.
× Billigste Preise. ×

Begründet 1865. Telefon 265.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede“ und „Pietät“
Firma
Adolf Limbarth,
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärge
zu realen Preisen. 089

Trauer-Costumes
von Mk. 20.- an,
Trauer-Blousen
von Mk. 5.- an,
Trauer-Röcke
von Mk. 5.- an
in allen Preislagen u. Größen.
S. Hamburger,
Damen-Confection,
Langgasse 11.
1090

Familien-Nachrichten

Für Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Frau **Marie Köhr**, geborene **Schäfer**, im Alter von 85 Jahren nach langem, schwerem Leiden zu sich zu ruhen. Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, 20. Juni 1904.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Trauerstoffe,
Trauerkleider,
Trauerröcke,
Trauerblusen
in allen Preislagen.
J. Hertz,
Langgasse 20. 1091

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Söhnchens u. Enkelchens sagen herzlichsten Dank.
Adolf Bouillon
und Frau.

Alle Trauer-Drucksachen

fertigt in kürzester Zeit geschmackvoll und preiswürdig

die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei** Wiesbaden.

Telefon 2266. Kontore: Langgasse 27.

Codes-Anzeige.

Am Sonntag, den 19. Juni, morgens 11 Uhr, starb nach schwerem Leiden unser fürsorgender Gatte und Vater, unser guter Großvater, Bruder und Onkel,
Küfer- und Sackwichmeister Karl Blum,
im Alter von 60 Jahren, was wir Freunden und Bekannten hierdurch schmerzgerührt mitteilen.
Die trauernden Hinterbliebenen.

NB. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. Juni, nachmittags 5 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Schwachstraße 14, aus statt. 1846

Dankagung.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unserer theueren Schwester, Schwägerin und Tante,
Fräulein Caroline Raht,
sagt tiefstgefühlten Dank
Namens der Hinterbliebenen:
Edward C. Raht.

Die Auskunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen verschiedener Art.

Die höchsten Kirchen der Erde und ihre Religions-Zugehörigkeit.

Kirche	Religion	Höhe (m)
Münster in Ulm	protestantisch	161
Dom in Köln	röm.-katholisch	157
Kathedrale in Rouen	röm.-katholisch	150
Nicolai-Kirche in Hamburg	protestantisch	147
Michaeli-Kirche in Hamburg	protestantisch	143
St. Stephans-Dom in Wien	röm.-katholisch	142
Münster in Straßburg	röm.-katholisch	138
St. Peter in Rom	röm.-katholisch	135
Notre-Dame in Antwerpen	röm.-katholisch	132
St. Martinskirche in Landshut	röm.-katholisch	130
Kathedrale in Amiens	röm.-katholisch	126
Dom in Linz a. d. D.	röm.-katholisch	125
Petri-Kirche in Rostock	protestantisch	123
Münster in Freiburg i. Br.	röm.-katholisch	123
Marien-Kirche in Lübeck	protestantisch	123
Kathedrale in Salisbury	anglikanisch	123
Kathedrale in Hamburg	protestantisch	120
Katharinen-Kirche in Hamburg	protestantisch	118
Dom in Lübeck	protestantisch	114
Kathedrale in Florenz	röm.-katholisch	114
Kathedrale in Hamburg	protestantisch	112
Petri-Kirche in Hamburg	protestantisch	108
Jacobi-Kirche in London	anglikanisch	108
St. Pauls-Kirche in London	anglikanisch	102
Dom in Mailand	röm.-katholisch	102
Dom in Magdeburg	protestantisch	102
Dom in Augsburg	röm.-katholisch	100
Mathens-Kirche in Wesel	röm.-katholisch	100
Liebfrauen-Kirche in München	röm.-katholisch	100
Liebfrauen-Kirche in Münster	röm.-katholisch	100
Dom in Bremen	protestantisch	100

Die höchsten Berge der Erde.

Berg	Ort	Höhe (m)
Gaurisankar (Mount Everest)	Himalaya-Gebirge, Asien	8839
Dapsang	Karakorum-Gebirge, Asien	8619
Kantschindschinga	Himalaya-Gebirge, Asien	8582
Dawaladghiri	Himalaya-Gebirge, Asien	8176
Chumulary	Ostindien	7298
Tapungato	Mittel-Amerika	6840
Aconcagua	Kordillere-Gebirge, Chile	6834
Ligua	Argentinien	6798
Huasean	Kordillere, Chile	6721
Gualatieri	Himalaya-Gebirge, Asien	6705
Pik Sorata	Kordillere, Süd-Amerika	6544
Tengri Dagh	Thianschan-Gebirge, Mittel-Asien	6500
Sahama	Kordillere, Süd-Amerika	6415
Lullailaco	Chile, Süd-Amerika	6400
Jillmani	Bolivia, Süd-Amerika	6400
Chimborasso	Kordillere, Mittel-Amerika	6354
Schopenhauer-Berg	Neu-Guinea	6118
Hindu-Kush	Asien	6090
Eliasberg	Nord-Amerika	5950
Cotopaxi	Kordillere, Süd-Amerika	5943
Antisana	Kordillere, Süd-Amerika	5746
Kilimandscharo	Ost-Afrika	5730
Elbrus	Kaukasus	5652
Nuwenzori	Afrika	5600
Pik von Tolima	Kordillere, Süd-Amerika	5584
Kenia	Mittel-Afrika	5500
Licancaur	Kordillere, Chile	5500
Citlalpetl (Pik von Orizaba)	Kordillere, Mexiko	5450
Popocatepetl	Kordillere, Mexiko	5422
Kimawendzi	Afrika	5350
Großer Ararat	Armenien	5251
Kaschtantau	Kaukasus	5225
Jzaccihuatl	Kordillere, Mexiko	5205
Dychtau	Kaukasus	5160
Kasbeck	Kaukasus	5048
Mount Hooker	Nord-Amerika	4900
Baltakaja	Kaukasus	4877
Mont Blanc	Alpen	4810
Monte Rosa	Alpen	4654
Adai-Khokh	Kaukasus	4646
Betigy	Kaukasus	4638
Rasch Datschan	Abessinien	4629
Gumaran-Khokh	Kaukasus	4572
Mount Eljas	Nord-Amerika	4563
Dom	Alpen	4554
Fairweather	Nord-Amerika	4540
Weißhorn	Alpen	4512
Matterhorn	Alpen	4462
Blanca Peak	Nord-Amerika	4411
Mount Whitney	Nord-Amerika	4404
Mount Shasta	Nord-Amerika	4400

Berge in den Alpen

über 4000 m Höhe sind außer den vorstehend aufgeführten noch folgende:

Berg	Höhe (m)	Berg	Höhe (m)
Grand Combin	4817	Schreckhorn	4080
Finsterarhorn	4275	Grand Paradis	4052
Aletschhorn	4198	Piz Bernina	4052
Jungfrau	4167	Fietschhorn	4016
Les Ecrins	4108		

Die höchsten Bauwerke der Erde (außer Kirchen.)

Bauwerk	Höhe (m)
Eiffelturm in Paris	325
Washingtonsäule	168
Große Pyramide in Ägypten	137
Shafra's Pyramide in Ägypten	136
Torrazoturm in Italien	120
Giraldsturm in Spanien	107
Schloßsturm in Dresden	101
Statue der Freiheit im Hafen von New-York (vom Grunde aus)	101
Rathaus in Wien	98
Herkules in Kassel	98
Asinelliturm in Italien	98
Belfreyturm in Belgien	98
Denkmal Kaiser Wilhelm I. auf dem Kyffhäuser	97
Bunkerhill-Denkmal in Amerika	88
Siegessäule in Berlin	81
Hermanns-Denkmal im Teutoburger Wald	67
Leaningturm in Italien	62
San Sebastianturm in Spanien	58
Ludwig-Säule in Darmstadt	53
Triumphbogen in Paris	52
Juliusäule in Paris	50
National-Denkmal auf dem Niederwald	47
Bavaria in München	46
	40
	31

Die größten Ströme der Erde.

Strom	Länge (km)
Missouri-Mississippi (Nord-Amerika)	6748
Nil (Afrika)	6471
Yan-tse-kiang (Asien)	5081
Amazonen-Strom (Süd-Amerika)	4928
Jenisei (Asien)	4776
Amur (Asien)	4698
Congo (Afrika)	4688
Mackenzie (Nord-Amerika)	4598
Obi (Asien)	4344
Lena (Asien)	4183
Hoang-ho (Asien)	4022
Niger (Afrika)	4022
La Plata (Süd-Amerika)	3861
Wolga (Rußland)	3860
Arkansas (Nord-Amerika)	3491
St. Lorenz (Nord-Amerika)	3379
Yukon (Nord-Amerika)	3218
Madeira (Süd-Amerika)	3218
Donau (Europa)	3218
Indus (Asien)	2896
Euphrat (Asien)	2890
Rio del Norte (Süd-Amerika)	2800
San Francisco (Süd-Amerika)	2703
Ganges (Asien)	2526
Orinoco (Süd-Amerika)	2413
Merhông (Asien)	2172
Tres Virgines (Mexiko)	2152

Die größten Tunnelbauten der Erde.

Tunnel	Länge (m)
St. Gotthard-Tunnel	15000
Mont-Cenis-Tunnel	12150
Hoosac-Tunnel	7654
Tunnel bei Nochtongo	6601
> > Sutro	6436
> > Riquel	5676
> > Nerthe	4618
> > Belbo (Italien)	4240
Kaiser Wilhelm-Tunnel bei Cochem a. d. Mosel	4220
Blaisy-Tunnel (Paris-Lyon)	4100
Tunnel bei Oberhof (Thüringen)	4000

Nach seiner Vollendung wird der Simplon-Tunnel mit ca. 19000 m der längste der Erde sein.

Die größten Meerestiefen.

Meerestheil.	Ort der Lotung.		Größte Tiefe. Meter.
	Breite.	Länge.	
Nördlicher Stiller Ozean.	44° 55' Nord	152° 26' Ost	8513
Zwischen Japan und Admiralitäts-Inseln	11° 24' Nord	143° 16' Ost	8367
Nord-Atlantischer Ozean	19° 39' Nord	66° 26' West	8341
Karibisches Meer	20 Seemeilen süd. v. Gr. Cayman		6270
Südlicher Stiller Ozean	11° 51' Süd	78° 54' West	6160
Süd-Atlantischer Ozean	19° 55' Süd	24° 20' West	6006
Indischer Ozean	16° 11' Süd	117° 32' Ost	5523
Bandasee	5° 24' Süd	130° 37' Ost	5120
Melanesien oder Korallensee	16° 47' Süd	165° 20' Ost	4850
Nördliches Polarmeer	78° 5' Nord	2° 30' West	4846
Celebesee	5° 42' Nord	123° 34' Ost	4755
Sulu- oder Mindorosee	8° 32' Nord	121° 55' Ost	4663

Der höchste Eisenbau der Erde ist der Eiffelturm in Paris, 325 m.

Der höchste Kirchenbau der Erde ist das protestantische Münster in Ulm, 161 m.

Die größte Hängebrücke ist die zwischen New-York und Brooklyn; größte Spannweite 508 m, ganze Länge 1675 m.

Das größte Theater ist das neue Opernhaus in Paris; es bedeckt fast 1,2 h Boden, sein cubischer Inhalt erreicht an 150,000 km und die Baukosten betragen ca. 80 Mill. Mark.

Das tiefste Bergwerk ist die 1188 m hinabreichende Lambert-(Kohlen-)Grube in Belgien.

Der höchste tätige Vulkan ist der Sahama in Bolivia, 6415 m hoch; dann folgt der Popocatepetl, der „rauchende Berg“, in Mexico, 5422 m hoch. Sein Krater von über 5 km Umfang ist ca. 320 m tief.

Die höchste eiserne Brücke ist die über die Wupper bei Müngsten, 107 m; die höchste steinerne die über das Gültal bei Reichenbach in Sachsen, 78 m.

Die größte Festung mitten im Lande ist Metz, die an Ausdehnung, doch nicht an Widerstandsfähigkeit, nur von der befestigten Stadt Paris übertroffen wird. Vom strategischen Gesichtspunkte aus ist es Gibraltar, auf einer felsigen Halbinsel, die etwa 5 km weit ins Meer hinausragt und gegen 1200 m breit ist. Dabei ragt der durch Aushöhlung zur Festung umgewandelte Felsen 437 m über das Meer empor.

Das längste Bauwerk der Erde ist die Chinesische Mauer. Sie wurde als Schutzwall gegen die Einfälle der Tartaren, etwa 220 v. Chr. vollendet. Die Mauer zieht sich an der Nordgrenze des eigentlichen China hin, verläuft über die höchsten Berge wie durch die tiefsten Täler und über Ströme, wie überhaupt über jedes natürliche Hindernis. Ihre Länge beträgt 2400 km. Mit einer 1,5 m hohen Brustwehr beträgt die ganze Höhe 16,5 m, unten ist sie 8, oben noch 5 m dick. In Zwischenräumen von nur 66,5 m hat sie außerdem noch überhöhte Türme, die oben noch fast 12 m Durchmesser besitzen.

Der längste Eisenbahn-Tunnel ist zur Zeit der St. Gotthard-Tunnel. Seine Länge beträgt 15000 m, bei einer Breite von 8 und einer Höhe von 5,72 m. Die Bauzeit betrug 9 1/2 Jahre; Baukosten ca. 46 Mill. Mark.

Die umfangreichste Bibliothek ist die National-Bibliothek in Paris, die von Ludwig XIV. begründet wurde. Sie enthält ca. 2 1/2 Mill. Bände, ca. 300,000 Hefte und Flugschriften, ca. 175,000 Manuscripte, 300,000 Land- und Seekarten und 150,000 Münzen und Medaillen. Die zugehörige Sammlung von Kupferstichen, Holzschnitten und dergl. umfaßt ca. 1,300,000 Exemplare.

Die ausgedehnteste Wüste ist die Sahara-Wüste in Nord-Afrika. Ihre Länge von Westen nach Osten beträgt gegen 5800, die mittlere Breite 1450 km, ihre Gesamtfläche ca. 5 Mill. qkm.

Der höchste Leuchtturm ist der bei Hell Gate, New-York, der 76 m hoch aufragt und 9 elektrische Lampen von je 6000 Kerzen Leuchtkraft hat. Die Statue der Freiheit im New-Yorker Hafen (Figur und Granit-Unterbau) ist 67 m, der Leuchtturm von Swinemünde 66 und der von Genua 65,5 m hoch.

Die größte Glocke der Erde ist die „Große Glocke“ im Kreml zu Moskau, 4320 Ctr. schwer. Die nächstgrößte auf dem Glockenturm Iwan Weliki daselbst wiegt nur 1000 Ctr., die drittgrößte ist die „Kaiser-glocke“ auf dem Kölner Dom mit 543 Ctr. — Der Umfang der „Großen Glocke“ im Kreml beträgt unten 20,5 und ihre Höhe 6,4 m.

Die größten Dinge

der Erde.